

vereinschronik

band

II

schwimmverein
oberkochen





Oberkochen

Schwimmverein



Oberkochen e.V.

Oberkochen, den 13. 7. 84

A U S S C H R E I B U N G
zum Oberkochener Schülerschwimmfest 1984

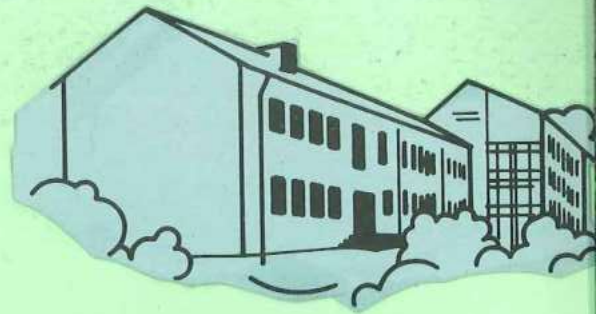
Donnerstag, den 11. 10. 84 Beginn: 17.30 Uhr Einlaß: 17.15 Uhr

Jahrgang	20 m	Grundschule		Mädchen/Knaben	
		beliebige	Stilart	"	"
78	"	"	"	"	"
77	"	"	"	"	"
76	"	"	"	"	"
75	40 m	"	"	"	"
74	"	"	"	"	"
73	"	"	"	"	"

10 x 40 m Staffel beliebige Stilart Mädchen/Knaben der Jahrgänge 78 - 73 um den Wanderpreis der Stadt Oberkochen

Zu dieser Veranstaltung sind nur die Schülerinnen und Schüler des Jahrganges 1973 zugelassen, soweit sie noch die Grundschule besuchen.





Bürger und Gemeinde

Freitag, 19. Oktober 1984

Vereinsnachrichten



Schwimmverein Oberkochen

Zum Schülerschwimmfest am vergangenen Donnerstag waren 127 Schülerinnen und Schüler von der Tiersteinschule, der Dreißentalschule und der Grundschule Königsbronn gemeldet. Teilnahmeberechtigt waren Mädchen und Knaben der Jahrgänge 73 - 78. Für die in den Jahren 78 - 76 Geborenen galt es, 20 m in beliebiger Stilart zurückzulegen; alle anderen mußten 40 m, ebenfalls beliebige Stilart, schwimmen. In den einzelnen Läufen kam es in der bis auf den letzten Platz gefüllten Halle zu spannenden Wettkämpfen. Höhepunkt dieser Veranstaltung waren wieder einmal die abschließenden Staffeln der Schwimmerinnen und Schwimmer. Bei den Mädchen erwies sich die Tiersteinschule als die stärkste Staffel und konnte den Pokal erfolgreich verteidigen. Zweiter wurde die Grundschule Königsbronn und Dritter die Dreißentalschule. Bei den Knaben kam es zu einem erbitterten Kampf zwischen der Tiersteinschule und der Dreißentalschule. Am Ende herrschte große Freude bei der Mannschaft der Dreißentalschule und der Sportlehrerin Frau Edinger über den Sieg um den Wanderpokal, 2. wurde die Tiersteinschule und 3. die Grundschule Königsbronn. Die Pokale wurden von Herrn Bürgermeister Gentsch an die Sieger überreicht.



Nachstehend die Ergebnisse der ersten 3 Plätze:

Jahrg. 1978 Mädchen, 20 m beliebige Stilart

1. Balle, Kathrin, Dreifentalschule, 0:39,6

Jahrg. 1977 Mädchen, 20 m beliebige Stilart

1. Riedmüller, Bettina, Dreifentalschule, 0:28,0
2. Wagner, Liane, Dreifentalschule, 0:28,1
3. Stelter, Sandra, Tiersteinschule, 0:33,1

Jahrg. 1977 Knaben, 20 m beliebige Stilart

1. Bezler, Stefan, Tiersteinschule, 0:22,1
2. Piroška, Benjamin, Tiersteinschule, 0:23,1
3. Feifel, Rainer, Tiersteinschule, 0:26,1

Jahrg. 1976 Mädchen, 20 m beliebige Stilart

1. Bartsch, Maria, Dreifentalschule, 0:23,6
2. Maslo, Sandra, Tiersteinschule, 0:23,8
3. Jürgens, Tanja, Grundschule K'bronn, 0:24,2

Jahrg. 1976 Knaben, 20 m beliebige Stilart

1. Grün, Stefan, Dreifentalschule, 0:18,1
2. Bihlmaier, Frank, Tiersteinschule, 0:19,5
3. Gonsior, Gerald, Dreifentalschule, 0:20,3

Jahrg. 1975 Mädchen, 40 m beliebige Stilart

1. Geiß, Catrin, Grundschule K'bronn, 0:38,1
2. Bratanic, Brigitte, Tiersteinschule, 0:41,2
3. Kappe, Sabine, Tiersteinschule, 0:42,8

Jahrg. 1975 Knaben, 40 m beliebige Stilart

1. Feifel, Andreas, Tiersteinschule, 0:38,1
2. Stanke, Philipp, Dreifentalschule, 0:39,5
3. Schütz, Stefan, Grundschule K'bronn, 0:40,6

Jahrg. 1974 Mädchen, 40 m beliebige Stilart

1. Seeh, Manuela, Tiersteinschule, 0:39,6
2. Wagner, Claudia, Tiersteinschule, 0:39,9
3. Accardo, Katja, Tiersteinschule, 0:40,5

Jahrg. 1974 Knaben, 40 m beliebige Stilart

1. Minnihoffer, Kai, Grundschule K'bronn, 0:35,7
2. Bier, Andreas, Tiersteinschule, 0:36,7
3. Fendler, Michael, Grundschule K'bronn, 0:36,9

Jahrg. 1973 Knaben, 40 m beliebige Stilart

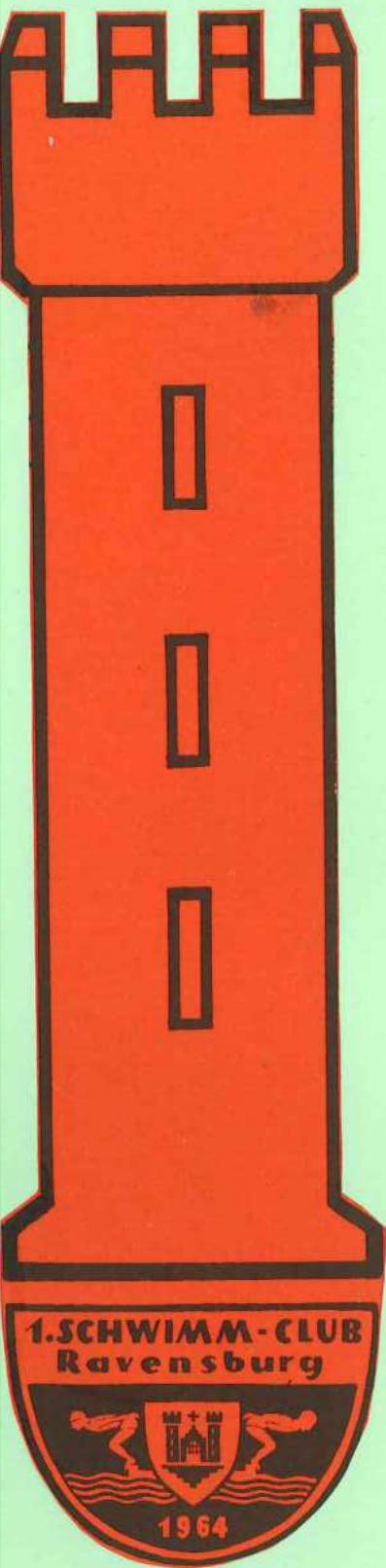
1. Greifzu, Volker, Tiersteinschule, 0:44,8
2. Weber, Christoph, Grundschule K'bronn, 0:50,7

10 x 40 m Staffel Mädchen, beliebige Stilart

1. Tiersteinschule 7:05,2
Marina Kaden, Sabine Kappe, Sandra Matthes, Daniela Gentsch, Claudia Wagner, Brigitte Bratanic, Katja Accardo, Heike Wirth, Susanne Wengenmayr, Manuela Seeh
2. Grundschule Königsbronn, 8:50,6
Simone Marquardt, Tanja Jürgens, Christina Deigner, Sonja Uitz, Kim Esser, Atossa Salsal, Eva Müller, Nicole Socke, Katrin Geiß, Sonja Hangleiter
3. Dreifentalschule, 8:54,9
Nicole Feil, Silke Thaler, Petra Schnell, Natalie Wilhelm, Karin Fischer, Tanja Motz, Claudia Vollmer, Lucie Hahn, Sandra Fürst, Sandra Pradl

10 x 40 m Staffel Knaben, beliebige Stilart

1. Dreifentalschule, 7:14,0
Alexander Sauter, Christian Brand, Stephan Grün, Philipp Stanke, Markus Meißner, Alexander Schmid, Alexander Ebner, Dirk Hornig, Gerald Gonsior, Sasa Miladinovic
2. Tiersteinschule, 7:21,1
Volker Greifzu, Bernd Eberhard, Daniel Cudic, Gerard Boe, Andreas Feifel, Tobias Schönherr, Thomas Leitner, Falko Hercher, Sebastian Scharf, Andreas Bier



5. internationaler
**Ravensburger
Sprintpokal**

27. und 28. Oktober 1984

Teilnehmende Vereine

Frankreich

DAUPHINS - Montelimar

Österreich

SC Bregenz

TS Dornbirn

SC Montafon

SC Bludenz

Schweiz

Flawil Oberuzwil

Deutschland

MTV/VfR Aalen

TSV Bad Wörishofen

TSV Betzingen

TG Biberach

SG Delphin - Zollernalb

SV Friedrichshafen

SSG Heidenheim

VfL Herrenberg

TV Immenstadt

TV Kempten

VfL Kirchheim / Teck

TV Kressbronn

TSV Laupheim

TV Mühlheim

TSV Neu - Ulm

TG Nürtingen

SV Oberkochen

SC Ravensburg

SG Reutlingen-Tübingen

SG Schwarzwald-Baar-Heuberg

SSF Singen

STV Singen

SG Sonthofen/Burgberg

SC Steibis

MTV Stuttgart

SSV Weingarten

»Bürger und Gemeinde«

Freitag, 8. November 1984

Vereinsnachrichten

Schwimmverein Oberkochen

Mit interantionaler Beteiligung (Österreich, Frankreich, Schweiz) fand am 27./28. Oktober der Ravensburger Sprintpokal statt.

Der SVO hatte hierzu 61 Meldungen im 32 Mannschaften umfassenden Teilnehmerfeld abgegeben. Die Mannschaft wußte, daß hier die Medaillen sehr hoch hängen und nur wenige Mädchen und Jungen des SVO in die Entscheidungen in den einzelnen Lagen eingreifen könnten. Bei diesem Sprintwettkampf über die 50 m Strecke galt es, von dem ersten Schwimmszug an die volle Leistung und den richtigen Rhythmus zu finden. Dies gelang den SVOlern zufriedenstellend, jedoch muß im allgemeinen der Start- und Wendeablauf wesentlich verbessert werden. In einem sehr spannenden Lauf über 50 m Freistil im Jg. 74 Knaben startete für den SVO Jörg Hartwig. Mit persönlicher Bestzeit schlug er zeitgleich mit dem Zweitplatzierten an und erreichte somit den einzigen Einzelsieg für den SVO. Einen überraschenden 3. Platz über 50 m Brust gelang Martina Brauße. Margit Schmidt und Nicole Dostal verfehlten die Bronzemedaille um 2/10 Sekunden. Diese Veranstaltung, bei der die Mannschaft die Nacht auf Matratzenlagern in nahegelegener Schule gemeinsam verbrachte, sollte der Kameradschaft und Wettkampferfahrung einige positive Impulse geben.

Nachstehend die Ergebnisse:

50 m Brust weibl. Jg. 71

- 5. Dostal, Nicole, 0:42,0
- 7. Werner, Susanne, 0:42,3
- 10. Witzmann, Andrea, 0:43,6

Jg. 70

- 3. Brauße, Martina, 0:41,2

Offene Klasse

- 24. Zwick, Sabine, 0:45,6

50 m Freistil weibl. Jg. 71

- 21. Werner, Susanne, 0:38,3
- 24. Witzmann, Andrea, 0:38,9

Jg. 70

- 13. Brauße, Martina, 0:34,8

Jg. 69

- 16. Rothenburger, Karin, 0:33,6

Offene Klasse

- 18. Bengel, Franziska, 0:32,7
- 26. Weber, Gerlinde, 0:34,2
- 39. Zwick, Sabine, 0:41,6

100 m Lagen weibl. Jg. 71

- 15. Dostal, Nicole, 1:32,3
- 17. Werner, Susanne, 1:36,9
- 19. Witzmann, Andrea, 1:40,6

Jg. 70

- 11. Brauße, Martina, 1:27,8

Offene Klasse

- 17. Weber, Gerlinde, 1:24,7
- 25. Bengel, Franziska, 1:30,8

50 m Brust weibl. Jg. 72

- 5. Schmidt, Margit, 0:41,8
- 24. Stana, Simone, 0:48,4

50 m Rücken weibl. Jg. 72

- 14. Rothenburger, Heidi, 0:45,2

Jg. 69

- 13. Rothenburger, Karin, 0:40,9

Offene Klasse

- 16. Bengel, Franziska, 0:40,5

50 m Freistil weibl. Jg. 72

- 9. Rothenburger, Heidi, 0:36,0
- 14. Schmidt, Margit, 0:36,7

100 m Lagen weibl. Jg. 72

- 22. Stana, Simone, 1:46,7

6 x 50 m Freistil weibl.

- 5. Schwimmverein Oberkochen 3:26,2
(Rothenburger, K., Brauße, M., Schmidt, M. Rothenburger, H., Weber, G., Bengel, F.)

50 m Schmetterling weibl. Jg. 72

- 18. Stana, Simone, 0:49,7

Jg. 70

- 11. Brauße, Martina, 0:43,0

Jg. 69

- 11. Rothenburger, Karin, 0:38,0

Offene Klasse

- 21. Weber, Gerlinde, 0:39,4
- 27. Bengel, Franziska, 0:42,4

50 m Brust männl. Jg. 71

- 15. Schulze, Martin, 0:49,4

Jg. 70

- 11. Seeling, Michael, 0:41,7

Jg. 67

- 7. Seeling, Klaus, 0:36,6

50 m Freistil männl. Jg. 71

- 16. Schneider, Stefan, 0:36,5
- 21. Schulze, Martin, 0:39,9

Jg. 70

- 20. Seeling, Michael, 0:33,6

Jg. 69

- 28. Seedorf, Walter, 0:35,5
- 29. Witzmann, Rainer, 0:36,2

Jg. 67

- 17. Seeling, Klaus, 0:30,3

100 m Lagen männl. Jg. 69

- 20. Witzmann, Rainer, 1:33,1

Jg. 67

- 10. Seeling, Klaus, 1:17,6

50 m Brust männl. Jg. 73

- 19. Zwick, Markus, 0:52,2

Jg. 72

- 5. Pointner, Dieter, 0:43,6

50 m Rücken männl. Jg. 74

- 5. Hartwig, Jörg, 0:46,9

Jg. 72

- 17. Pointner, Dieter, 0:49,1

Jg. 71

- 12. Schneider, Stefan, 0:41,7

50 m Freistil männl. Jg. 74

- 1. Hartwig, Jörg, 0:36,6

Jg. 73

- 27. Zwick, Markus, 0:44,7

Jg. 72

- 21. Pointner, Dieter, 0:38,7

100 m Lagen männl. Jg. 74

- 4. Hartwig, Jörg, 1:42,0

Jg. 72

- 17. Pointner, Dieter, 1:41,2

50 m Schmetterling männl. Jg. 72

- 12. Pointner, Dieter, 0:48,6

Jg. 71

- 14. Schulze, Martin, 1:01,5

Jg. 70

- 9. Seeling, Michael, 0:39,0

Jg. 69

- 15. Witzmann, Rainer, 0:45,1
- 16. Seedorf, Walter, 0:45,8

Jg. 67

- 9. Seeling, Klaus, 0:33,4

Der **SPORT**

Stuttgart, 8. November 1984

6. Einladungsschwimmfest des TSV Herbrechtingen

Nicht zu schlagen war die SG Salach/Süßen beim »6. Einladungsschwimmfest« des TSV Herbrechtingen auf der 25-m-Bahn des Hallenbades. Die Startgemeinschaft aus dem Filstal holte sich bei den Frauen den Staffelpokal mit einer Gesamtzeit von 7:31,8 Minuten und bei den Männern mit 6:33,7 Minuten. Daneben war man noch in 27 Jahrgangentscheidungen erfolgreich. Dahinter folgte der SSV Ulm 1846 mit fünfzehn ersten Plätzen, vor SF Dornstadt mit zwölf und dem SV Oberkochen mit elf. Der Familienstaffelpokal ging in 7:43,5 Minuten an die TSG Giengen. (srk)









Freitag, 23. November 1984



Vereinsnachrichten

Schwimmverein Oberkochen e.V.

Für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 70 — 74 veranstaltete der Schwimmverein am vergangenen Donnerstag das Schülerschwimmfest. Insgesamt 190 Meldungen hatten die vier teilnehmenden Schulen (Dreißentalschule, Gymnasium, GHR Königsbronn und GH Unterkochen) abgegeben. Die Teilnehmer konnten über 40 m Brustschwimmen oder 40 m Kraulschwimmen starten. Die Wertung erfolgte getrennt nach Jahrgängen und Stilart. Unter kräftigen Anfeuerungsrufen der Schüler sahen Herr Bürgermeister Gentsch, die Schulleiter Herr Schrenk, Herr Ruoff, Herr Schmiege und die Eltern spannende Wettkämpfe mit guten Ergebnissen. Den Höhepunkt dieser Veranstaltung bilden die Staffelwettkämpfe. Über 10 x 40 m Freistil Knaben siegte die GHR Königsbronn und konnte den im Vorjahr errungenen Wanderpreis erfolgreich verteidigen. Über die gleiche Disziplin bei den Mädchen war wie im Vorjahr das Gymnasium siegreich.

Nach gut 2 Stunden endete die Veranstaltung und der Vorsitzende Bernd Witzmann dankte allen Teilnehmern, den Schulleitern und den Lehrkräften für ihre Unterstützung sowie den Kampfrichtern und Protokollführern für ihren tatkräftigen Einsatz.

Nachstehend jeweils die ersten 3 Plätze der Wettkämpfe:

Jahrgang 1974 40 m Brust

1. Iris Sternberger Gymnasium 0:51,3

Jahrgang 1973 40 m Brust

1. Heike Löffler Gymnasium 0:41,8
2. Vera Esslinger Gymnasium 0:42,3
3. Barbara Maier Gymnasium 0:43,3

Jahrgang 72 40 m Brust

1. Elen Wesselmann Gymnasium 0:37,7
2. Birgit Uhl HS Unterkochen 0:38,7
3. Katrin Grünbaum Gymnasium 0:39,2

Jahrgang 71 40 m Brust weibl.

1. Tina Merz Gymnasium 0:31,7
2. Susanne Werner Gymnasium 0:32,5
3. Andrea Witzmann Königsbronn 0:32,7

Jahrgang 70 40 m Brust weibl.

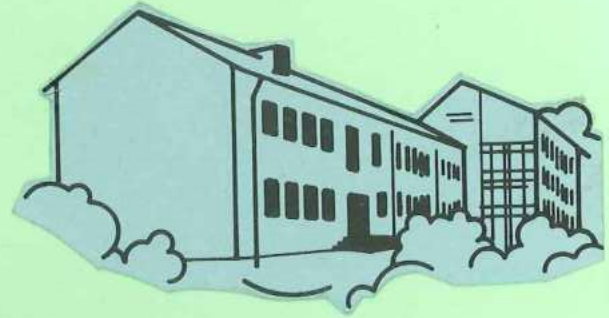
1. Christine Hammer HS Unterkochen 0:38,5
2. Petra Kopp Dreißeitalschule 0:39,3
3. Margit Kunisch Gymnasium 0:40,8

Jahrgang 73 40 m Brust männl.

1. Florian Bäuerle Gymnasium 0:42,8
2. Thomas Weiland HS Unterkochen 0:44,6
3. Wolfgang Trautmann HS Unterkochen 0:46,4

Jahrgang 72 40 m Brust männlich

1. Detlef Schöffauer HS Unterkochen 0:44,3
2. Michael Trautmann HS Unterkochen 0:45,6
3. Andreas Stein Dreißeitalschule 0:45,7



Jahrgang 71 40 m Brust männlich

1. Jörg Langen HS Unterkochen 0:36,8
2. Chen Manuel Gymnasium 0:39,4
3. Thorsten Schaupp Dreißeitalschule 0:40,0

Jahrgang 70 40 m Brust männl.

1. Michael Seeling Königsbronn 0:31,9
2. Hans-Jörg Schöffauer Gymnasium 0:32,3
3. Meinrad Vetter HS Unterkochen 0:33,9

Jahrgang 73 40 m Kraul weiblich

1. Angela Schlageter Gymnasium 0:33,4
2. Isabella Picciole Dreißeitalschule 0:34,2
3. Esther Abele Dreißeitalschule 0:37,7

40 m Kraul Jahrgang 72 Mädchen

1. Heidi Rothenburger Gymnasium 0:26,2
2. Monika Jäschke Dreißeitalschule 0:29,9
3. Simone Stana Gymnasium 0:30,6

Jahrgang 71 40 m Kraul weibl.

1. Sabine Weber Gymnasium 0:30,2
2. Andrea Mettmann Gymnasium 0:34,3
3. Elke Stilhammer HS Unterkochen 0:34,9

Jahrgang 70 40 m Kraul weibl.

1. Martina Brauße Gymnasium 0:26,2
2. Ulrike Weber Gymnasium 0:27,2
3. Karin Englert Dreißeitalschule 0:32,0

Jahrgang 70 40 m Kraul männl.

1. Jürgen Kibler Gymnasium 0:23,9
2. Jens Weiler Königsbronn 0:24,9
3. Ulrich Zügge Gymnasium 0:24,8

Jahrgang 71

1. Stephan Schneider Gymnasium 0:28,3
2. Mike Borgwardt Königsbronn 0:28,3
3. Jens Nunnemann Gymnasium 0:29,2

Jahrgang 72

1. Johannes Zimmer Gymnasium 0:28,6
2. Dieter Pointner Königsbronn 0:29,1
3. Andreas Werner Dreißeitalschule 0:29,5

Jahrgang 73

1. Christian Teichert Gymnasium 0:35,0
2. Patrick Kalpakis Dreißeitalschule 0:35,5
3. Thorsten Ehm Gymnasium 0:36,9

Jahrgang 74

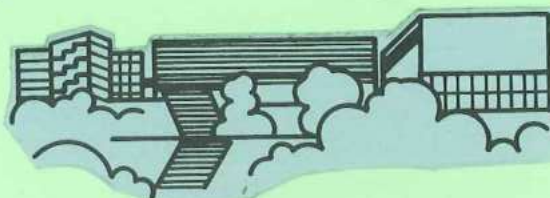
1. Jörg Hartwig Dreißeitalschule 0:30,3
2. Volker Krön Gymnasium 0:36,3
3. Ralf Babel HS Unterkochen 0:36,8

10 x 40 m Staffel Schüler

1. GHR Königsbronn 4:31,2
2. Gymnasium Oberkochen 4:38,3
3. Königsbronn II 5:04,2
4. Dreißeitalschule 5:19,7
5. Unterkochen I 5:49,8
6. Unterkochen II 6:42,6

10 x 40 m Schülerinnen Staffel

1. Gymnasium Oberkochen 5:09,6
2. Dreißeitalschule 5:41,9
3. Unterkochen 6:14,7



Donnerstag, den 15. 11. 84 Beginn: 17.30 Uhr Einlaß: 17.15 Uhr

Hauptschule und Gymnasium

Jahrgang	74	40 m Brust oder Kraul	Mädchen/Knaben
	73	" " " "	" "
	72	" " " "	" "
	71	" " " "	" "
	70	" " " "	" "

Jeder Schüler und jede Schülerin darf nur in einer Disziplin starten.

10 x 40 m Staffel beliebige Stilart für Mädchen und Knaben der Jahrgänge 1970 - 74 um den Wanderpreis des SVO.

Bahnlänge: 20 m

Startbahnen: 4 (2m breit)

Wir bitten die verantwortlichen Lehrkräfte, die Meldungen auf vorgedruckten Karten, die beim Schwimmmeister Büttner erhältlich sind, bis zum 6. 10. 84 im Hallenbad abzugeben. Nach dem Meldeschluß (6.10.84) können keine Meldungen oder Ummeldungen berücksichtigt werden.

Pro Einzelmeldung erheben wir einen Unkostenbeitrag von 0,50 DM (für Urkunde), der bei Abgabe der Meldungen zu zahlen ist.

Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde.

Bürger und Gemeinde

Freitag, 14. Dezember 1984

Vereinsnachrichten

Schwimmverein - DLRG

Der Schwimmverein und die Ortsgruppe der DLRG veranstaltet heute ihre Weihnachtsfeier im Naturfreundehaus. Beginn 19.30 Uhr.

Für unsere jugendlichen Mitglieder findet die Weihnachtsfeier am morgigen Samstag, den 15. 12. im Hallenbad um 16.00 Uhr statt.

Hierbei werden auch die diesjährigen Vereinsmeister geehrt. Die Eltern der Jugendlichen sind herzlich eingeladen.

Mit der Weihnachtsfeier endet der Übungsbetrieb in diesem Jahr. Das erste Training im Jahr 85 ist am 15. Januar zur gewohnten Zeit.

V E R E I N S M E I S C H A F T E N 1 9 8 4

Die Vereinsmeisterschaften beginnen am Donnerstag, den 22. Nov. 1984

18.30 Uhr

Die aufgeführten Disziplinen werden jeweils am Donnerstag geschwommen.

Die Vereinsmeisterschaften gliedern sich in 3 Gruppen:

Jahrgang 64 - 69

Jahrgang 70 - 72

Jahrgang 73 - 76

Die Jahrgänge 64 - 69 und 70 - 72 schwimmen

am 22. November 100 m Brust
und 100 m Rücken

am 29. November 100 m Freistil
und 100 m Schmetterling

am 6. Dezember 100 m Lagen
25 m Schm. 25 m Rü. 25 m Brust
und 25 m Freistil

Die Jahrgänge 73 - 76 schwimmen

am 22. November 100 m Brust
und 50 m Rücken

am 29. November 50 m Schmetterling
und 50 m Freistil

am 6. Dezember 100 m Lagen
25 m Schm. 25 m Rü. 25 m Br. 25 m Fr.

Die Wertung erfolgt nach der DSV - Punktetabelle.

Vereinsmeister wird, der in seiner Gruppe die höchste Punktzahl erreicht.

Es ist erwünscht, dass alle Schwimmerinnen u. Schwimmer, die am Training teilnehmen, sich an den Vereinsmeisterschaften beteiligen.

Die Siegerehrung erfolgt beim Jahresabschlussschwimmen.

Weihnachtliche Düfte zogen durch die Stadt

5. Oberkochener Weihnachtsmarkt mit großem Angebot

Oberkochen (-wo-). Der immer stärker werdende Nebel gab dem 5. Oberkochener Weihnachtsmarkt, veranstaltet vom „Leistungsverbund Oberkochener Fachgeschäfte“, einigen Schulklassen und örtlicher Vereine, schon seinen Reiz, denn die vielen Lampen und Lichter sowie die Straßenweihnachtsbeleuchtung mußten frühzeitig eingeschaltet werden, wodurch sich ein romantisches Bild ergab.

Mit Anerkennung muß vermerkt werden, daß der Markt durch die erstmalige Mitwirkung der Sonnenberg-, Dreißentalschule und des Gymnasiums besser beschickt war als in den vergangenen Jahren.

Erst nach der „Mittagsschlafchenzeit“ setzte der große Besuch mit vielen Gästen aus den Nachbargemeinden ein, so daß bald ein dichtes Gedränge herrschte. Nur der Nikolaus mit seinem Ruprecht, der für die Kleinen nette Säckelchen in seinem Sack anbot, hatte stets freie Fahrt.

Zu beiden Seiten der vorderen Heidenheimer Straße, überragt vom mächtigen Lichterbaum der Stadt, waren die durchweg überdachten Stände aufgeschlagen. Da stieg der verlockende Duft von gebrannten Mandeln, Glühwein und Tee in die Nase und für Gaumenfreuden sorgten die auf dem Rost gebruzzelten Thüringer und Kartoffelpuffer sowie die geräucherten Forellen.

Zum ersten Mal wurden die „heißen Oberkochener“ angeboten, in Form von Saitenwürstchen, auf dem Rost zubereitet.

Die Schulen boten selbstgebastelte Spielwaren, Baumschmuck und vieles andere an. Die katholische Jugend wartete mit Batik und Flechtarbeiten, hergestellt in ihrer Partnergemeinde Nairobi, auf. Textilien und warme Wollsachen, samt Obst und Blumen waren ebenso vertreten wie Haushaltswaren, verschiedene Tabak- und Teesorten.

Für die Leseratten stand ein Buchsortiment aus allen Bereichen zur Auswahl. Glänzende Augen der Kinder gab es am großen Spielwarenstand.

Zum Aufwärmen gab es zusätzlich „Feuerwässerle“ jeglicher Art und die Blumen- und Obstliebhaber konnten ihre Einkäufe an zwei Ständen tätigen, ebenso wurden Christbäume angeboten.



Groß war der Andrang beim 5. Oberkochener Weihnachtsmarkt.

Hallo

Schwimmerjugend

Weihnachtsfeier

mit

Ehrung der Vereinsmeister

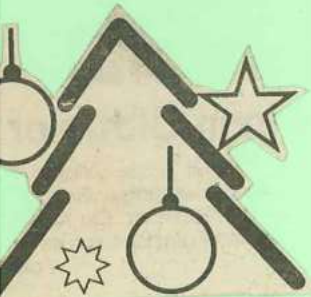
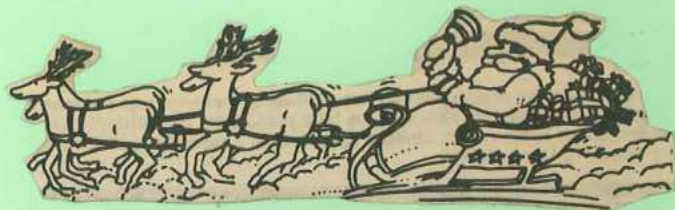
am 15.12.84

um 16⁰⁰ Uhr

im Hallenbad

Eure Eltern sind
herzlich willkommen.

Einladung



Schwimmverein-Oberkochen-DLRG

Zu unserer Weihnachtsfeier

am 14.12.84 um 19³⁰ Uhr

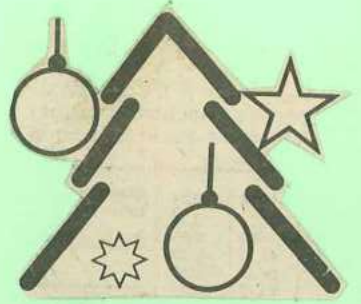
im Naturfreundehaus

laden wir Sie und Ihren Ehepartner

herzlich ein.

Bernold Wikman









Vereinsnachrichten

Schwimmverein – DLRG

Die Jahresabschlußfeier und die Weihnachtsfeier im Hallenbad waren die beiden letzten Veranstaltungen des Jahres 1984. Unsere Feier fand am 14. Dezember im Naturfreundehaus mit reger Beteiligung statt. Der Vorsitzende Bernd Witzmann hieß das Ehrenmitglied Gerhard Bach, einige Gründungsmitglieder sowie die Übungsleiter und Mitglieder herzlich willkommen. Der Abend bot wieder einmal nicht nur Gelegenheit, sich über den Schwimmsport zu unterhalten. Die wiederum sehr gut gestaltete Tombola fand großen Anklang. Den ersten Preis, ein Rundflug über die Ostalb, gewann Frau Bach. In gewohnt harmonischer Weise feierten die Schwimmer bis nach Mitternacht.

Die Weihnachtsfeier für die Kinder und Jugendlichen fand am Samstag, den 15. Dezember, im Hallenbad statt. 80 Kinder und Jugendliche, auch eine große Anzahl von Eltern waren anwesend und konnten sich an den Vorträgen der einzelnen Gruppen erfreuen.

Bei der Ehrung der Vereinsmeister erhielten die Erstplatzierten Pokale, die Zweiten Urkunden mit randlosen Rahmen und die Dritten Urkunden in Umschlagmappen. Die Ergebnisse folgen nachstehend. Der zum Ende erscheinende Weihnachtsmann hatte dann für jeden noch ein kleines Päckchen mit Süßigkeiten.

Mit den Wünschen für ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr '85 beendete Bernd Witzmann die Veranstaltung.



Bürger und Gemeinde

Freitag, 11. Januar 1985



Vereinsmeister 1984:

Jahrgang 64-69:

1. Klaus Seeling 1523 Pkt., 2. Rainer Witzmann 913 Pkt., 3. Walther Seedorf 782 Pkt.

Außer Konkurrenz: 1. Harald Büttner 1476 Pkt.

Jahrgang 70-72:

1. Michael Seeling 1137 Pkt., 2. Johannes Zimmer 864 Pkt., 3. Dieter Pointner 752 Pkt., 4. Martin Schulze 611 Pkt., 5. Stefan Schneider 464 Pkt., 6. Robert Kasik 157 Pkt.

Jahrgang 73-76:

1. Jörg Hartwig 513 Pkt., 2. Markus Zwick 370 Pkt.

Jahrgang 64-69:

1. Gerlinde Weber 1588 Pkt., 2. Karin Rothenburger 1374 Pkt., 3. Sabine Zwick 791 Pkt., 4. Sabine Witzmann 745 Pkt.

Jahrgang 70-72:

1. Martina Brauße 1470 Pkt., 2. Heidi Rothenburger 1207 Pkt., 3. Susanne Werner 1174 Pkt., 4. Andrea Witzmann 1145 Pkt., 5. Nicole Dostal 1046 Pkt., 6. Margit Schmidt 940 Pkt., 7. Katja Müller 581 Pkt., 8. Nada Kasik 188 Pkt.

Jahrgang 73-76:

1. Petra Romeyn 467 Pkt.

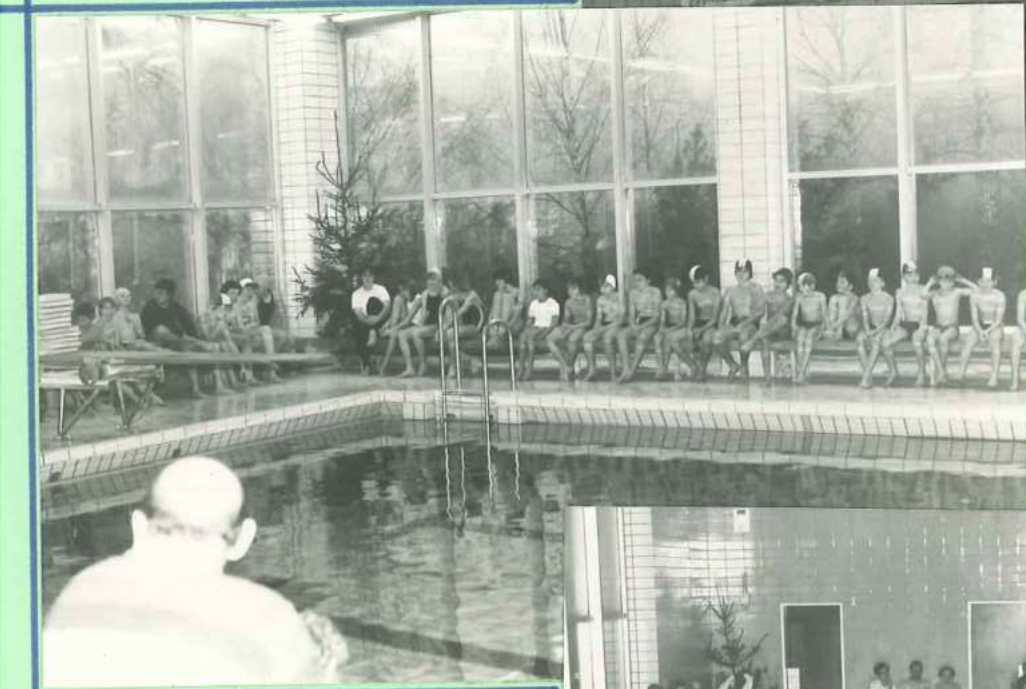


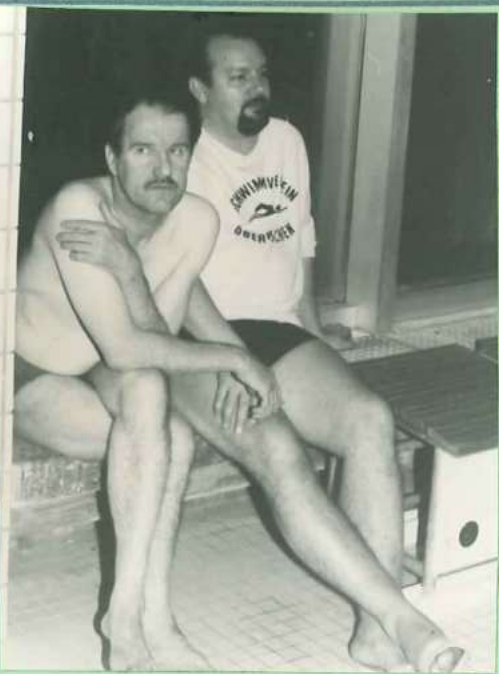
Vereinsmeisterschaft 1984 Jahrgang 70-72

Name:	100m Brust		100m Rücken		100m Freistil		100m Schmetterling		100m Lagen		Gesamt Punkte	Platz
	Zeit	Punkte	Zeit	Punkte	Zeit	Punkte	Zeit	Punkte	Zeit	Punkte		
70 Bräuse, Mathina	1:33,5	456	1:42,0	219	1:16,5	386	1:48,8	168	1:37,5	244	1170	1
71 Witzmann, Andrea	1:39,1	366	2:03,6	133	1:29,2	244	1:38,0	130	1:35,9	182	1145	4
71 Kasik, Nadja	2:03,6	188	0	0	0	0	0	0	0	0	188	8
70 Rottenburger, Heidi	1:46,0	299	1:39,6	235	1:11,5	319	1:44,0	193	1:40,0	161	1207	2
70 Schmidt, Marpit	1:45,5	303	1:58,3	140	1:33,0	215	1:58,6	130	1:48,0	152	940	5
71 Jostal, Nicole	1:38,3	375	1:36,2	261	1:30,6	232	1:30,6	232	1:36,7	178	1046	5
71 Werner, Susanne	1:37,1	389	1:54,0	157	1:31,0	229	1:37,0	238	1:44,0	161	1174	3
71 Müller, Katja	2:10,0	162	2:02,7	126	1:50,9	128	2:19,5	80	2:03,7	85	581	7

Vereinsmeisterschaft 1984 Jahrgang 64-69

Name:	100m Brust Zeit	Punkte	100m Rücken Zeit	Punkte	100m Freistil Zeit	Punkte	100m Schmetterl. Zeit	Punkte	100m Lagen Zeit	Punkte	Gesamt Punkte	Platz
69 Seedorf, Walter	1:46,0	211	1:58,9	101	1:29,9	212	1:47,7	142	1:42,6	116	782	2-3
69 Witzmann, Rainert	1:47,0	205	1:36,1	192	1:31,7	221	1:41,9	152	1:35,8	143	913	4-2
68 Seeling, Klaus	1:22,5	447	1:28,2	249	1:40,9	320	1:27,5	239	1:20,4	250	447	3-1
67 Seeling, Klaus	1:22,5	447	1:28,2	249	1:40,9	338	1:27,5	239	1:19,4	250	452,3	1-1
Ausser Konkurrenz												
49 Büttner, Harald	1:30,4	340	1:21,6	315	1:09,6	358	1:29,3	225	1:20,8	238	447,6	







1985

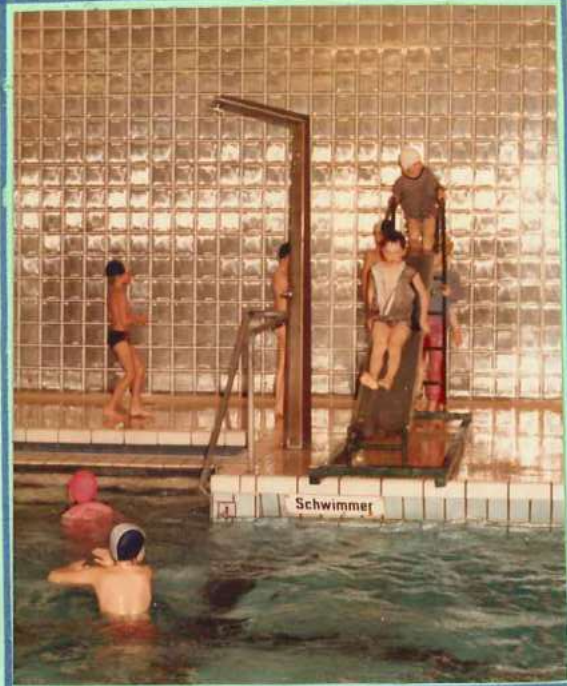
*Fasching im
Hallenbad*

am 2.2.85.

Kindersfasching: 15³⁰ - 17³⁰

Erwachsene: 20⁰⁰ Uhr

Farbichte Kleidung ist erforderlich!

















Bei klirrender Kälte heizte der Faschingswurm kräftig ein

Rund 15 000 Besucher weilten zum närrischen Treiben in Oberkochen

Oberkochen (-wo-). Strahlender Sonnenschein ließ am Fasnachtstienstag trotz der eisigen Kälte beim Umzug der Narrenzunft Schlaggawäscher Oberkochen eine gute Stimmung aufkommen. Mit 54 Nummern im Umzugsprogramm mit Wagen, Fußgruppen und zehn Kapellen wurde eindeutig der Beweis erbracht, daß Oberkochen inzwischen zu einer großen Narrenhochburg herangewachsen ist, die auf viele Fasnachtstfreunde eine große Anziehungskraft ausübt. Rund 15 000 Besucher mögen es gewesen sein, die die Aalener- und Heidenheimer Straße säumten, als sich der Zug eineinhalb Stunden durch die Stadt bewegte. Daß die schwäbischen Kutteln am Faschingsdienstag auch in Oberkochen zum „Nationalessen“ geworden sind bestätigt der Verzehr von 2000 Portionen.

Je näher die Mittagsstunde rückte um so größer wurde die Zahl der Gäste in Oberkochen und als der Fanfarenzug Vogt mit klingendem Spiel in die Dreißentalnarrhalla einzog kam gleich eine gute Stimmung auf.

Nur mit wenigen Minuten Verspätung setzte sich der Zug von der Röchlingstraße aus, angekündigt durch Kanonenschläge und angeführt von der Narrenpolizei in Bewegung. Ihm folgte die Maskengruppe, der Symbolwagen mit dem riesigen Schlagg und die tanzende Kindergruppe der Tiersteinschule. Ganz groß trat die Zunft der Essinger Haugenarren auf mit ihrem Präsidenten und Elferratswagen, dem Prinzenpaar, den rätschenden Hexen, der spritzigen Clowngruppe und den beiden Garden.

Die Frauen des Sängerbundes wirbelnden als quicklebendige Micky-mäuse durch die Straße und die Ritterfräulein mit ihren Rittern in Originalkostümen des Mittelalters waren sich gemessenen Schrittes ihrer Würde bewußt.

Mit schwer bewaffneten Indianern und Cowboys mit Germanen im Bärenfell und mit Schwarzpulverwaffen leistete die Schützengilde ihren Beitrag.

Die Flickspendenaffäre nahmen die Musikvereinsfrauen aufs Korn, die auf ihrem Wagen eine riesige Geldspritze mitführten. Dem glei-

chen Thema hatte der Stammtisch Blümle seine „Flicks Diplomaten Jacht“ gewidmet. Der Motorclub Reichenbach führte der Öffentlichkeit zum ersten mal den Prototyp eines Freiluftkatalysators vor, der sehr preisgünstig hergestellt werden kann und der das Problem der Alteilverwendung bestens löst.

Die Zunft der Unterkochener Bärafänger war sich ihrer freundschaftlichen Verbundenheit mit den Schlaggawäschern bewußt. Sie waren mit ihrer Kocherburg auf deren Turm der Elferrat und das Präsidium residierte, den Marketenderinnen, den Garden und natürlich mit den wilden Bären vertreten. Eine wilde Negergruppe fing da und dort eine „Schöne“ mit ihrem Netz ein, die dann für einige hundert Meter „verloren“ war. Die Schwimmvereins- und DLRG-Jugend, die erstmals im Zug mitwirkten präsentierten sich als eine lustige Gesellschaft. Originell wirkte die Gruppe der Aalener Mekkis. Die Gruppe Romoth nahm auf ihrem Wagen die „Donisels K. o.-Tropfen“ ins Visier und die Freizeitgruppe Stössel - Aalen führte ihre reizenden sieben Zwerge mit und Bürgermeister Gentsch mußte das Schneewittchen wachküssen.

Mit einer altbäuerlichen Putzmühle fegte der Albverein den Dreck aus der Umwelt. Herzlich begrüßt wurde ein Fasnachtspaar aus Kölle/Rhein. Eine in allen Farben schil-

lernde Clowngruppe stellten die Betttschoner aus Unterkochen, ebenso schön waren die giftigen Pilze der Unterkochener Schachtelriege. Die Heidenheimer Majoretten wirbelten mit Eleganz ihre Stäbe durch die Luft und der Jahrgang 1938 schickte seine wilden Hexen auf die Strecke.

Umweltschutz und Fußwege

Eine ortsansässige Gärtnerei hatte einen Wagen mit bunten Blumen geschmückt und gab ihm das Motto „Umweltschutz“ dem einige Gehilfen folgten mit dem Aufruf „alle CDU, CSU, SPD und FDP müssen an einem Strang ziehen“ um dieses Problem zu bewältigen. Die Ochsenberger Feuerwehr verwies auf einen Einsatz hin, bei dem das Delikt ein „Rasenmäher“ war. Die Naturfreunde hatten die „verkorksten Fußwege“ auf den beiden Rampen der B 19 aufs Korn genommen. Die Fußgruppe Holdenried widmete sich dem Zähneputzen und der ASF-Stammtisch präsentierte sich „lang gesucht, endlich gefunden“ mit Schärpen in den französischen Nationalfarben um dabei der Partnerstadt Dives sur Mer die Referenz zu erweisen. Mit Donnerschlägen feuerte eine mitgeführte Kanone einen Konfettiregen in das Publikum.

Dazwischen waren immer wieder kleinere Gruppen, Besen- und Schrubberhexen vertreten und zum guten Schluß kam der letzte Oberkochener Schlittensch... er.

Reichlich war heuer der Bonbonsegen, denn rund 15 Zentner wurden zur Freude der Kinder und Erwachsenen ins Publikum geworfen. Zur Linderung der Kühlung sorgten Glühweinstände.

Nach dem Umzug herrschte in allen Lokalen, das abschließende närrische Treiben und am Abend holten die Schlaggawäscher unter Klagen und Heulen ihren Narrenbaum wieder ein.



Schwimmverein Schwäbisch Gmünd e.V.

Ausschreibung
VII. Gmünder Frühjahrsschwimmfest
Olympia Porolastic Meeting
am 16./17. März 1985 im Hallenbad Schwäbisch Gmünd

1. Abschnitt: Samstag, 16. März 1985, Einlass 13.00 Uhr, Beginn 14.00 Uhr

	67 u.älter	68	69	70	71	72	73	74 u.jünger	
1) 200 S w	2.45	2.50	2.55	3.00	3.08	3.20	3.32	3.45	
2) 200 R m	2.32	2.36	2.40	2.44	2.48	2.56	3.06	3.18	
3) 100 B w	1.28	1.30	1.30	1.32	1.35	1.40	1.45	1.50	
4) 100 B m	1.18	1.20	1.22	1.25	1.29	1.34	1.40	1.48	
5) 100 R w	1.18	1.20	1.22	1.24	1.27	1.30	1.35	1.45	
6) 200 L m	2.30	2.33	2.37	2.41	2.45	2.52	2.58	3.10	
7) 400 F w	nur offene Klasse			5.20	(schnellster Lauf als Finale im 2. Abschnitt)				
8) 400 F m	nur offene Klasse			5.00					

2. Abschnitt: Samstag, 16. März 1985, Beginn 19.00 Uhr

- 9) 4 x 50 m Lagen männlich (1 Mannschaft pro Verein)
1 a - 8 a) Finals der 6 Zeitschnellsten aus allen Jahrgängen zusammen
- 10) 4 x 50 m Lagen weiblich (1 Mannschaft pro Verein)

3. Abschnitt: Sonntag, 17. März 1985, Einlass 8.00 Uhr, Beginn 9.00 Uhr

11) 200 F w	2.25	2.28	2.31	2.35	2.40	2.45	2.50	3.00
12) 200 F m	2.10	2.14	2.18	2.22	2.26	2.34	2.42	2.52
13) 200 L w	2.42	2.46	2.50	2.54	2.58	3.03	3.08	3.20
14) 200 S m	2.34	2.38	2.45	2.52	3.00	3.10	3.20	3.40
15) 200 R w	2.45	2.49	2.53	2.57	3.01	3.10	3.20	3.35
16) 100 R m	1.09	1.12	1.15	1.18	1.21	1.25	1.30	1.35

- 15 Min. Einschwimmpause -

17) 100 S w	1.16	1.18	1.22	1.26	1.30	1.35	1.42	1.50
18) 100 S m	1.06	1.08	1.11	1.14	1.18	1.24	1.30	1.40
19) 200 B w	3.06	3.08	3.12	3.17	3.22	3.28	3.35	3.45
20) 200 B m	2.46	2.50	2.54	3.00	3.07	3.15	3.25	3.40
21) 100 F w	1.05	1.07	1.09	1.11	1.14	1.17	1.21	1.28
22) 100 F m	58	1.00	1.02	1.04	1.07	1.10	1.15	1.22

4. Abschnitt: Sonntag, 17. März 1985, Beginn 15.30 Uhr (mind. 30 Min. nach Ende des 3. Abschnitts)

- 11 a - 22 a) Finals der 6 Zeitschnellsten aller Jahrgänge
- 23) 8 x 50 m Freistil (1 Mannschaft pro Verein
4 männlich/4 weiblich gemischt, Reihenfolge beliebig)

Offizieller Ausstatter



SWIM- AND SPORTSWEAR

Bankverbindungen: Volksbank Schwäbisch Gmünd 105 957 003 (BLZ 613 901 40)
Kreissparkasse Schwäbisch Gmünd 440 005 311 (BLZ 613 500 40)



Oberkochen, den 26. 2. 85

Mannschaftsaufstellung für das

7. Gmünder Frühjahrsschwimmfest

Samstag 16. März

Brause, Martina	100 m	Brust
Dostal, Nicole	"	"
Werner, Susanne	"	"
Schmidt, Margit	"	"
Witzmann, Andrea	"	"
Zimmer, Johannes	"	"
Pointner, Dieter	"	"

Sonntag 17. März

Brause, Martina	100 m	Freistil
Rothenburger, Heidi	"	"
Hartwig, Jörg	"	"

Abfahrt: Samstag 12.³⁰ Uhr vom Hallenbad

Sonntag wird noch bekannt
gegeben

SVO

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am 8. März 1985

im Gasthof „Ochsen“

Beginn: 19³⁰ Uhr

Tagesordnung:

1. Bericht des 1. Vorsitzenden
2. -" - -" - techn. Leiters
3. -" - -" - Abteilungsleiters Tauchgruppe
4. -" - -" - Kassierers
5. -" - der Kassenprüfer
6. Entlastung des Kassierers und
des Vorstandes
7. Neuwahlen
8. Verschiedenes

Bürger und Gemeinde

Freitag, 22. Februar 1985

Vereinsnachrichten

Schwimmverein Oberkochen
Einladung zur Jahreshauptversammlung am 8. 3. 1985
um 19.30 Uhr im Gasthaus »Ochsen«

Tagesordnung:

1. Bericht des 1. Vorsitzenden
2. Bericht des Techn. Leiters
3. Bericht des Abteilungsleiters Tauchgruppe
4. Bericht des Kassierers
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Kassierers und des Vorstandes
7. Neuwahlen
8. Verschiedenes

Anträge sind bis spätestens 6. 3. 1985 beim 1. Vorsitzenden einzureichen.

Wir bitten unsere Mitglieder um Teilnahme an der Jahreshauptversammlung.

Bürger und Gemeinde

Freitag, 15. März 1985

Vereinsnachrichten

Schwimmverein Oberkochen

Am Freitag, dem 8. 3. 85, fand die Jahreshauptversammlung des SVO im Gasthaus »Ochsen« statt. 25 Mitglieder erschienen und wurden vom 1. Vorsitzenden Bernd Witzmann begrüßt. Die Versammlung gedachte zu Beginn des im vergangenen Jahr verstorbenen langjährigen Mitglieds Karl Burkhardtmeier.

In seinem Bericht schilderte Bernd Witzmann den Jahresablauf im Vereinsleben. Der Verein war schwimmsportlich aktiv und nahm auch an den Veranstaltungen in der Stadt teil, so z. B. Faschingsumzug, Stadtfest und Schützenfest.

Die Wettkampfmannschaft startete bei 9 Veranstaltungen mit unterschiedlichen Leistungen. Für sein Engagement an der Wettkampfmannschaft dankt der 1. Vorsitzende Helmut Witzmann. Kritische Worte waren bezüglich des Einsatzwillens und der Leistungsbereitschaft der Wettkampfmannschaft zu vernehmen. Den Kassenbericht gab Reinhold Drexler. Der Mitgliederstand beträgt zur Zeit 250, der Kassenbericht weist einen positiven Abschluß auf.

W. Töppel gab den Bericht für die Tauchgruppe. Die Kassenprüfer H. Mispelhorn und E. Witzmann bestätigen eine einwandfreie Kassenführung. Gerhard Bach beantragt die Entlastung des Kassierers und anschließend die Entlastung des Vorstandes. Die Entlastungen erfolgten einstimmig.

Im Tagesordnungspunkt 8 wurden Neuwahlen durchgeführt, sie ergaben im einzelnen folgende Besetzungen:

1. Vorsitzende: Bernd Witzmann
 2. Vorsitzende: Harald-Peter Woiczky
- Kassenwart: Reinhold Drexler
Leiter d. Tauchgruppe: Hermann Dietrich
Schriftführer: Bettina Witzmann
Techn. Leiter: Harald Büttner
Vereinsjugendwart: Andrea Sümmerer
- Pressewart: siehe Schriftführer
Vertr. d. Frauen: Elfriede Heuler
Beisitzer: Helmut Witzmann, Thomas Keil, Franziska Bengel
Ehrenrat: Gerhard Bach, Kurt Billasch, Dietrich Hoffmeister, Hans Hartwig
Kassenprüfer: Wolf-Igmar Mispelhorn, Dietrich Hoffmeister

In seinem Schlußwort wünschte der 1. Vorsitzende weiterhin gute Zusammenarbeit unter den Vereinsmitgliedern, besonders wünschte er dem neugewählten Techn. Leiter Harald Büttner viel Erfolg.

Schwimmverein

Zum Ende des Schwimmkurses am 31. 1. 85 wurde das Zeugnis für Frühschwimmer abgenommen. Folgende Leistungen waren zu erfüllen:

1. Sprung vom Beckenrand und 25 m Schwimmen
2. Heraufholen eines Gegenstandes mit den Händen aus schulertiefem Wasser.

Erfolgreiche Teilnehmer:
Caroline Brand, Michael Georgi, Petra Kieweg, Tobias Meschenmoser, Michael Schmauder, Christian Stig.

Herzlichen Glückwünsch!

Schwäbische Zeitung

DIENSTAG, 12. MÄRZ 1985

Schwimmvereinsvorsitzender spart nicht mit Kritik:

Zu wenig persönlicher Einsatz

... bei den Oberkochener Schwimmern / „Unterbau“ nötig

OBERKOCHEN (rw). Einmütigkeit kennzeichnete die Jahreshauptversammlung des Oberkochener Schwimmvereins, in der Vorsitzender Bernd Witzmann von einer zielstrebigem, kontinuierlichen Arbeit ohne besondere Schwerpunkte berichten konnte. Die Wettkampfmannschaft war zu vielen Schwimmwettkämpfen unterwegs und wartete mit zufriedenstellenden Leistungen auf, wenn auch der große Durchbruch nicht gelang. Jörg Hartwig holte einen Bezirksmeistertitel nach Oberkochen.

In diesem Zusammenhang sparte der Vorsitzende, der mangels eines technischen Leiters auch diese Funktion teilweise mitverwaltete, nicht mit kritischen Worten: Wenn größere sportliche Erfolge ausgeblieben seien, dann liege es nicht an den Trainingsmöglichkeiten, sondern an persönlichem Einsatz; „aus einigen guten Schwimmern wäre mehr herauszuholen“, war seine Meinung. Auch die schwache Beteiligung an den Vereinsmeisterschaften wurde von Bernd Witzmann bemängelt. Der nötige Unterbau müsse unbedingt geschaffen werden, um eine stärkere Mannschaft auch für die Wettkämpfe zu haben.

An den Schülerschwimmfesten, die der Schwimmverein ausrichtete, beteiligten sich

jetzt auch die Unterkochener und Königsbronner Schulen. Außer von sportlichen Veranstaltungen berichtete der Erste Vorsitzende auch über eine Reihe geselliger Aktivitäten, angefangen vom Ausflug bis hin zur Beteiligung am Faschingsumzug, am Stadtfest, am Gasteschießen der Schützengilde und am Weihnachtsmarkt. Die Verlegung der Übungsstunden von Freitag auf Donnerstag habe sich günstig auf den Besuch ausgewirkt.

Über die Arbeit der Tauchgruppe, die Hermann Dietrich leitet und die zwanzig Aktive umfaßt, berichtete Wilfried Töppel. Von Kassier Reinhold Drexler hörte die Versammlung einen zufriedenstellenden Kassenbericht.

Einstimmigkeit gab es bei den Neuwahlen, die folgendes Ergebnis hatten: 1. Vorsitzender: Bernd Witzmann, 2. Vorsitzender: Harald Peter Woiczky, Kassier: Reinhold Drexler, Schriftführerin: Bettina Witzmann, technischer Leiter: Harald Büttner, Jugendwartin: Andrea Sümmerer, Vertreterin der Frauen: Elfriede Heuler; Beisitzer: Helmut Witzmann, Thomas Keil, Franziska Bengel; Ehrenrat: Gerhard Bach, Kurt Billasch, Dietrich Hoffmeister, Hans Hartwig; als Kassenprüfer wurden wieder bestellt Dietrich Hoffmeister und Wolf-Igmar Mispelhorn.

Bezirks-Jahrgangsmesterschaften '85



Bezirk II im Württ. Schwimmverband
TSV Herbrechtingen
Abteilung Schwimmen



Bürger und Gemeinde

Donnerstag, 4. April 1985

Vereinsnachrichten

Schwimmverein Oberkochen e.V.

Nachtrag zur Bezirksmeisterschaft der Schwimmer

Am 23./24. März 1985 fanden im Hallenbad Herbrechtingen die Bezirksmeisterschaften im Schwimmen der Junioren und der Jahrgänge 1968 - 1976 statt. An den Meisterschaften nahmen 15 Vereine mit ca. 660 Einzelmeldungen teil.

Die Schwimmerinnen und Schwimmer des SVO konnten sich dabei gute Placierungen sichern. So wurde Bezirksmeisterin des Jgs. 76 über 100 m Brust weibl. Petra Romeyn mit 1:49,5 min. Bezirksmeister des Jahrgangs 72 über 200 m Brust männl. Dieter Pointner mit 3:29,0 min.

Die Ergebnisse waren:

200 m Rücken männl.

Jg. 71 3. Stefan Schneider 3:10,5 min. —

100 m Brust weibl.

Jg. 76 Petra Romeyn 1:49,5 min.

Jg. 72 7. Simone Stana 1:49,3 min.

Jg. 70 5. Martina Brause 1:32,9 min. —

100 m Brust männl.

Jg. 73 4. Markus Zwick 1:51,2 min.

Jg. 72 2. Johannes Zimmer 1:33,1 min., 5. Dieter Pointner 1:37,0 min. —

~~100 m Brust weibl.~~ 100 m Rücken weibl.

Jg. 72 3. Heidi Rothenburger 1:32,2 min.

Jg. 68 6. Karin Rothenburger 1:27,1 min.

200 m Freistil weibl.

Jg. 72 5. Heidi Rothenburger 2:50,0 min. —

100 m Rücken männl.

Jg. 71 6. Stefan Schneider 1:27,8 min. —

200 m Lagen weibl.

Jg. 70 3. Martina Brause 3:25,4 min. —

100 m Freistil weibl.

Jg. 72 5. Heidi Rothenburger 1:17,5 min.

Jg. 70 7. Martina Brause 1:17,3 min.

Jg. 69 3. Karin Rothenburger 1:17,3 min. —

100 m Freistil männl.

Jg. 72 7. Johannes Zimmer 1:19,6 min., 9. Dieter Pointner 1:23,3 min.

Jg. 71 8. Stefan Schneider 1:21,1 min. —

200 m Brust männl.

Jg. 72 1. Dieter Pointner 3:29,0, 2. Johannes Zimmer 3:29,5 min.

TEILNEHMENDE VEREINE

MTV/VFR AALEN
TSG ABTSGMUEND
TSV BLAUBEUREN
SF DORNSTADT
TG GEISLINGEN
TSG GIENGEN
SB GOEPPINGEN
SV GOEPPINGEN
SSG HEIDENHEIM
TSG NATTHEIM
SV OBERKOCHEN
SG SALACH-SUESSEN
SV SCHW. GMUEND
SSV ULM 1846
TSV HERBRECHTINGEN



Aalen

Aalen, Samstag, 18. Mai 1985

Morgen Jahrgangsschwimmen

(bf). Am Sonntag ab 12.30 Uhr wird im Aalener Hallenbad das Jahrgangsschwimmen des Turngaus Ostwürttemberg veranstaltet. Der Wettkampf beginnt mit dem Brustschwimmen über 100 bzw. 50 Meter, es folgen Kraul, Rücken und Schmetterling. Es können alle Jahrgänge am Start sein, Aktive (älter als Jahrgang 1966), ältere Jugend (Jahrgänge 1967 bis 1972) und die Jugend (Jahrgänge 1973 und jünger).

Auch beim Gaukinderturnfest im Bereich Aalen sind zusätzliche Schwimmwettkämpfe ausgeschrieben. Diese werden im Abtsgmünder Hallenbad (Bahnlänge 16²/₃ m) ausgetragen in fünf Disziplinen: Brust, Rücken, Schmetterling, Kraul und Streckentauchen.

Schwäbische Zeitung

Nur sechs Vereine beim Gau-Jahrgangsschwimmen — trotzdem Rekordbeteiligung

Ein Drittel der Titel blieb in Aalen

Wieder fehlten die Schwimmer aus dem Raum Schwäbisch Gmünd / Ruth Ulrich enttäuscht

(bf). Im Turngau Ostwürttemberg ist man seit Jahren gespannt auf das Gau-Jahrgangsschwimmen. Nachdem die Schwimmgelegenheit in zahlreichen Vereinen gegeben ist, erwartet die Gau-Schwimmwartin Ruth Ulrich von Jahr zu Jahr vergebens mehr Vereine. Auch in diesem Jahr wurde sie in dieser Hinsicht enttäuscht. Es blieb bei den treuen sechs Vereinen: Aalen, Abtsgmünd, Bopfingen, Heidenheim, Nattheim und Oberkochen. Auch 1985 fehlten die Vereine aus dem Raum Schwäbisch Gmünd.

Daß es trotzdem mit nahezu 400 Teilnehmern Rekordteilnahme gab, darf als erfreulich herausgestellt werden. Von den insgesamt 95 Jahrgangstiteln blieben 34 in Aalen, 19 Titel gingen an die TSG Nattheim, 15 an die SSG Heidenheim, zehn Titel errangen die Oberkochener, neun die Abtsgmünder und acht die Bopfinger Teilnehmer.

Die Rahmenverhältnisse waren auch in diesem Jahr im Aalener Hallenbad ganz ideal. Die 5-Meter-Bahnen bei 28 Grad Wassertemperatur und dem bewährten Team der SG Aalen bewirkte einen herrlichen Schwimm-Wettkampftag. Nachdem die Assen der SG Aalen an diesem Wettkampf nicht teilnahmen, hatten in den entsprechenden Jahrgängen andere Schwimmerinnen die Chance zum Titelgewinn. Daß verschiedene Teilnehmer die Titel in allen vier Disziplinen errangen, sei gerne erwähnt, es gab jedoch keine Rekorde aber doch recht erfreuliche Leistungen, zu denen man den Gau-Jahrgangsmestern wie auch den Trainern und Betreuern herzlich gratulieren darf.

100 m Brust männlich: Aktive Klasse Jahrgang 1966 und älter: 1. Thomas Dietze (TV Bopfingen) 1.13,7. 1967: 1. Rolf Knobloch (TSG Nattheim) 1.18,5, 2. Gerd Maier (TV Bopfingen) 1.24,6. 1968: 1. Thomas Deigendesch (TV Bopfingen) 1.16,6, 3. Jürgen Schmid (SG Aalen) 1.23,3. 1969: 1. Holger Kilz (SSG Heidenheim) 1.19,4, 2. Stefan Kombrink (SG Aalen) 1.25,5, 3. Lars Kaufmann (SG Aalen) 1.26,1. 1970: 1. Thorsten Beer (SG Aalen) 1.15,8. 1971: 1. Thomas Werner (TSG Nattheim) 1.24,5. 1972: 1. Johannes Zimmer (SV Oberkochen) 1.32,5, 2. Dieter Pointner (SV Oberkochen) 1.34,2, 3. Jochen Kuhn (SG Aalen) 1.38,1.

100 m Brust weiblich: Aktive Klasse Jahrgang 1966 und älter: 1. Gertrud Gold (SG Aalen) 1.29,3, 2. Elke Ölheim (TV Bopfingen) 1.35,0. 1967: 1. Anita Schmid (SG Aalen) 1.36,5. 1968: 1. Birgit Schedin (TV Bopfingen) 1.37,4. 1969: 1. Birgit Sienz (SG Aalen) 1.27,9, 2. Monika Walter (TV Bopfingen) 1.45,3. 1970: 1. Katja Kuhn (SG Aalen) 1.31,5, 2. Martina Brauße (SV Oberkochen) 1.36,4. 1971: 1. Birgit Prenting (SSG Heidenheim) 1.26,1, 1. Janet Maier (SG Aalen) 1.26,1. 1972: 1. Jutta Eck (SG Aalen) 1.33,6, 2. Margit Schmidt (SV Oberkochen) 1.33,8, 3. Carmen Müller (SG Aalen) 1.39,2.

50 m Brust männlich: Altersklasse VII: 1. Walter Behrendt (SSG Heidenheim) 0.49,3. Altersklasse II: 1. Andreas Schieber (TV Bopfingen) 0.34,4. Altersklasse IV: 1. Harald Büttner (SV Oberkochen) 0.36,3. 1973: 1. Daniel Ochs (TSG Nattheim) 0.39,4, 2. Christian Knobloch (TV Bopfingen) 0.46,0, 3. Hans-Georg Feil (SG Aalen) 0.48,5. 1974: 1. Mike Straub (SSG Heidenheim) 0.45,7. 1975: 1. Josef Werner (TSG Nattheim) 0.48,6, 2. Dieter Schmid (SG Aalen) 0.53,3, 3. Bernd Kombrink (SG Aalen) 0.53,7. 1976: 1. Martin Stephan 1.11,4, 2. Heiko Borsodi (beide SG Aalen) 1.17,1. 1977: 1. Jochen Ciriak (TV Bopfingen) 1.00,0. 1978: 1. Daniel Grotz (SG Aalen) 1.27,3.

50 m Brust weiblich: 1973: 1. Klaudia Braun (SSG Heidenheim) 0.48,2, 2. Petra Hauf (SG Aalen) 0.49,8. 1974: 1. Elke Gschwinder (TSG Abtsgmünd) 0.49,6, 2. Tanja Kolb (TV Bopfingen) 0.50,0, 3. Tanja Schmitzke (SG Aalen) 0.50,8. 1975: 1. Diana Ferring (TSG Abtsgmünd) 0.51,1. 1976: 1. Petra Romeyn (SV Oberkochen) 0.48,4, 2. Marion Haible (SG Aalen) 0.54,0. 1977: 1. Natalie Hügl 1.21,0, 2. Juliane Gramlich (beide SG Aalen) 1.30,1.

100 m Kraul männlich: Aktive Klasse Jahrgang 1966 und älter: 1. Michael Schmidt (TSG Nattheim) 1.00,7, 2. Rolf Reber (TV Bopfingen) 1.03,8. 1967: 1. Gerhard Goisser (TSG Nattheim) 1.05,9. 1968: 1. Jörg Maier 1.00,8, 2. Ralf Broer (beide SG Aalen) 1.03,2. 1969: 1. Udo Panenka 1.07,9, 2. Lars Kaufmann 1.09,0, 3. Stefan Kombrink (alle SG Aalen) 1.09,2. 1970: 1. Thorsten Beer (SG Aalen) 1.02,5. 1971: 1. Thomas Werner (TSG Nattheim) 1.11,4, 2. Stefan Schneider (SV Oberkochen) 1.21,2. 1972: 1. Johannes Zimmer (SV Oberkochen) 1.16,0, 2. Stefan Bretz (SG Aalen) 1.16,0.

100 m Kraul weiblich: Aktive Klasse Jahrgang 1966 und älter: 1. Heike Maier (SG Aalen) 1.13,0, 2. Elke Ölheim (TV Bopfingen) 1.22,2. 1967: 1. Anita Schmid 1.08,5, 2. Viola Panenka (beide SG Aalen) 1.16,5. 1968: 1. Birgit Schedin (TV Bopfingen) 1.21,9. 1969: 1. Brigitte Sienz (SG Aalen) 1.14,1, 2. Karin Rothenburger (SV Oberkochen) 1.14,8. 1970: 1. Katja Kuhn (SG Aalen) 1.09,8, 2. Martina Brauße (SV Oberkochen) 1.17,4. 1971: 1. Katja Walter 1.11,5, 2. Janette Maier (beide SG Aalen) 1.12,0. 1972: 1. Heidi Rothenburger (SV Oberkochen) 1.17,5, 2. Jutta Eck (SG Aalen) 1.19,5.

50 m Kraul männlich: Altersklasse II: 1. Andreas Schieber (TV Bopfingen) 0.29,8. Altersklasse IV: 1. Harald Büttner (SV Oberkochen) 0.28,4. Altersklasse VI: 1. Helmut Witzmann (SV Oberkochen) 0.37,9. 1973: 1. Daniel Ochs (TSG Nattheim) 0.32,3. 1974: 1. Markus Kaufmann (SSG Heidenheim) 0.37,4, 2. Jörg Hartwig (SV Oberkochen) 0.38,6. 1975: 1. Josef Werner (TSG Nattheim) 0.40,5. 1976: 1. Martin Stephan (SG Aalen) 1.07,0.

50 m Kraul weiblich: 1973: 1. Petra Hauf (SG Aalen) 0.45,6. 1974: 1. Elke Gschwinder (TSG Abtsgmünd) 0.37,6, 2. Tanja Kolb (TV Bopfingen) 0.42,8. 1975: 1. Diana Ferring (TSG Abtsgmünd) 0.41,2, 2. Brigitte Bratanio (SV Oberkochen) 0.43,3. 1976: 1. Marion Haible (SG Aalen) 0.45,4, 2. Petra Romeyn (SV Oberkochen) 0.46,9.

100 m Rücken männlich: Aktive Klasse Jahrgang 1966 und älter: 1. Stefan Weidner (TSG Nattheim) 1.16,9. 1967: 1. Gerhard Goisser (TSG Nattheim) 1.19,0. 1968: 1. Jörg Maier (SG Aalen) 1.18,6, 2. Thomas Deigendesch (TV Bopfingen) 1.19,4. 1969: 1. Lars Kaufmann (SG Aalen) 1.26,7. 1970: 1. Thorsten Beer 1.15,4, 2. Sebastian Bauer (beide SG Aalen) 1.19,3. 1971: 1. Matthias Kaufmann (SSG Heidenheim) 1.24,1. 1972: 1. Stefan Bretz 1.27,6, 2. Thomas Fink (beide SG Aalen) 1.35,3.

100 m Rücken weiblich: Altersklasse II: 1. Gertrud Gold (SG Aalen) 1.29,9. 1967: 1. Anita Schmid 1.19,8, 2. Viola Panenka (beide SG Aalen) 1.25,2. 1969: 1. Karin Rothenburger (SV Oberkochen) 1.27,9. 1971: 1. Janet Maier 1.23,2, 2. Katja Walter 1.24,2, 3. Ursula Schmidt (alle SG Aalen) 1.24,3. 1972: 1. Heidi Rothenburger (SV Oberkochen) 1.32,2, 2. Carmen Müller (SG Aalen) 1.43,3.

50 m Rücken männlich: Altersklasse II: 1. Ingo Pötzsch (SSG Heidenheim) 0.39,2. Altersklasse IV: 1. Harald Büttner (SV Oberkochen) 0.36,0. 1973: 1. Daniel Ochs (TSG Nattheim) 0.39,0, 2. Hans-Georg Feil (SG Aalen) 0.42,9. 1974: 1. Mike Straub (SSG Heidenheim) 0.44,5, 2. Jörg Hartwig (SV Oberkochen) 0.45,9. 1975: 1. Lars Mack (TSG Nattheim) 0.50,0, 2. Gilbert Heinzl (TSG Abtsgmünd) 0.52,8. 1976: 1. Martin Stephan (SG Aalen) 1.01,8. 1977: 1. Markus Kohler (TSG Nattheim) 0.57,5.

Turngau OSTWÜRTTEMBERG
Fachbereich Schwimmen

An alle

Schwimmsporttreibenden Vereine
im Turngau Ostwürttemberg



Aalen, 15. April 1985

Ausschreibung Gau-Jahrgangsschwimmen 1985

Termin: Sonntag, 19. Mai 1985

Städt. Hallenbad in Aalen - Beginn 13.30 Uhr - Einlass 12.45 Uhr

Meldeeröffnung: 8. Mai 1985

Meldeanschrift:

Ruth Ulrich, Hegelstr. 124
7080 Aalen Tel. 07361/32607 nach 17.00 Uhr

Meldegeld:

DM 4.-- pro Start

Meldung:

auf den amtlichen Startkarten DSV

Siegerauszeichnung:

Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde.

Wettkampffolge:

1. 100 m Brust männlich
2. 100 m Brust weiblich
3. 50 m Brust männlich
4. 50 m Brust weiblich

5. 100 m Kraul männlich
6. 100 m Kraul weiblich
7. 50 m Kraul männlich
8. 50 m Kraul weiblich

9. 100 m Rücken männlich
10. 100 m Rücken weiblich
11. 50 m Rücken männlich
12. 50 m Rücken weiblich

13. 100 m Schmetterling männlich
14. 100 m Schmetterling weiblich
15. 50 m Schmetterling männlich
16. 50 m Schmetterling weiblich

Aktive Klasse: Männlich und weiblich Jahrgang 1966 und älter
Jugend: Jahrgang 1967 - 1972 schwimmt die 100 m Strecken.
Jugend: Jahrgänge 1973 und jünger schwimmen die 50 m Strecken.

GAUSCHWIMMEN

Aalen

=====

Abfahrt 12³⁰ Uhr Hallenbad

ROMEYN	Petra	1976	WITZMANN	Rainer	1969
	50 m Brust, 50 m Kraul			100 m Kraul	
POINTNER	Dieter	1972	BRAUSSE	Martina	1970
	100 m Kraul			100 m Kraul	
ROTHENBURGER	Karin	1969	SCHMIDT	Margit	1972
	100 m Rücken, 100 m Kraul			100 m Brust, 100 m Freistil	
ROTHENBURGER	Heidi	1972	HERCHER	Falko	1974
	100 m Rücken, 100 m Kraul			50 m Brust, 50 m Freistil	
HARTWIG	Jörg	1974	WÜRTH	Heike	1974
	50 m Rücken, 50 m Kraul			50 M Kraul	
SCHNEIDER	Stefan	1971	ZWICK	Markus	1973
	50 m Brust, 100 m Kraul			50 m Brust, 50 m Kraul	
SEEDORF	Walter	1969			
	100 m Kraul				
SCHULZE	Martin	1971			
	100 m Brust, 100 m Kraul				
ZIMMER	Johannes	1972			
	100 m Kraul				
BRATANIC	Brigitte	1975			
	50 m Kraul				
SEEH	Manuela	1974			
	50 m Kraul				
ACCARDO	Katja	1974			
	50 m Kraul				
KAPPL	Sabine	1975			
	50 m Kraul				
SCHARF	Sebastian	1974			
	50 m Kraul, 50 m Brust				
BENGEL	Franziska	1964			
	100 m Kraul, 100 m Rücken				
WITZMANN	Andrea	1971			
	100 m Kraul, 100 m Brust				

WASSERSPRITZER

Info des Presseworts im Bezirk II des WSV
 Hans Peter Sick, Gaubweg 6, 7320 Göppingen
 Telefon (07161) 778 67 p. 7 01 61 g

Nr. 15 - 18. 6. 1985/III

Aalen war die Nummer eins in Geislingen

Allein auf zwölf Meisterschaften brachte es die SG Aalen bei den Bezirksmeisterschaften in Geislingen. Und alle bei den Frauen. Die Schwimmerinnen aus der Ostalbmetropole stellten damit die erfolgreichste Mannschaft bei den diesjährigen Titelkämpfen des Bezirks II auf der 50m-Bahn des "Wolkhades" in der Fünftältestadt. Dahinter kam der Remstalclub SV Schwäbisch Gmünd auf elf Titel, allerdings hatte der bei weitem nicht seine Toptruppe am Start, sondern ließ seine zweite Garnitur zum Zug kommen.

Die weiteren Titel gingen an die TG Geislingen, die es auf fünf brachte und zudem ein guter Organisator der Titelkämpfe war. Dreimal war der SV Göppingen erfolgreich. Zweimal der SSV Ulm 1846 und einen Titel ergatterte die SSG Heidenheim.

Ehrenpreise für die beste Leistung erhielten die Gmünderin Andrea Peitz mit 28,8 Sekunden über 50m Freistil (= 704 Punkte) und Jochen Heinzinger vom Veranstalter mit 27,9 Sekunden über 50m Schmetterling (=699 Punkte). Die Sportkreitsjugend des Sportkreises Göppingen hatte zwei wertvolle Zinnteller gestiftet.

Der Geislinger Jochen Heinzinger war mit drei Titeln auch der erfolgreichste Teilnehmer bei den Männern. Sein Gegenstück bei

den Frauen hieß Heike Gentner von der SG Aalen, die es auf vier Meisterschaften brachte. Zudem war sie noch an den drei Staffelsiegen der Aalnerinnen beteiligt.

Bei zum Teil kühlen Außentemperaturen liesen die Zeiten doch manchmal zu wünschen übrig. Doch wer in einer Woche bei der Schwimmwoche an den Start gehen wird, der fehle entweder ganz oder schwamm noch aus dem Training heraus.

Erfreulich war die Tatsache, daß es immer wieder Nachwuchskräfte gibt, die dann die Gunst der Stunde nutzen und sich ihre Lorbeeren ein erstesmal auf Bezirksebene verdienen. Mit 448 Meldungen aus zwölf Vereinen konnte die TG Geislingen bei ihrem 75-jährigen Vereinsjubiläum zufrieden sein. In anderen Bezirken waren es weniger. Geschmackvoll auch die Medaillien, die die drei erste umgehängt bekamen.

Eine besonders gute Lunge brauchte an dieser Wochenende wohl Benedikt Nöß vom Veranstalter TG Geislingen. In nicht weniger als neun der dreizehn Einzelrennen war der TG-Schwimmer auf dem Treppchen zu finden. Sicher auch eine erwähnenswerte Leistung, zumal er neben den 200m Lagen außer über die Rückenstrecke in allen anderen Lagen bei der Meisterschaft vergabe ein Wort mitredete.

Die Wasserballszene im Lande

Auf Hochtoren laufen die verschiedenen Ligen im Wasserball derzeit. Und in fast allen Ligen sind Kapriolen an der Tagesordnung. Da freut sich der SSV Esslingen in der Bundesliga über einen 10:8-Heimsviz über den SV Würzburg und das verliert eine Woche später vollkommenermaßen überraschend zu Hause gegen Hohenlimburg hoch mit 5:16. Die Esslinger sind plötzlich wieder stark absteigefähig. Der SV Cannstatt gewinnt in Hohenlimburg mit 13:7 und Esslingen verliert dort beim 11:11 einen Punkt.

In der Oberliga Baden-Württemberg kommen die Freiburger zu lockeren Punkten gegen Tabellenführer SV Cannstatt II. Der hat beim Spielbeginn keine komplette Mannschaft zur Stelle. Reutlingen und Mannheim II haben am Tabellenende schon ernste Sorgen. Der Kampf um den Platz in der Aufstiegsrunde bleibt ein Duell zwischen dem VfL Sindelfingen und dem SV Heilbronn, bei dem Sindelfingen in Heilbronn 3:8 den Kürzeren zieht.

Was ist bloß mit dem SSV Ulm 1846 in der Verbandsliga Württemberg los. Die "Spitzen" bringen es fertig des SV Cannstatt III mit 13:8 nach Hause zu schicken. Da der Schiedsrichter bei der Begegnung PSV Stuttgart - SV Heilbronn II zehn Minuten vor Spielbeginn absagt, hat die Tabelle nun wieder eine "Hängepartie".

Ergebnisse und Tabellen

PSV Stuttgart - Amateur Stuttgart 1:6, SSV Ulm 1846 - SV Heilbronn II 9:6, Wasserfr. Gemmingen - VfL Kirchheim 9:16, SV Cannstatt III - TV Kornwestheim 14:6, SV Heidenheim - SV Böblingen 10:9, TV Kornwestheim - Wasserfr. Gemmingen 8:7, SV Böblingen - VfL Kirchheim 4:11, SSV Ulm 1846 - SV Cannstatt III 13:8, SV Heidenheim - Amateur Stuttgart 18:4.

1. SV Cannstatt III	227:133	24:4
2. VfL Kirchheim	196:137	21:7
3. SV Böblingen	145:125	19:9
4. SV Heidenheim	158:129	17:11
5. SSV Ulm 1846	123:119	17:11
6. TV Kornwestheim	127:108	15:13
7. SV Heilbronn II	156:157	11:15
8. Wasserfr. Gemmingen	130:175	9:19
9. Amateur Stuttgart	76:193	3:25
10. PSV Stuttgart	94:156	2:24

Ergebnisse und Tabellen

Wasserfreunde Spandau - SSV Esslingen 20:4, EOSC Offenbach - Hohenlimburger 7:7, Poseidon Hamburg - SV Cannstatt 7:13, Duisburg 98 - SC Düsseldorf 9:5, Waspo Hannover - ASC Duisburg 7:8, SV Würzburg - Rote Erde Hamm 10:11, Wasserfreunde Spandau - SV Cannstatt 11:6, Poseidon Hamburg - SSV Esslingen 11:11, Waspo Hannover - SC Düsseldorf 12:11, Duisburg 98 - ASC Duisburg 13:10, SV Würzburg - Hohenlimburger SV 5:16, EOSC Offenbach - Rote Erde Hamm 4:6.

1. Wasserfreunde Spandau	235:93	32:2
2. Rote Erde Hamm	178:114	31:3
3. Duisburg 98	186:121	30:4
4. SV Cannstatt	168:148	20:14
5. SC Düsseldorf	159:135	18:16
6. ASC Duisburg	139:139	17:17
7. Waspo Hannover	129:149	13:21
8. EOSC Offenbach	125:159	13:21
9. SV Würzburg	142:191	12:22
10. Hohenlimburger SV	134:175	7:27
11. SSV Esslingen	118:192	7:27
12. Poseidon Hamburg	110:187	4:30

Neptun Leimen - SV Heilbronn 11:4, VW Mannheim II - SSV Esslingen II 3:9, SSG Reutlingen - SV Cannstatt II ausgef., Neptun Leimen - SV Cannstatt II 6:12, SSG Reutlingen - VfL Sindelfingen 7:7, VW Mannheim II - VfL Sindelfingen 6:6, SSV Freiburg - SV Heilbronn 8:7, SV Cannstatt II - SV Ludwigsburg II 14:7, SSG Reutlingen - SV Ludwigsburg II 6:6, SSV Freiburg - SV Cannstatt II 10:0, SV Heilbronn - VfL Sindelfingen 8:3, SV Heilbronn - SSV Esslingen II 3:9.

1. SSV Esslingen II	157:97	23:7
2. SV Cannstatt II	186:118	22:6
3. VfL Sindelfingen	110:124	17:13
4. SV Heilbronn	123:133	16:16
5. SSV Freiburg	120:137	14:18
6. SV Ludwigsburg II	134:152	14:18
7. Neptun Leimen	96:114	12:16
8. TSG Weinhelm	92:87	11:11
9. SSG Reutlingen	78:114	7:19
10. VW Mannheim II	91:118	6:20

Aufgeschnapp

"Ab 50m haben meine Arme mit mir gemacht, was sie wollten", so ein wenig geübter Brustschwimmer nach seinem 100m-Einsatz in einer Lagenstaffel in Stadtallendorf.

SPORTSWEAR

Zahlreiche Ehrungen beim Verbandstag

Die Reihe wollte fast kein Ende nehmen. Wie immer bei Verbandstagen, so wurden auch beim diesjährigen MSV-Verbandstag in Schwäbisch Gmünd zahlreiche Aktive und fast noch mehr Funktionäre für ihre Verdienste geehrt. Man hatte fast den Eindruck, daß mancher Verein nur durch seine zu ehrenden Vertreter anwesend war. Selten gab es so wenig Diskussion über ein Ehrung, wie bei Irma Rosmarin. Die ehemalige DSV-Fachwartin im Synchroschwimmen erhielt in Schwäbisch Gmünd den Ehrenbrief des MSV, die höchste Auszeichnung, die der MSV vergibt. Mit der goldenen Ehrennadel wurde Werner Frech ausgezeichnet, der der Letzte ehrenamtliche MSV-Geschäftsführer bis 1977 war, ehe mit seiner Mithilfe die MSV-Geschäftsstelle in Stuttgart eingerichtet wurde. Auch der Bezirk II ging bei seinem "Heimspiel" keineswegs leer aus, vönnleich bei den sportlichen Meetings nur zwei Vereine vertreten waren. Während Peter Stegmaier vom SV Schwäbisch Gmünd die silbernen Leistungsmedaille erhielt, waren es bei der bronzenen Leistungsmedaille doch einige mehr: Ursula Wendel, Andrea Peitz, Elke Brazel, Marion Zoller, Susanne Wendel, Alexander Beck, Hans-Peter Sick (alle SV Schwäbisch Gmünd), Barbara Stephan, Heike Gentner und Karin Morassi (alle SG Aalen). Auch bei der Vergabe der MSV-Ehrenplakette waren die Gmünder zahlreich vertreten. Sieglinde Griener, Anneliese König, Hans Kolb, Albert Silwaschl und Peter Stich wurden für ihre Verdienste in Verband und Verein geehrt. Die MSV-Ehrenplakette erhielten aus dem Bezirk II Ursula Schmid (SSG Heidenheim), Gerhard Polz (SV Göppingen), Rudolf Kohn (SG Aalen), Bernd Witzmann (SV Oberkochen) und Albert Bohner (SSV Ulm 1846). Eine Stufe höher ging es für Ernst Brazel, Wolfgang Petzke (beide SV Schwäbisch Gmünd), Hans-Rupert Kraus (SSV Ulm 1846) und Heiner Kramer (SSG Heidenheim) mit der silbernen Ehrennadel des MSV.

Die Halle ist zu klein

Wenig erfreuliches ist eine Woche vor Beginn der Schwimmwoche aus Remscheid zu hören. Bei den Finalläufen sollen die Aktiven, die in den Vorläufen gestraucht sind, ausgespart werden. Der Grund: die Halle in Remscheid bietet kaum Platz für Zuschauer, Aktive und Pressevertreter. Nach Auskunft des örtlichen Veranstalters sollen für die Entscheidungen gesonderte Teilnehmerkarten an die Finalisten der A- und B-Läufe ausgegeben werden. Der Rest der großen DSV-Familie kann die Finalläufe entweder im ARD-Fernsehen anschauen (es wird am Dienstag und Donnerstag jeweils dreißig Minuten ab 17.20 Uhr berichtet) oder muß sich mit den geplanten Videoaufzeichnungen des DSV-Jugendausschusses trösten, der auch in Remscheid umfangreiche Aktivitäten geplant hat.

Schwimmwoche mit 1229 Teilnehmern

Genau 1229 Aktive ermittelte der Computer bei der Erstelung des Meldeergebnisses für die Schwimmwoche. Insgesamt haben 277 Vereine 2759 Meldungen abgegeben. Rechnet man Trainer und Betreuer hinzu, so dürften es über 1500 Personen sein, die an den Wettkämpfen teilnehmen werden. In Wuppertal haben im übrigen die Jahrgänge 1970 und jünger (weiblich) sowie die Jahrgänge 1969 und jünger (männlich) ihre Vorläufe zu absolvieren. Am Start sind auch alle aktuellen Nationalmannschaftsmitglieder des DSV. Geradezu "Traumzeiten" werden bei den Meldezeiten von einigen Vereinen angegeben.

Neuer Verein im Bezirk II

Seit sechs Wochen gibt es im Bezirk II einen neuen Verein, der sich dem MSV angeschlossen hat. Der Massersportclub Langenan hatte die Aufnahme in den MSV beantragt und der auch stattgegeben wurde. Die Anschrift lautet: Massersportclub Langenan, Klaus Friedel, Im Bürgerle 14, 7901 Asselfingen.

Zehn Frauentitel nach Württemberg

Zufrieden konnte man aus MSV-Sicht mit dem Abschneiden der württembergischen Vereine bei den Süddeutschen Meisterschaften in Stadtlendorf sein. Bei miserablen Wetter gingen zehn der sechzehn Titel beim "schwachen Geschlecht" nach Württemberg. Nimmt man noch die vier Titel des SV Nikar/HSC Heidelbergl hinzu, war der Süden auf der 50m-Bahn im Nordrheinstischen bei den Frauen fest in Baden-Württembergischer Hand. Susanna Schuster (SV Bietigheim) war mit vier Meisterschaften die erfolgreichste Teilnehmerin und erhielt für ihre blanken 58,0 Sekunden über 100m Freistil auch den Ehrenpreis für die beste Leistung bei den Frauen. Der SV Cannstatt holte ebenso drei Titel, wie Bezirksvertreter SV Schwäbisch Gmünd (zweimal Marion Zoller und einmal Elke Hetzel).

Dominierend bei den Männern der EOSC Offenbach (mit Groß und Fahrer) der es hier auf elf erste Plätze brachte. Die beste Leistung der Männer schwamm Doppelolympiasieger Michael Groß mit noch für ihn mäßigen 56,5 Sekunden über 100m Schmetterling. USA-Student Thomas Fahrer holte sich alle Freistilstrecken von 100m bis 1500m. Fast wäre der MSV bei den Männern leer ausgegangen. Im allerletzten Rennen schwamm die 4x100m-Freistilstaffel der Gmünder noch auf Platz drei - die einzige Medaille für den Bezirk II. Dazu kam Platz drei durch Andreas Behrend mit 2:14,1 Minuten über 200m Schmetterling durch einen Württemberger.

Bei Temperaturen zum Teil unter zehn Grad Celsius machte die Veranstaltung den Aktiven wenig Spaß. Um nicht gleich zu erfrieren, verzichtete ein Großteil auf das Einschwimmen. Die Leistungen waren zwei Wochen vor der Schwimmwoche von Topzeiten noch weit entfernt. Ganze drei (!) Schwimmerinnen hatten für die nachträglich eingeschobenen 50m Freistil gemeldet. Für den einzigen MSV-Rekord sorgte das 4x200m Freistilquartett des SV Cannstatt, das seinen eigenen Hausrekord bei den Frauen auf 8:54,9 Minuten schraubte. Aus dem Bezirk II war neben dem SVG nur noch der SSV Ulm 1846 mit seiner Truppe vertreten.

Ergebnisse aus Stadtlendorf - Frauen

50m F: 1. Bofinger (SV Cannstatt) 26,5.
100m F: 1. Schuster (SV Bietigheim) 58,0
2. Bofinger 58,6. - 200m F: 1. Schuster 2:07,0. - 2. Bofinger 2:09,6. - 400m F: 1. Schuster 4:36,3. - 3. Schmiedel (SV Cannstatt) 4:43,9. - 800m F: 1. Peppler (SV Cannstatt) 9:22,8. - 100m B: 1. Hansen (SV Heidelbergl) 1:18,9. - 3. George (SV Cannstatt) 1:20,8. - 200m B: 1. Köster (SSG Saar) 2:53,8. - 2. George 2:55,8. - 100m R: 1. Thielmann (SV Heidelbergl) 1:06,9. - 2. Zoller (SV Gmünd) 1:07,4. - 3. Kersting (TuS Stuttgart) 1:08,8. - 200m R: 1. Zoller 2:24,0. - 2. Peppler 2:25,2. - 100m S: 1. Schuster 1:04,6. - 2. Hetzel (SV Gmünd) 1:05,8. - 200m S: 1. Hetzel 2:22,9. - 2. Ursula Wendel (SV Gmünd) 2:29,0. - 200m L: 1. Zoller 2:27,5. 400m L: 1. Janssen (SG Darnstadt) 5:14,0. 2. Hetzel 5:16,8. - 3. Aichele (SV Cannstatt) 5:21,5. - 4x100m F: 1. SV Cannstatt 4:04,8. - 4x200m F: 1. SV Heidelbergl 8:53,8. - 2. SV Cannstatt 8:54,9 (MSV-Rekord). - 4x100m L: 1. SV Heidelbergl 4:33,5.

Ergebnisse aus Stadtlendorf - Männer

50m F: 1. Dilger (EOSC Offenbach) 24,7. - 100m F: 1. Fahrer (EOSC Offenbach) 53,6. 200m F: 1. Fahrer 1:58,0. - 400m F: 1. Fahrer 4:11,6. - 1500m F: 1. Fahrer 16:03,3. - 100m B: 1. Lang (SG Darnstadt) 1:06,3. - 200m B: 1. Hahn (Wacker Burg-hausen) 2:27,6. - 100m R: 1. Peter (EOSC Offenbach) 1:00,9. - 200m R: 1. Peter 2:11,5. - 100m S: 1. Groß (EOSC Offenbach) 56,5. - 200m S: 1. Groß 2:05,9. - 200m L: 1. Hahn 2:14,9. - 400m L: 1. Hahn 4:45,3. - 4x100m F: 1. EOSC Offenbach 3:33,3. - 3. SV Schwäbisch Gmünd 3:42,4. - 4x200m F: 1. EOSC Offenbach 8:00,0. - 4x100m L: 1. SG Darnstadt 3:57,7.

MSV-Rekorde bei Achalm-Cup

Wie schon im vergangenen Jahr schwamm die SSG Reutlingen/Tübingen beim diesjährigen "Achalm-Cup" wiederum zwei MSV-Bestmarken. Über 4x100m Brust steht der Landesrekord nunmehr bei 5:30,4 Minuten bei den Frauen und über 10x100m Brust bei 14:24,0 Minuten. Beide Marken waren bereits im Besitz der SSG Reutlingen/Tübingen.

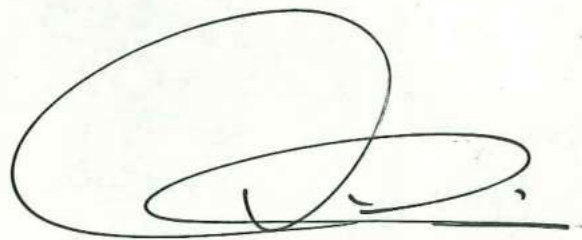
Ehrenurkunde

In Würdigung und
Anerkennung langjähriger,
verdienstvoller Tätigkeit für
den Schwimmsport
verleiht der
Württembergische
Schwimmverband

Herrn Bernd Witzmann

die EHRENPLAKETTE.

Stuttgart, den 1. Juni 1985



Präsident

Bürger und Gemeinde

Freitag, 31. Mai 1985

Vereinsnachrichten

Schwimmverein Oberkochen e.V.

Am 19. Mai 1985 fand im Hallenbad Aalen das Gau-Jahrgangsschwimmen des Gaues Brauenberg statt.

Die Schwimmerinnen und Schwimmer des SVO konnten sich dabei einige gute Placierungen sichern.

Die Ergebnisse waren:

100 m Brust männlich:

Jg. 71: 4. Martin Schulze 1:41,4 min.;

Jg. 72: 1. Johannes Zimmer 1:32,5 min., 2. Dieter Pointner 1:34,2 min.;

100 m Brust weibl.:

Jg. 70: 2. Martina Brause 1:36,4 min.;

Jg. 71: 5. Andrea Witzmann 1:34,4 min.

Jg. 72: 2. Margit Schmidt 1:33,8 min., 4. Simone Stana 1:47,7 min.

50 m Brust männlich:

AK IV: 1. Harald Büttner 0:36,3 min.

Jg. 73: 4. Markus Zwick 0:49,5 min.

Jg. 74: 3. Sebastian Scharf 0:49,9 min., 5. Jörg Hartwig 0:52,8, 9. Falko Hercher 0:55,7 min.

50 m Brust weiblich:

AK IV: 1. Petra Romeyn 0:48,4 min.

100 m Kraul männlich:

Jg. 69: 5. Walter Seedorf 1:15,5 min., 6. Rainer Witzmann 1:18,4 min.

Jg. 71: 2. Stefan Schneider 1:21,2 min.

Jg. 72: 1. Johannes Zimmer 1:16,0 min., 4. Dieter Pointner 1:26,3 min.

100 m Kraul weiblich:

Jg. 69: 2. Karin Rothenburger 1:14,8 min.

Jg. 70: 2. Martina Brause 1:17,4 min.

Jg. 71: 5. Andrea Witzmann 1:20,3 min.

Jg. 72: 1. Heidi Rothenburger 1:17,5 min., 3. Margit Schmidt 1:23,6 min.

50 m Kraul männlich:

AK IV: 1. Harald Büttner 0:28,4 min.

AK VI: 1. Helmut Witzmann 0:37,9 min.

Jg. 73: 5. Markus Zwick 0:39,9 min.

Jg. 74: 2. Jörg Hartwig 0:38,6 min., 4. Sebastian Scharf 0:45,1 min., 9. Falko Hercher 0:49,9 min.

50 m Kraul weiblich:

Jg. 74: 3. Katja Accardo 0:43,5 min., 4. Manuela Seeh 0:48,3 min., 5. Heike Würth 0:50,2 min.

Jg. 75: 2. Brigitte Bratanic 0:43,3 min., 3. Sabine Kappe 0:45,8 min.

Jg. 76: 2. Petra Romeyn 0:46,9 min.

100 m Rücken männlich:

Jg. 71: 3. Stefan Schneider 1:29,3 min.

100 m Rücken weibl.:

Jg. 69: 1. Karin Rothenburger 1:27,9 min.

Jg. 72: 1. Heidi Rothenburger 1:32,2 min.

50 m Rücken männlich:

AK IV: 1. Harald Büttner 0:36,0 min

Jg. 74: 2. Jörg Hartwig 0:45,9 min.

50 m Rücken weiblich: 1973: 1. Monika Bosch (SSG Heidenheim) 0.53,6. 1974: 1. Elke Gschwinder (TSG Abtsgmünd) 0.48,8. 1975: 1. Diana Ferring (TSG Abtsgmünd) 0.47,4, 2. Petra Müller (SG Aalen) 1.02,5. 1976: 1. Natalie Urstöger (TSG Abtsgmünd) 1.02,7.

100 m Schmetterling männlich: Aktive Klasse Jahrgang 1966 und älter: 1. Thomas Dietze (TV Bopfingen) 1.07,5. 1967: 1. Jürgen Schnieders (SSG Heidenheim) 1.20,6. 1968: 1. Ralf Broer 1.07,4, 2. Jörg Maier (beide SG Aalen) 1.09,8. 1969: 1. Holger Kilz (SSG Heidenheim) 1.12,5, 2. Udo Panenka (SG Aalen), 1.19,2. 1970: 1. Stefan Kaufmann (SSG Heidenheim) 1.11,5, 2. Thorsten Beer (SG Aalen) 1.12,0. 1971: 1. Thomas Werner (TSG Nattheim) 1.33,4. 1972: 1. Thomas Fink (SG Aalen) 1.36,1.

100 m Schmetterling weiblich: 1967: 1. Anita Schmid (SG Aalen) 1.20,9. 1969: 1. Ariane Maier (SG Aalen) 1.36,3. 1971: 1. Katja Walter 1.27,9, 2. Janet Maier (beide SG Aalen) 1.31,0. 1972: 1. Jutta Eck (SG Aalen) 1.36,8.

50 m Schmetterling männlich: Altersklasse II: 1. Rüdiger von Neudeck (TSG Nattheim) 0.47,1. 1973: 1. Daniel Ochs (TSG Nattheim) 0.40,2, 2. Hans-Georg Feil (SG Aalen) 0.48,9. 1974: 1. Markus Kaufmann (SSG Heidenheim) 0.43,3, 2. Michael Röhberg (SG Aalen) 0.57,6. 1975: 1. Lars Mack (TSG Nattheim) 0.52,0, 2. Gilbert Heinzl (TSG Abtsgmünd) 0.53,4.

50 m Schmetterling weiblich: 1974: 1. Elke Gschwinder (TSG Abtsgmünd) 0.43,5. 1975: 1. Diana Ferring (TSG Abtsgmünd) 0.53,9.

SCHWÄBISCHE POST

Aalen, Samstag, 15. Juni 1985



Eine nicht alltägliche Ehrung führte der Württ. Schwimmverband beim Verbandstag in Schwäbisch Gmünd durch. Mindestens sieben württ. Jahrgangstitel waren notwendig, um die Ehrennadel in Bronze zu erreichen. Erfreulicherweise konnten drei Schwimmerinnen der SG MTV-VfR Aalen diese Leistung vollbringen und zwar Karin Morassi (2. von rechts) mit 14, Heike Gentner (Mitte) mit 10 und Barbara Stephan (links) mit 9 Titeln. Zur Ehrung der Kampfrichter war eine Mindest-Kampfrichtertätigkeit von zehn Jahren notwendig. Diese Zahl übertraf weit Rudi Kohn (rechts), der sich nicht nur als Schiedsrichter und Kampfrichter für die Aalener zur Verfügung stellte, sondern auch noch für die TSG Abtsgmünd. Ebenfalls für über zehnjährige Kampfrichtertätigkeit wurde Bernd Witzmann vom TV Oberkochen (2. von links) geehrt.



Höhepunkt im Sportleben der Stadt Oberkochen

Bürgermeister Gentsch ehrte erfolgreiche Sportler

Oberkochen (wo). Im Rahmen einer schlichten Feierstunde, die musikalisch von den Musiklehrern Grupp und Hirth umrahmt wurde, ehrte Bürgermeister Gentsch im Beisein der Trainer, Betreuer und Vereinsvorsitzenden am Mittwoch im Sitzungssaal die Sportler, die 1984 und zum Teil 1985 zu sportlichen Ehren kamen.

Welche Bedeutung dieser Anlaß hat, geht daraus hervor, daß er in das große Programm des 6. Stadtfestes eingebaut wurde und daher für den sportlichen Bereich der Stadt einen Höhepunkt darstellt.

Bürgermeister Gentsch begrüßte Stadtrat H. Fuss aus der Partnerstadt Dives sur Mer, dort zuständig für die städtischen sportlichen Belange. Der Dank des Bürgermeisters und der Glückwunsch galt den Siegerinnen und Siegern sowie all denen, die im Hintergrund wirken und den Weg frei machen für die erfolgreiche sportliche Betätigung. Dann nahm er die Ehrungen mit Übergabe der von der Stadt gestifteten Ehrenplaketten und der Urkunden vor.

Folgende Sportlerinnen und Sportler wurden geehrt:

Boxclub: Wendelin Gaiser, Württ. Vizemeister Bantamgewicht (Bronze). Volker Hafner, 2. Württ. B-Turnier-Sieger Halbweltergewicht (Bronze). Georg Hartig, Württ. B-Turnier-Sieger Halbmittelgewicht (Silber). René Hermann, 3. Meister Leichtgewicht (Bronze). Fritz Hofmann, 3. Württ. B-Turnier-Sieger Halbveltergewicht (Silber). Peter Jehle, 3. Deutscher Meister und Süddeutscher Vizemeister Superschwergewicht (Silber). Jürgen Laux, Württ. Vizemeister Halbschwergewicht (Bronze). Joachim Wiedmann, 3. Süddeutscher Meister und Württ. Meister Mittelgewicht (Silber). Ronald Lonardoni, 3. Süddeutscher Meister und Württ. Vizemeister Mittelgewicht (Bronze). Frank Wittkowski, Süddeutscher Juniorenmeister, 2. Deutscher Juniorenmeister, 2. Süddeutscher Seniorenmeister und Deutscher Vizemeister Halbfliegengewicht (Silber).; **Miniaturgolfclub:** Ingrid Groth, Württ. Meisterin im Bahngolf (Silber).

Schwimmverein: Jörg Hartwich, Württ. Jahrgangmeister über 50 Meter Freistil (Silber).

Sportkegelclub: Walter Mönch, Württ. Meister der Versehrtenklasse und Württ. Mannschaftsmeister der Senioren A (Silber). Harry Scheibe, Württ. Mannschaftsmeister der Seniorenklasse A (Silber). Karl-Heinz Rodeck sen., Ernst Greiner, Rolf Trutschke, 3. Württ. Mannschaftsmeister der Senioren B (Bronze).

Turnverein: Thomas Prosser, Schwäbischer Meister im Skispringen Normal-schanze (Silber). Eberhard Rossow, Deutscher Ski-Tennis-Kombinationsmeister 1985 der Seniorenklasse II, 3. Deutscher Ski-Tennis-Kombinationsmeister der Seniorenklasse II, Bad.-Württ. Meister der Lehrwarte und Übungsleiter der Altersklasse III und 3. Schwäbischer Meister im Turnen/Leichtathletik Wahlkampf Männer 6 (Gold). Hans-Jürgen Fuchs, Gerhard Bopp, Andreas Stütz, Hans Schöwel Schwäbische Vizemeister im Staffellauf 4mal 10 Kilometer in der Altersklasse I (Bronze). Peter Beck, Thomas Trittenbach, Thomas Mangold, Rüdiger Zweig 3. Schwäbische Meister in der Junioren-Ski-staffel 4mal 10 Kilometer (Bronze). Betina Arndt, Bahriy Eser, Filiz Eser, Angela Albus Württ. Meisterinnen 1985 in der Leistungsgruppe Jungturnerinnen B (Silber). Angela Arndt, Ulrike Weber, Uschi Riegel, Anke Schröder, Vera Esslinger Württ. Vizemeisterinnen 1985 in der Leistungsgruppe Jugendturnerinnen Leistungsgruppe C (Bronze).

Tiersteinschule: Schwimmstaffel Vizemannschaftsmeister auf Oberschulamtsebene im Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“; Katja Accardio, Brigitte Bratanic, Andrea Hueber, Marina Kaden, Sabine Kappe, Sandra Matthes, Petra Romeyn, Manuela Seeh, Claudia Wagner, Susi Wengenmayr, Heike Wirth (Bronze).

SCHWABISCHE POST

Aalen, Freitag, 28. Juni 1985



Die geehrten Sportlerinnen und Sportler in Oberkochen zusammen mit Bürgermeister Gentsch.

(Foto: Wolff)

STADT OBERKOCHEN

An den
Schwimmverein Oberkochen e.V.
Herrn Bernd Witzmann
Katzenbachstraße 60 a

7082 Oberkochen

Den 8. Mai 1985

Betreff: Einladung zur öffentlichen Sportler-Ehrung
Anlagen: 1 Ehrungsliste
Einladungen

Sehr geehrter Herr Witzmann,

namens der Stadt erlaube ich mir, zur Ehrung unserer ab Landesebene
erfolgreichen aktiven Sportler für Leistungen des Jahres 1984 auf

Mittwoch, 26. Juni 1985, 18.00 Uhr,
in den Sitzungssaal des Rathauses


zu einer kleinen Feierstunde einzuladen.

Der Zeitpunkt im Rahmen der Stadtfest-Woche unterstreicht die Bedeu-
tung dieser öffentlichen Ehrung in besonderer Weise.

Eine Liste der zu ehrenden Sportler Ihres Vereins liegt bei. Bitte
geben Sie die Einladungen an Ihre Sportler weiter. Vorstehende Ein-
ladung gilt auch für die weiteren Offiziellen Ihres Vereins.

Bitte prüfen Sie die Ehrungsliste auf Richtigkeit und Vollständigkeit
und geben Sie erforderlichenfalls umgehend Bescheid.

Mit freundlichem Gruß



Bürgermeister

Freitag, 5. Juli 1985

Öffentliche Sportlerehrung ist nun seit eini-
Jahren zum festen Bestandteil im Rahmen
Stadtfestwoche geworden. Am Mittwoch
dem Stadtfest konnte Bürgermeister
Gentsch namens des Gemeinderats über 40 er-
reichte Oberkochener Sportler, die ab Lan-
debene zu Meisterehren gekommen sind, im
Festsaal des Rathauses begrüßen. Mit ih-
ren Eltern, Trainern, Betreuer, Vereins-
stände, Abteilungsleiter und die Fraktions-
sitzenden des Gemeinderats gekommen. Ein
besonders herzlicher Gruß galt dem aus
Dives-sur-Mer anwesenden Stadtrat Fuss, der
unserer Partnerstadt für sportliche Angele-
heiten zuständig ist. Die Feierstunde wurde
dem Duo Hans Grupp (Violine) und Rein-
hold Hirth (Klavier) musikalisch umrahmt.

47 Meistersportler wurden öffentlich geehrt



Bürgermeister Gentsch würdigte im Schmuck
der Amtskette die Leistungen der Sportler: »Sie
haben mit ihren sportlichen Erfolgen den Na-
men der Stadt Oberkochen weit über die Lan-
desgrenze hinaus bekanntgemacht – die Stadt
ist stolz auf ihre Leistungen und auf die Vereine,
aus denen sie kommen.« Sehr erfreulich festzu-
stellen war für den Bürgermeister, daß die Al-
tersstufen der zu Ehrenden vom Schüler bis zu
den Senioren reicht. Heute seien es 47 Sportler,
die er zu ihren Erfolgen öffentlich beglückwün-
schen dürfe. Sportliche Höchstleistungen seien
aber nur dann möglich, wenn zur sportlichen Be-
gabung ein ganz gehöriges Maß an Ausdauer
und Trainingsfleiß dazukomme. Deshalb sollen
die ausgesprochenen Glückwünsche auch gleich-
zeitig Aufforderung sein, in diesem Sinne wei-
terzumachen und den übrigen Sportlern Vorbild
und Ansporn zu sein. Eine Freude und Ehre
nannte es Bürgermeister Gentsch, im Namen
der Stadt diejenigen auszuzeichnen, die es in ih-
rer Sportart zu diesen großartigen Leistungen
gebracht haben. Neben den aktiven Sportlern
dankte der Bürgermeister auch den Vereinsvor-
ständen, Betreuer und Trainern. Ihnen gelte in
gleicher Weise der Dank der Stadt, denn man wi-
se sehr wohl, daß sportliche Höchstleistungen
eben nur dann möglich seien, wenn die aktiven
Sportler gut und richtig betreut und zweckmä-
ßig versorgt würden.

Deshalb sei es bei einer Sportlerehrung ange-
bracht, allen Sportvereinen für ihre Arbeit zu
danken, die mit Geld nicht aufgewogen werden
könne. An die Vertreter der Vereine gewandt,
sagte der Bürgermeister, sicherlich sei der Trai-
ner, der Betreuer, der väterliche Freund für den
Sportler genau so wichtig wie der Vorstand oder
der Ausschuß eines Vereins. Ein Verein hänge
nämlich in seiner vielfältigen Gliederung letzt-
endlich von jedem Einzelnen ab und daher sei
eine solche Sportlerehrung auch ein Tag des
Vereins. Deswegen hätten auch an der öffentli-
chen Ehrung sportlicher Spitzenleistungen alle
die gleichermaßen Anteil, die zu diesen Erfolgen
beigetragen hätten.

Bevor Bürgermeister Gentsch die Ehrungen
vornahm, konnte er eine erfreuliche Mitteilung
aus der Partnerstadt Dives-sur-Mer machen.
Herzliche Glückwünsche gingen an die Hand-
ball-Schülermannschaft des College Paul
Elouard, die beim Handball-Finale zwei Tage vor
der Sportlerehrung die französische Meister-
schaft im Spiel gegen Bordeaux mit 20:16 er-
reichte. Ein beachtlicher Erfolg, über den sich
die Partnerstadt Oberkochen von Herzen freue.

Nun erfolgte durch den Bürgermeister die Eh-
rung der einzelnen Sportler. Unter Beifall der
Gäste nahmen sie Sportplakette und Urkunde
in Empfang. In diesem Jahr konnten nach den
Richtlinien für die Sportlerehrung 32 Sportpla-
ketten in Bronze, 14 in Silber und 1 in Gold ver-
geben werden.

Hier die Namen der Sportler, die geehrt wurden
(G = Gold, S = Silber, B = Bronze)

Box-Club: (BCO); Wendelin Gaiser (B), Württ.
Vizemeister 1984 im Box-Sport (Bantamge-
wicht); Volker Hafner (B), 2. Württ. B-Turnier-
sieger 1984 im Box-Sport (Halbweltergewicht);
Georg Hartig (S), Württ. B-Turniersieger 1984
im Box-Sport (Halbmittelgewicht); René Her-
mann (B), 3. Württ. Meister 1984 im Box-Sport
(Leichtgewicht); Fritz Hofmann (S), Württ. B-
Turniersieger 1984 im Box-Sport (Halbwelterge-
wicht); Peter Jehle (S), 3. Deutscher Meister
1984 und Süddeutscher Vizemeister 1984 im
Box-Sport (Superschwergewicht); Jürgen Laux
(B), Württ. Vizemeister 1984 im Box-Sport
(Halbschwergewicht); Ronald Lonardoni (B), 3.
Süddeutscher Meister und Württ. Vizemeister
1984 im Box-Sport (Mittelgewicht); Joachim
Wiedemann (S), 3. Süddeutscher Meister und
Württ. Meister 1984 im Box-Sport (Leichtge-
wicht); Frank Wittkowski (S), Süddeutscher Ju-
niorenmeister und 2. Deutscher Juniorenmei-
ster, 2. Süddeutscher Seniorenmeister und
Deutscher Vizemeister 1984 im Box-Sport
(Halbfliegengewicht)

Miniatur-Golf-Club: Ingrid Groth (S), Württ.
Meisterin 1984 im Bahnengolf.

Schwimmverein: Jörg Hartwig (S), Württ. Jah-
gangsmeister 1984 über 50 m Freistil im
Schwimmsport in 0,37,0.

Sportkegel-Club: Walter Mönch (S), Württ.
Meister 1984 der Versehrtenklasse und Württ.
Mannschaftsmeister der Senioren A im Kegel-
sport; Harry Scheibe (S), Württ. Mannschafts-
meister 1984 der Seniorenklasse A im Kegel-
sport; Karl-Heinz Rodeck sen. (B), Ernst Greiner
(B) und Rolf Trutschel (B), 3. Württ. Mann-
schaftsmeister der Senioren B im Kegelsport.

Turnverein Oberkochen: Thomas Prosser (S),

Schwäbischer Meister im Skispringen (Normal-
schanze); Eberhardt Rossow (G), Deutscher Ski-
Tennis-Kombinationsmeister 1985 der Senioren-
klasse II, 3. Deutscher Ski-/Tennis-Kombina-
tionsmeister 1984 der Seniorenklasse II, Baden-
Württembergischer Meister der Lehrwarte und
Übungsleiter der Altersklasse III, 3. Schwäbi-
scher Meister im Turnen / Leichtathletik (Wahl-
wettkampf Männer 6); Hans-Jürgen Fuchs (B),
Gerhard Bopp (B), Andreas Stütz (B), Hans
Schöwel (B), Schwäbischer Vize-Skimeister im
Staffellanglauf 4 x 10 km in der Altersklasse I;
Peter Beck (B), Thomas Trittenbach (B), Tho-
mas Mangold (B), Rüdiger Zweig (B), 3. Schwä-
bischer Skimeister in der Junioren-Staffel 4 x 10
km;

Betina Arndt (S), Bahrye Eser (S), Filiz Eser (S),
Angela Albus (S), Württ. Meisterin 1985 in der
Leistungsgruppe Juti B; Angela Arndt (B), Ul-
rike Weber (B), Uschi Riegel (B), Anke Schröder
(B), Vera Esslinger (B), Württ. Vizemeisterin
1985 in der Leistungsgruppe Juti C.

Die **Schwimmstaffel der Tiersteinschule** erhielt
die Sportplakette in Bronze (Vizemannschafts-
meister auf Oberschulamtsebene im Bundes-
wettbewerb »Jugend trainiert für Olympia«):
Katja Accardo, Brigitte Bratanić, Andrea Hue-
ber, Marina Kaden, Sabine Kappe, Sandra Mat-
thes, Petra Romeyn, Manuela Seeh, Claudia
Wagner, Susi Wengenmayr, Heike Wirth.

Feil

Stuttgart.

Aalen

SCHWÄBISCHE POST

Aalen, Samstag, 13. Juli 1985

Trotz Handicap sehr gut

Petra Romeyn (SVO) Meisterin / Einige Abtsgmünder Talente

(dk). Zu den württembergischen Freiwassermeisterschaften der Jahrgänge 1974/75/76 in Fellbach hatten 57 Vereine 1100 Meldungen abgegeben, aus Aalen und Umgebung aber nur der SV Oberkochen und die TSG Abtsgmünd je drei Schwimmer.

Für den SV Oberkochen holte Petra Romeyn (Jahrgang 1976) den einzigen Titel über 50 m Brust in sehr guten 49,5 Sekunden. Den achten Platz erreichte sie über 50 m Freistil in 46,8 Sekunden. Bei den Jungen wurde Jörg Hartwig (Jahrgang 1974) über 100 m Rücken in 1.34,6 Siebter.

Die Schwimmer der TSG Abtsgmünd nahmen zum ersten Mal an einer so großen Veranstaltung teil. Wenn man bedenkt, daß das Abtsgmünder Hallenbad nur 16²/₃ Meter lang und nur eine offizielle Trainingsstunde für die Schwimmer gegeben ist, muß man die Zeiten auf der 50-m-

Bahn und die Plazierungen als sehr gut bezeichnen.

Elke Gschwinder (Jahrgang 1974) startete über 100 und 200 m Schmetterling mit 1.39,3 und 3.39,2 Minuten. Sie wurde beide Male „nur“ Vierte. Über 200 m Freistil kam sie in 2.59,4 Minuten auf den achten Platz. Diana Ferring (Jahrgang 1975) lieferte über 50 m Rücken ein spannendes Rennen, ihre 0.43,2 trennten sie nur um 0,8 Zehntel von der Zweiten, sie wurde auch nur Vierte. Über 200 m Rücken führte sie lange Zeit das ganze Feld deutlich an, mußte aber dem hohen Tempo Tribut zahlen und kam in guten 3.25,8 noch auf den fünften Platz. Auch über 50 m Freistil wurde sie in 0.39,7 Fünfte, den siebten Platz belegte sie über 200 m Lagen in 3.38,4 Minuten. Gilbert Heinzl (Jahrgang 1975) wurde über 50 m Rücken in 0.48,6 Sechster.

TSV SCHMIDEN



Einlaßkarte

Württ. Jahrgangsmesterschaften 1985
im Schwimmen
7. und 8. Juli 1985, Freibad Fellbach



Württembergische
Jahrgangs · Meisterschaften
Jugend Du.E

am 6./7. Juli 1985 im Freibad Fellbach



Teilnehmende Vereine

1. TSG Abtsgmünd
2. TSV Affalterbach
3. TSV Berkheim
4. TSV Blaubeuren
5. TSV Bernhausen
6. TSV Betzingen
7. TSV Beutelsbach
8. TG Biberach
9. SV Bietigheim
10. SV Cannstatt
11. TSV Crailsheim
12. SF Dornstadt
13. SG Delphin Zollernalb
14. SF Dettingen
15. TSV Ehningen
16. SV Fellbach
17. TSG Giengen
18. SB Göppingen
19. TSV Gaildorf
20. SV Göppingen
21. KSG Gerlingen
22. SSG Heidenheim
23. DJK-SB Heilbronn
24. SV Heilbronn
25. TG Heilbronn
26. TSV Herbrechtingen
27. VfL Herrenberg
28. SG Hohenlohe
29. SC Korb
30. SG Kornwestheim-Marbach
31. SG Wasserfr. Leonbg/Renng
32. SG Ludwigsbg/Mühlacker
33. GSV Maichingen
34. TV Markgröningen
35. TuS Metzingen
36. TSG Nattheim
37. TV Nellingen
38. TG Nürtingen
39. SV Oberkochen
40. TV Plochingen
41. 1. SC Ravensburg
42. SSG Reutlingen/Tübingen
43. TSV Riedlingen
44. SV Schwäbisch Gmünd
45. TSG Schwäbisch Hall
46. Tus Schorndorf
47. TSV Schwieberdingen
48. VfL Sindelfingen
49. SG Stuttgart
50. TuS Stuttgart
51. VfL Stuttgart
52. SSV Ulm
53. SV Vaihingen
54. SpVgg Weil der Stadt
55. SSV Weingarten
56. TV Zuffenhausen
57. TSV Schmiden

Bürger und Gemeinde

Freitag, 26. Juli 1985

Vereinsnachrichten

Schwimmverein Oberkochen e. V.

Reignisreiche Wochen liegen hinter uns

Unsere Aktivitäten der letzten Zeit erstreckten sich vom sportlichen, kameradschaftlich-geselligen bis hin zu den gesellschaftlichen Bereichen.

Aus dem sportlichen Sektor ist Erfreuliches zu berichten. Bei den Württembergischen Jahrgangsmeisterschaften in Fellbach wurde Würtbg. Meisterin über 50 m Brust **Petra Romeyn** in der Zeit 0.48.4 min.

Einen 8. Platz belegte sie über 50 m Freistil in 0.46,8 min. Der ebenfalls bei dieser Veranstaltung startende **Jörg Hartwig** erreichte mit persönlichen Bestzeiten auf der 50 m Freiwasserbahn über 100 m Rücken Platz 7 in 1.34,6 min. und 100 m Freistil Platz 11 in 1.19,3 min.

Weniger gut lief es am vergangenen Wochenende bei den Würtbg. Jahrgangsmeisterschaften im Aalener Hirschbachbad. Die hier gestarteten konnten die erwarteten Leistungen nicht erreichen.

100 m Brust männl. Jahrgang 72

20. Johannes Zimmer 1.34,4 min.

22. Dieter Pointner 1.36,2 min.

100 m Brust weibl. Jahrgang 72

22. Margit Schmidt 1.38,3 min.

Am Sonntag, den 14. Juli, veranstalteten wir unseren Ausflug. Nach der Meinung einiger Teilnehmer begann unsere Reise zu nachtschlafender Zeit (6.00 Uhr).

Unser 1. Ziel, die Bavaria Filmstudios in München-Geiselgasteig, erreichten wir pünktlich und problemlos. Die anschließende Führung ermöglichte einen Blick hinter die Kulissen. Requisiten der Filme »Die unendliche Geschichte« und »Das Boot« konnten bestaunt werden. Danach fuhren wir nach Wasserburg in das Badezentrum »Badria«. Bei hochsommerlichen Temperaturen war eine Abkühlung sehr willkommen.

Deutschlands größte Doppelrutschbahn (75 m und 69 m lang) wurde ausgiebig benutzt, so daß die 4 Stunden Aufenthalt schnell vergingen. Eine kleine Rast in einem schattigen Münchener Biergarten wurde noch vor der Heimfahrt eingelegt. Etwas müde, aber sehr zufrieden mit dem Gesehenen und Erlebten, erreichte die Gruppe um 21 Uhr Oberkochen.

Auch die Beteiligung der SVO-DLRG am Stadtfest sei hier nochmals erwähnt.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz.

Zum Ende des Schwimmkurses am 18. 7. 85 wurde das Zeugnis für Freischwimmer abgenommen. Folgende Leistungen waren zu erfüllen:

1. Sprung vom Beckenrand und 25 m Schwimmen

2. Heraufholen eines Gegenstandes mit den Händen aus schultertiefem Wasser

Erfolgreiche Teilnehmer: Matthias Barth, Rolf Heide-
mann, Michael Leis, Sandra Romeyn, Ulrike Spesser
(Aalen-Neßlau).

Herzlichen Glückwunsch!

Bavaria Filmstadt Geiselgasteig

BavariaFilmTour
Gruppen
DM 8,00

Filmstadt Geiselgasteig

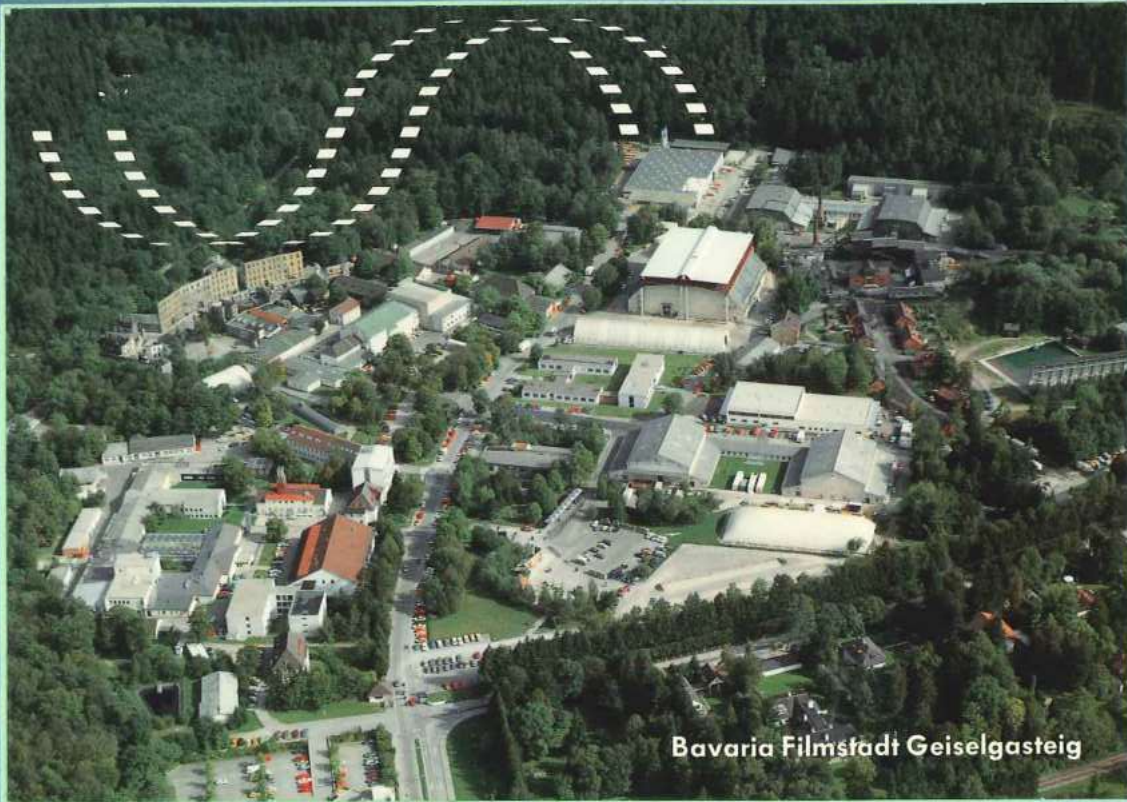
Regie: _____

Kamera: _____

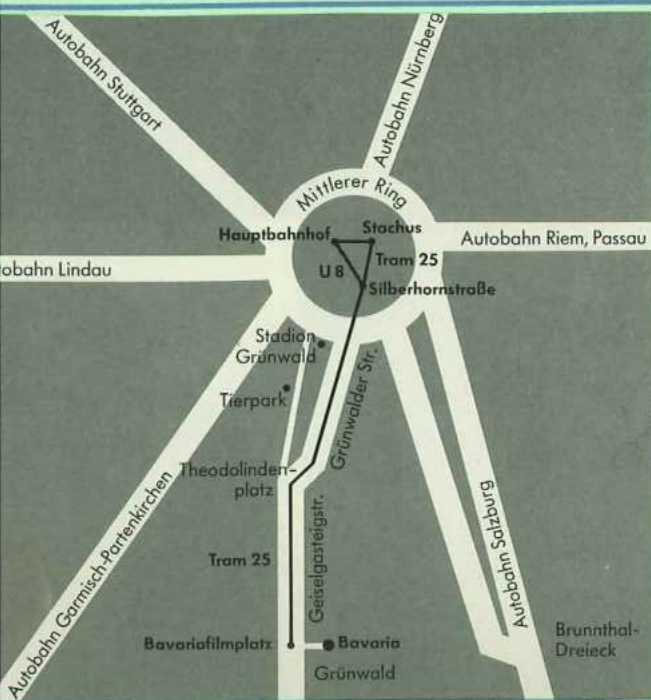
BavariaFilmTour

061317

Das Betreten des gesamten Geländes der Bavaria erfolgt auf eigene Gefahr. Eltern haften für ihre Kinder. Es ist nicht gestattet, das Gelände außerhalb des Parkplatzes ohne Führer zu betreten.



Bavaria Filmstadt Geiselgasteig



Jahresausflug SVO 1985

am 14. 07. 85

Abfahrt:

6⁰⁰ Uhr Rathaus

9⁰⁰ Uhr Bavaria (Filmgelände
München)

11⁰⁰ Uhr Weiterfahrt nach
Wasserburg am Inn.

Ankunft ca: 12³⁰ Uhr

13⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr "BADRIA"
(gr. Hallenbad)

Heimfahrt: 17⁰⁰ Uhr

Kleine Rast „Seligweiler“ Autobahn

Ankunft Oberkochen ca 21⁰⁰ Uhr

Kosten : Erw. : 25.- DM

Kindes : 20.- DM

Anmeldung im Hallenbad!

Bitte bei Anmeldung Betrag bezahlen.

Anmeldeschluß ist Dienstag der 02.07.85.



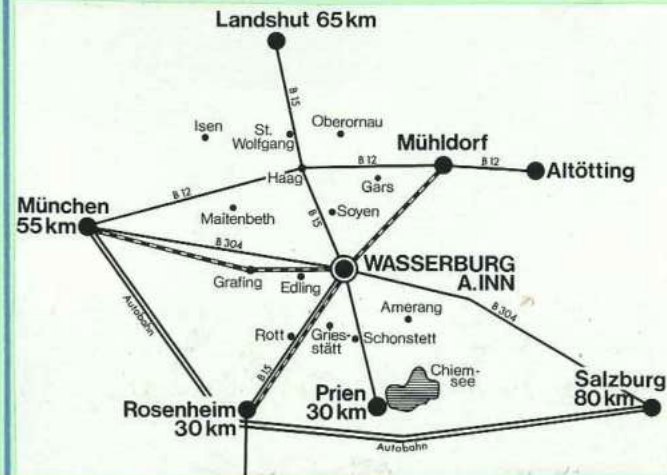


WASSERBURG a. INN

DIE GELIEBTE DES INNTALS

BADRIA – die bayerische Südsee – eine Südsee-Reise, die man sich leisten kann.

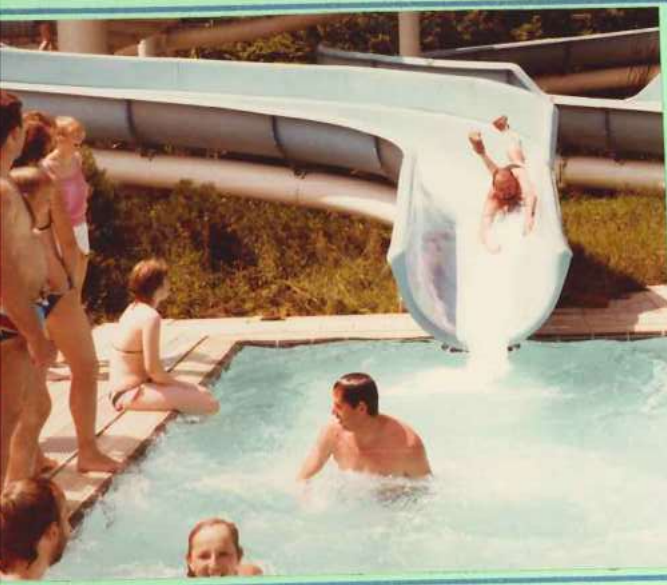
- * Parkplätze
- * Sommer Eisstockplatz
- * BADRIA Halle
- * Eingang
- * Sauna
- * Biergarten
- * Gaudi brunnen
- * Schwimmballe
- * Verkehrsspielplatz
- * Restaurant
- * Imbiß
- * Wasserrutsch'n
- * Heißwassersprudelbecken
- * Grillplätze
- * Bolzplatz
- * Minigolf
- * Kegelhahn
- * Kinderspielplatz
- * BADRIA-See





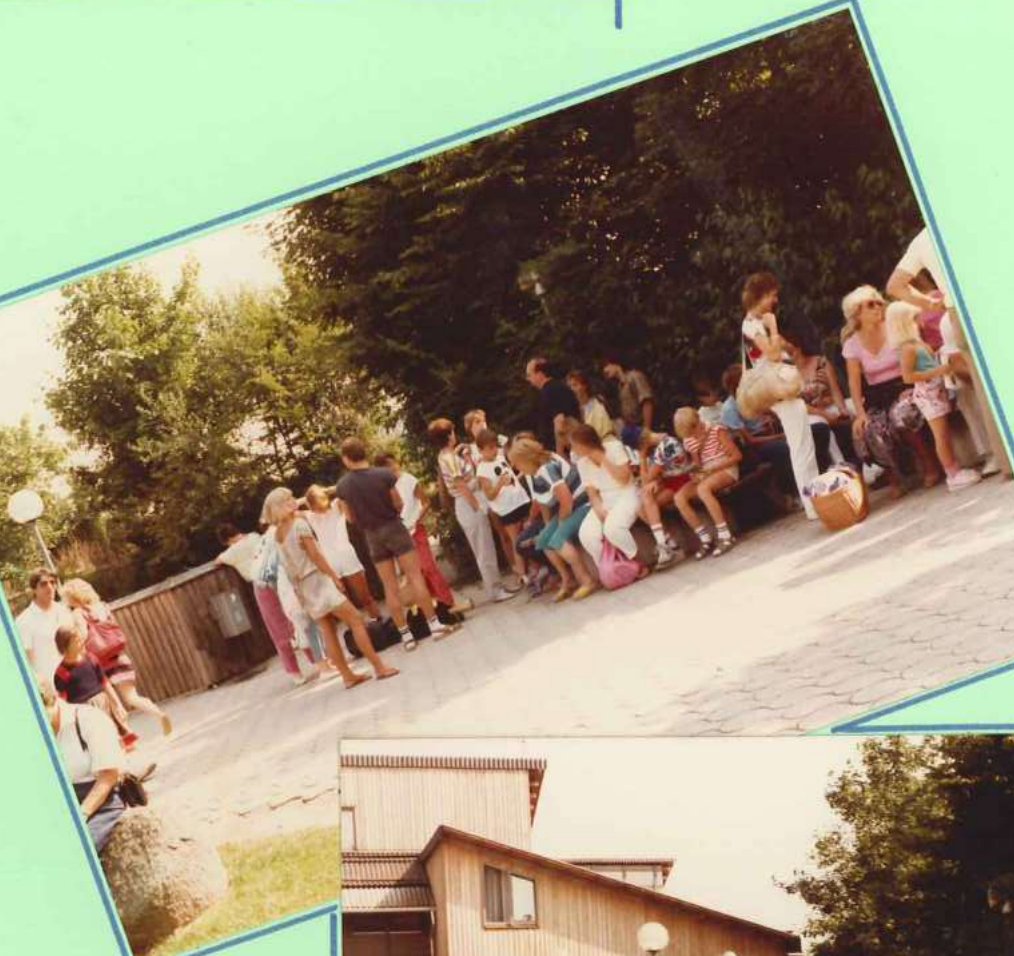
Deutschlands größte Doppel-Wasserrutsche















Stadt
Oberkochen



Einladung zum Gartenfest der Schützengilde Oberkochen

Samstag, den 24. August, ab 14.00 Uhr Bieranstich

Sonntag, den 25. August, ab 9.00 Uhr Fröhschoppen mit Katerfrühstück

Sonntag ab 16.00 Uhr Siegerehrung vom »Gästeschießen«

Für Ihr leibliches Wohl wird wieder
bestens gesorgt sein mit:

Rostbratwürsten - Rostbrätchen
Käse - Schmalzbrote.

An Fischspezialitäten bieten wir Ihnen:

Gerauchte Aale, gegrillte Makrelen, Pfeffermakrelen, Bismarkheringe,
dänischen Sild, Krabben und **echtem** frisch geräucherten norwegischen
Lachs (1 Brötchen DM 3,50).

Für unsere kleinen Gäste ist wieder Ponyreiten und Eisverkauf!

**Auf Ihren Besuch freut sich Ihre
Schützengilde**

Bürger und Gemeinde

Freitag, 2. August 1985

Vereinsnachrichten

Schießprogramm

Schießzeiten

Donnerstag, den 22. Aug. von 18.00 - 21.00 Uhr

Freitag, den 23. Aug. von 18.00 - 21.00 Uhr

Samstag, den 24. Aug. von 14.00 - 20.00 Uhr

Sonntag, den 25. Aug. von 9.00 - 14.00 Uhr

Siegerehrung

Sonntag, den 25. August ab 16.00 Uhr

Mannschaftskampf:

1 Mannschaft besteht aus 4 Schützen; geschossen werden pro Schütze 10 Schuß (kein Nachkauf). Damenmannschaften werden getrennt gewertet. Die Schützen müssen namentlich gemeldet werden. Einlage pro Mannschaft 12,- DM

Preise:

Wanderpokal mit Urkunde

Festscheibe

Einzel-schützen - rotes Blatt - 1 Schuß DM 0,50; 11 Schuß DM 5,-. Nachkauf unbeschränkt!

Preise

Eine Ehrenscheibe - bleibt Eigentum des Schützen. Außerdem wertvolle Sachpreise (sind während des Schießens ausgestellt).

Im ganzen mindestens 10 Preise, letzter nicht unter 20,- DM.

Sektschießen:

4 Schuß 2,50 DM, jeder 10er - 1 Flasche Sekt. Pro Schütze können 3 Flaschen gewonnen werden.

Sonderpreis:

Der Verein mit der höchsten Mannschaftszahl erhält 30 Ltr. Faßbier. Bei gleicher Mannschaftsmeldung entscheidet die höhere Ringzahl der Mannschaft.

Schießübungen

Gruppen können unter Aufsicht bis einschließlich Mittwoch, den 21. 8. **nach Vereinbarung** auf unseren Ständen üben. Voranmeldung erforderlich!

Im Training kann schon auf Sachpreise (rotes Blatt!) geschossen werden.

KK-Schießen:

Samstag - von 14.00 - 17.00 Uhr

Sonntag - von 9.00 - 13.00 Uhr

steht unseren Gästen der Pistolenstand zur Verfügung. Lärmempfindliche sollten beim Wertungsschießen auf die Schießzeiten vom KK-Schießen achten.

Achtung:

Bedingt durch die Urlaubszeit können Schützen, die ihrer Mannschaft am 22. - 25. August nicht zur Verfügung stehen, während der Trainingszeiten auf Voranmeldung vorschießen. Die Mannschaft muß dann verbindlich gemeldet werden und die Scheiben werden erst am Sonntag, den 25. 8., ausgewertet.

Wir wünschen allen Teilnehmern ein »Gut Schuß«.



VRKUNDE

25. G ä s t e s c h i e ß e n 1985

In der Disziplin Luftgewehr - Herren/Mannschaftswertung -
erreichte

die/der Schwimmverein-DLRG 1.

den 3. Platz

mit 279 Ringen von 400 möglichen Ringen.

Oberkochen, 25. August 1985

Schützengilde e. V.
Oberkochen / Württ.

Miltinger.
Schießleiter

H. G. Amund
Oberschützenmeister



VERKÜNDE

25. G ä s t e s c h i e ß e n 1985

In der Disziplin Luftgewehr - Damen/Mannschaftswertung -
errang

die/der Schwimmverein DLRG I.

den 5. Platz

mit 181 Ringen von 400 möglichen Ringen.

Oberkochen, 25. August 1985

Schützengilde e. V.
Oberkochen / Württ.

Miltinger
Schießleiter

M.G. Ammer
Oberschützenmeister



VRKUNDE

25. G ä s t e s c h i e ß e n 1985

In der Disziplin Luftgewehr - Herren/Mannschaftswertung -
erreichte

die/der Schwimmverein DLRG II

den 6. Platz

mit 255 Ringen von 400 möglichen Ringen.

Oberkochen, 25. August 1985

Schützengilde e. V.
Oberkochen / Württ.

Miltinger
Schießleiter

H.G. Amstutz
Oberschützenmeister

Schützentag wieder Treffer ins Schwarze

Leider spielte das Wetter nur am Samstag mit

Oberkochen (-wo-). Der 23. Gästeschützentag der Schützengilde fand in der Öffentlichkeit wiederum eine große Resonanz. Die Verantwortlichen hatten keine Mühe gescheut, um allen Freunden des Schießsportes, die nicht Mitglieder des Deutschen Schützenbundes und diesen Sport nicht aktiv betreiben, die Möglichkeit zu bieten, vorausgehend zu trainieren, um dann im Wettbewerb ihre „Treffsicherheit“ unter Beweis zu stellen. Dazu stellte der Verein im eigenen Schützenhaus im „Kessel“ seine Anlagen für das Luftgewehr und Kleinkaliberschießen zur Verfügung.

Insgesamt beteiligten sich 44 Mannschaften, darunter acht Damenmannschaften zu je vier Schützen und 212 Einzelschützen, die 12 000 Schuß Luftgewehrmunition und 1500 Schuß Kleinkalibermunition verfeuerten. Leider war dem Gartenfest im und rund um das Schützenhaus als krönender Abschluß des Gästeschützentages nur am Samstag das herrlichste Festwetter beschieden. Alle Plätze waren restlos besetzt, und neben den schwäbischen Spezialitäten fanden die Fischspezialitäten, die die Freunde der Hattstedter Schützengesellschaft anboten, einen sehr guten Absatz. Den Kindern war die Gelegenheit zum Ponyreiten geboten.

Zur Siegerehrung entbot Ober-schützenmeister H.-Günter Arndt einen herzlichen Willkommensgruß, gab seiner Freude über die gute Beteiligung am 25. Gästeschützentag Ausdruck und dankte all denen, die mit ihrer Mitarbeit zum Gelingen der sportlichen Veranstaltung und des Sommerfestes beitrugen. Erster Schützenmeister Franz Schilling betonte, daß trotz des Trainingsrückstandes, bedingt durch die Ferien- und Urlaubszeit, beachtliche Ergebnisse erzielt wurden. Für die jeweiligen Sieger gab es Sachpreise, Pokale, Sekt und Zinnbecher. Das Forstamt Oberkochen, das sich mit sechs Mannschaften beteiligte, erhielt für diese Meistbeteiligung das 30-Liter-Faßbier.

Die Ergebnisse: Festscheibe: 1. Martin Scharpf 19-Teiler, 2. Otto Biehler 29-Teiler, 3. Ernst Rosensprung 41-Teiler, Tageseinzelsieger Herren: 1. Hubert Körner 87 Ringe, 2. Heinz Kolb 87 Ringe, 3. Jacob Halbländer 84 Ringe. Damen: 1. Inge Pompe 73 Ringe, 2. Christine Körner 73 Ringe, 3. Monika Maier 67 Ringe.

Mannschaften Damenklasse: 1. Kleintierzuchtverein und Titelverteidiger 258 Ringe, 2. Forstamt Oberkochen 1. Mannschaft 233 Ringe, 3. Kleintierzuchtverein 2. Mannschaft 210 Ringe.

Mannschaften Schützenklasse: 1. Forstamt Oberkochen 1. Mannschaft Wiedergewinner 310 Ringe, 2. Kleintierzuchtverein 1. Mannschaft 293 Ringe, 3. Schwimmverein/Deutsche Lebensrettungsgesellschaft 279 Ringe.



Großer Andrang herrschte am Samstag beim Sommerfest der Schützengilde Oberkochen bei idealem Festwetter. (Foto: Wolff)

Bürger und Gemeinde

Freitag, 30. August 1985

Vereinsnachrichten

Schützengilde

Trotz Ferienzeit und Wittereinbruch am Sonntag konnte die Schützengilde zahlreiche Gäste beim Gasteschießen und Gartenfest begrüßen.

Besonders am Samstag herrschte großer Andrang an den Verkaufsständen und unsere Freunde aus Hattstedt hatten mit ihrem Fischstand alle Hände voll zu tun.

Die Schützengilde bedankt sich bei allen Helfern für ihren Einsatz sowie bei allen Kuchenspendern für ihre leckeren Kuchen.

Beim Gasteschießen beteiligten sich trotz Ferien 8 Damen- und 36 Herrenmannschaften, so daß auch das Schießen ein Erfolg wurde.

Nach der Begrüßung durch Vorstand Günter Arndt nahmen die Schützenmeister Franz Schilling und Peter Bihlmaier die Siegerehrung vor. Für die Meistbeteiligung konnte diesmal das Forstamt mit 6 Mannschaften ein Faß Bier in Empfang nehmen.



Freitag, 16. August
13.00 bis ca. 19.00 Uhr

**Busfahrt zum Stausee Buch mit Besichtigung der
DLRG-Wachstation am Stausee und Vorführung von
Rettungsgeräten**

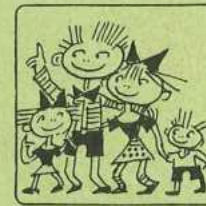
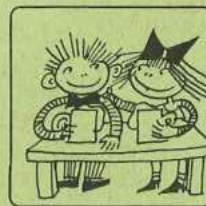
Der anschließende Badebetrieb wird durch Verantwortliche
des DLRG überwacht. Die Busfahrt ist frei.

Treffpunkt: 13.00 Uhr Bushaltestelle Oberkochener Bank
Leitung: Schwimmverein Oberkochen e. V.

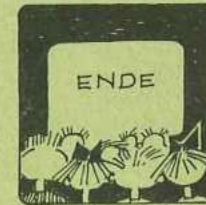


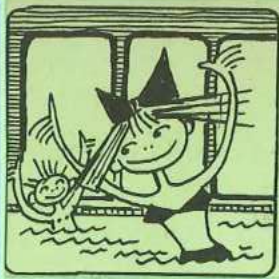


Ferienprogramm



der Stadt OBERKOCHEN 1985





Dienstag, 3. September
15.00 – 18.00 Uhr

Disco-Nachmittag im Hallenbad

mit aufgestellter Rutschbahn, Spieleinlagen und Überwachung des Badebetriebs. Der Eintritt ist frei.

Leitung: Schwimmverein Oberkochen e. V.

SCHWÄBISCHE POST

Aalen, Montag, 9. September 1985

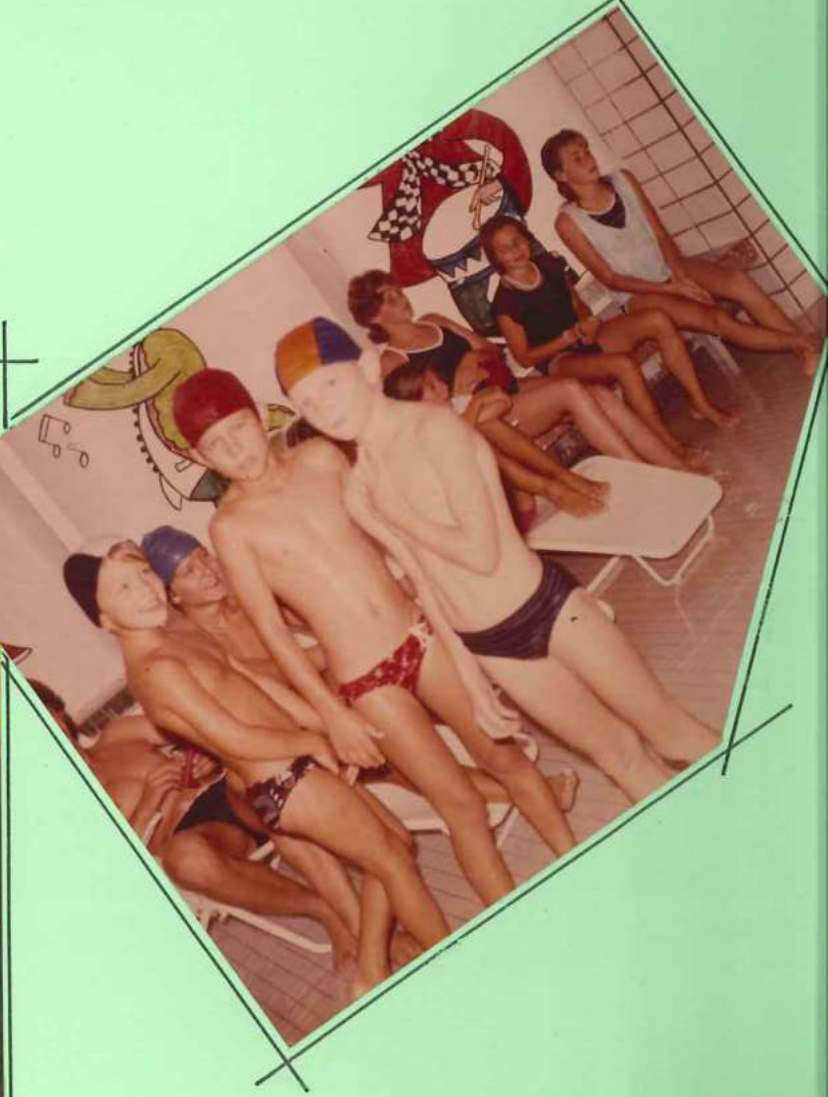
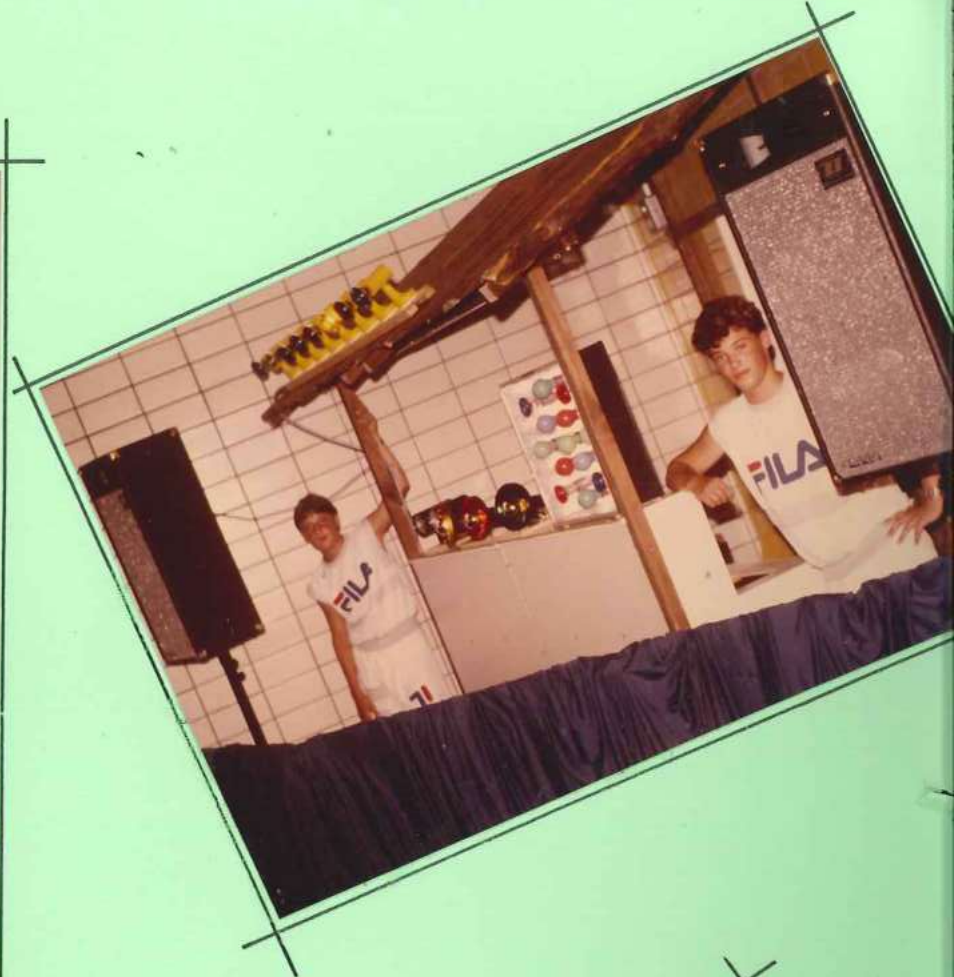


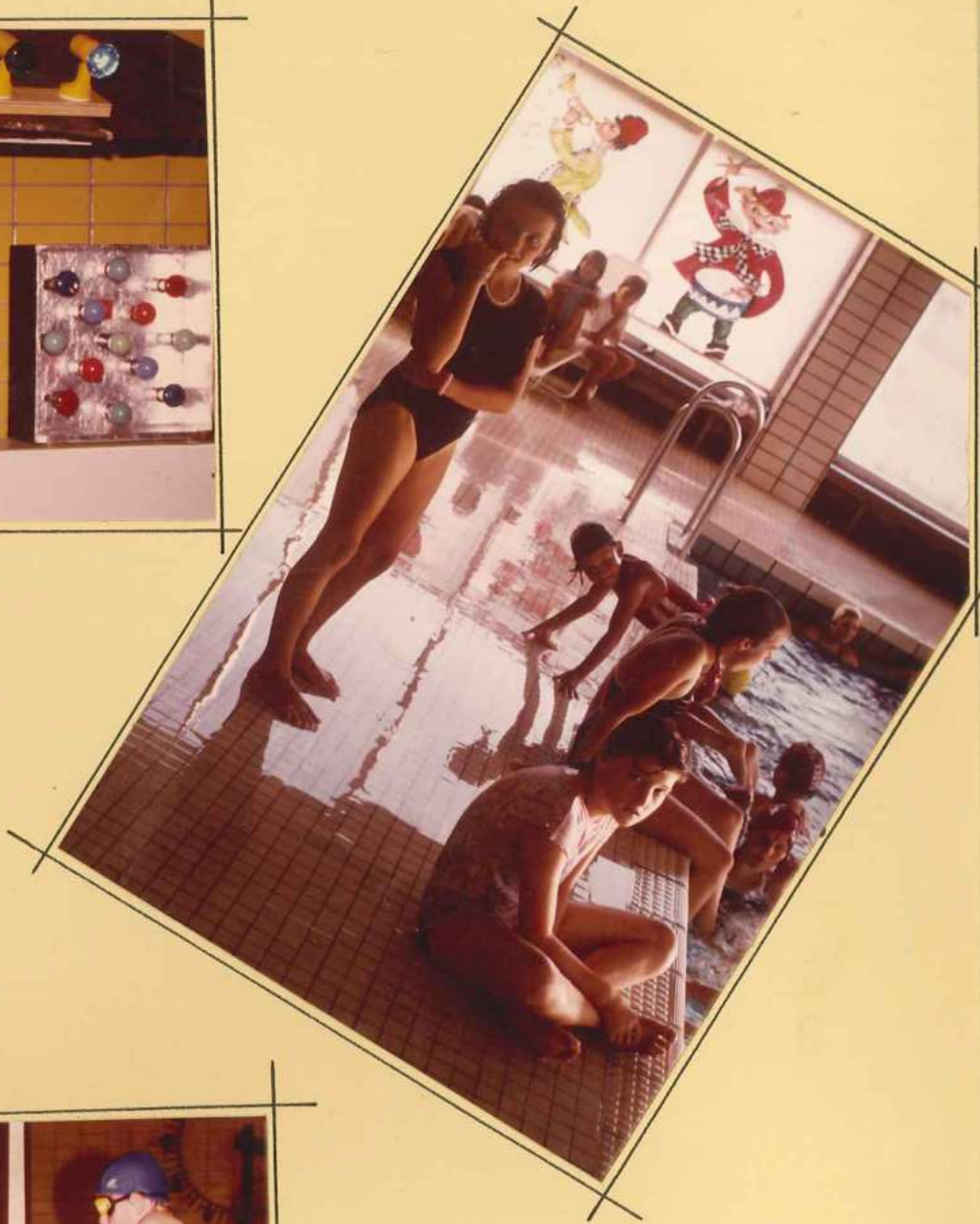
Abschluß mit heißer „Wasser-Disco“

Das erste Ferienprogramm der Stadt Oberkochen, das von 17 örtlichen Vereinen und Organisationen gestaltet wurde, ging in den vergangenen Tagen zu Ende. Dabei fanden die 40 Einzelveranstaltungen eine große Resonanz, wenn auch die Witterung bei den Freilichtveranstaltungen nicht immer mitspielte. Bei idealen Wetterverhältnissen konnte in der letzten Woche das städtische Jugendhaus sein mobiles Quiz-, Gelände- und Stadtspiel, verbunden mit einem Kinderfest auf dem Rasenplatz hinter der Dreißentalschule über die Bühne bringen. Die Radtour zum Itzelberger See mit Fußball und Picknick, wie auch die Wanderung des Hausfrauenbundes in die Dauergartenanlage in den unteren Wiesen des Vereins der Gartenfreunde war aber von regnerischer Witterung begleitet. Höhepunkt war jedoch der Disco-Nachmittag im städtischen Hallenbad, den der Schwimmverein durchführte und an dem sich rund 100 Kinder und Jugendliche beteiligten. Da sorgte die Lichtorgel, die Rutschbahn, der große Schwimmring und die bunte Fensterdekoration für die nötige Stimmung, zumal zwei junge Discjockeys mit heißen Rhythmen aufwarteten. Im Wasser und zu „Lande“ wurde gerockt und zur Erfrischung gab es alkoholfreie Getränke.

(Text/Foto: Wolff)









Bonn-Bad Godesberg

Bürger und Gemeinde

Freitag, 6. September 1985

Vereinsnachrichten

Schwimmverein Oberkochen

am Dienstag, den 10. 9. 85, beginnt unser Übungsbetrieb zu den nachfolgend aufgeführten Zeiten:

dienstags

19.00 Uhr - 20.00 Uhr Wettkampftraining

20.30 Uhr - 21.30 Uhr Tauchgruppe

donnerstags

17.30 Uhr - 18.30 Uhr Kinderanfängerschwimmen

18.30 Uhr - 20.00 Uhr Wettkampftraining

Der Kinderanfängerkurs beginnt am Donnerstag, dem 12. 9. 85 um 17.30 Uhr und endet am 30. 1. 86. Anmeldungen sind noch im Hallenbad beim Schwimmmeister möglich.

Internationaler
Schwimmverein
Bad Godesberg e.V. 1950

17. Deutsche
Senioren
Meisterschaft

23.8. - 25.8.1985

Freibad Rüngsdorf

HAUS GÖRG

HOTEL GARNI

FREMDENZIMMER

5300 Bonn - Bad Godesberg

Annaberger Str. 116 · Tel. 02 28 / 31 59 96



Deutsche Seniorenmeisterschaften 1985 im Schwimmen und Springen

Trotz der riesigen Starterfelder: Ein Riesenfest der DSV-Familie!

Bad Godesberg. Als der Termin der Meldeeröffnung näher rückte, schluckten die Verantwortlichen beim Internationalen Bad Godesberger SV erst einmal und atmeten dann ganz tief durch. Der Posteingang von Meldungen für die 17. Deutschen Seniorenmeisterschaften im Schwimmen und Springen wollte und wollte kein Ende nehmen. Das „Topmeldeergebnis“ von über 3600 Meldungen aus dem Vorjahr (als es nach Berlin ging) wurde klar übertroffen. Sage und schreibe 3840 Einzel- und 240 Staffelmeldungen machten die Titelkämpfe zur größten Meisterschaftsveranstaltung im DSV, die je über die Bühne ging. Da wirkten sich die 190 Nennungen bei den Springern fast schon nicht mehr aus, die ebenfalls noch hinzukamen. „Es besteht bei Senioren ein riesiges Interesse und das Potential ist noch lange nicht ausgeschöpft“, strahlte DSV-Seniorensachbearbeiter Hermann Schluch (Koblenz) über die Beteiligung aus 309 Vereinen.

Lediglich dem Ausrichter wurde es etwas mulmig angesichts eines Teilnehmerfeldes, das weitaus größer war, als zum Beispiel bei den Deutschen Meisterschaften und Jahrgangsmesterschaften in Remscheid und Wuppertal. Während man hier eine Woche Zeit hatte, durfte man in Bad Godesberg „nur“ drei Tage brauchen.

„Das ist schon das Alleräußerste, was man einem Veranstalter zumuten kann“ war dann auch aus den Reihen des ISV Bad Godesberg zu hören. Der brachte aber die Titelkämpfe mit einem eingespielten Team von „etwa 30 bis 35 Mitarbeitern“ reibungslos über die Bühne. „Der DSV wird sich aber Konsequenzen überlegen müssen.“

Noch in Bad Godesberg kündigte Hermann Schluch in einer ersten Meisterschaftskritik „eine genaue Auswertung der Ergebnisse“ an, „die ich dann mit den Landesseniorenvertretern erörtern werde. Vielleicht werden wir zu einer Begrenzung auf vier oder fünf Starts für jeden Teilnehmer kommen müssen“.

Doch damit wollen sich die „schwimm- und springwütigen“ Senioren nicht begnügen. Nach einer keineswegs repräsentativen Umfrage ergab sich aber doch eine Mehrheit für eine Wiedereinführung der Wahl zwischen einem Start über eine 50-m- oder eine 100-m-Strecke, wie dies bis vor zwei Jahren der Fall war.

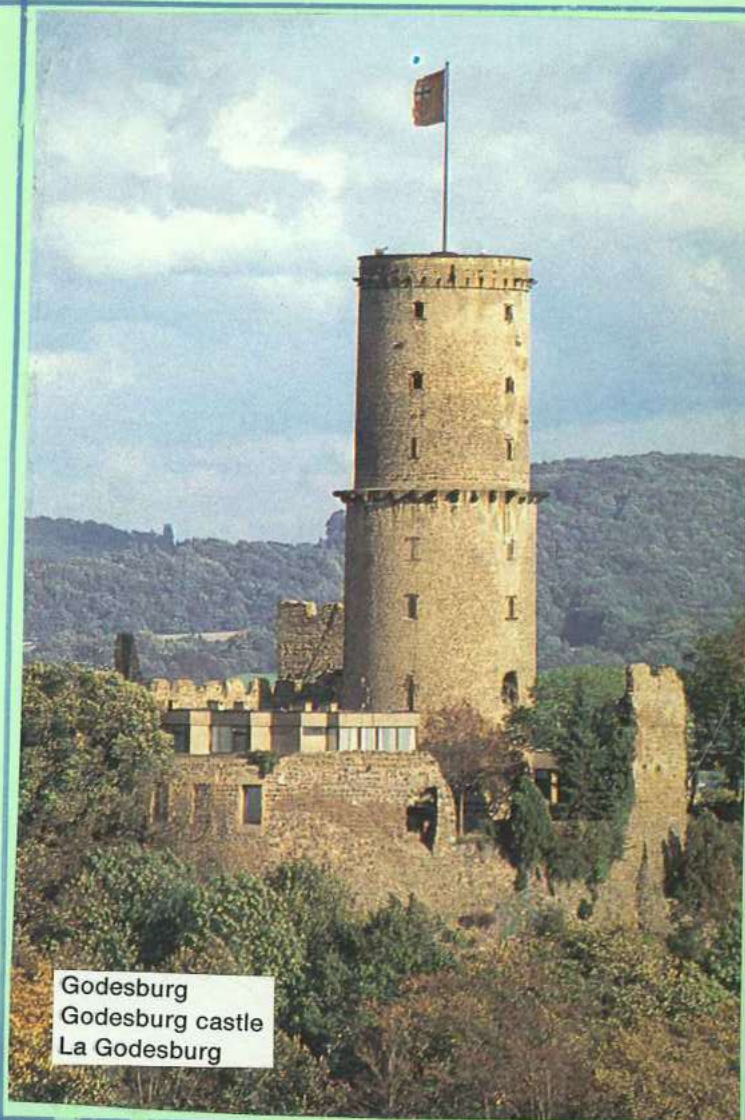
Und eines sollte man auch nicht vergessen. In Berlin im vergangenen Jahr standen noch 400 m Freistil auf dem Programm, die nach der Einführung einer eigenen „Langstreckenmeisterschaft“ jetzt gar nicht mehr geschwommen wurden. Die „langen Strecken“ in Wuppertal hatten zur Premiere im vergangenen April nochmals 416 Meldungen aufzuweisen.

Wären diese Strecken in Bad Godesberg auch noch auf dem Programm gewesen, hätten die Organisationen sicher die Waffen strecken müssen.

„Am wenigsten sollte man an den Pflichtzeiten etwas verändern“, meinte Hermann Schluch in seinem ersten Resümee. „Wir haben die Senioren gerufen, vor allem auch in den unteren Altersklassen, sie sind gekommen und jetzt können wir sie nicht wieder fortschicken.“

Gerade in den Altersklassen der 20- und 25jährigen gab es wahre Mammutfelder am Start. Als „Topnummer“ gab es über 50 m Freistil in der AK 20 allein fünfzehn (!) Läufe. Dazu kamen nochmals acht in der AK 25. Kein Wunder, daß über diese Strecke nicht weniger als 61 (!) Läufe notwendig waren.

Immerhin wurden für 100 m Freistil nochmals 32 Läufe benötigt. Für das Kampfgericht (das vom westdeutschen Bezirk Köln gestellt wurde) bedeutete dies Schwerstarbeit. Bei den 50-m-Entscheidungen hätte es das eine oder andere Mal auch der elektrischen Zeitmessung bedurft. Bei knappen Einläufen sind Zielrichter einfach überfordert.



Godesburg
Godesburg castle
La Godesburg



Trotz aller Masse: Bad Godesberg war (wieder einmal) ein Fest der großen DSV-Familie. Für viele stand nicht das Siegen im Vordergrund, sondern das Wiedersehen mit alten Kameraden und den Konkurrenten von gestern.

„Weißt Du noch, damals“ war fast schon ein geflügeltes Wort am Beckenrand der 50-m-Bahn vom Bad Godesberger Stadtteil Rüngsdorf. Es war eine wahre Galerie von ehemaligen Deutschen Meistern, Europameistern, Olympiateilnehmern und auch Weltmeisterschaftsteilnehmern (die es erst seit 1973 gibt).

„Das ist der DSV“, freute sich auch Wuppertals ehemaliger Meistertrainer Heinz Hofmann, der den Schwimmsport einfach braucht und dem man seine inzwischen 72 Lebensjahre nicht ansieht. „Ich biete meinen ehemaligen Schützlingen zweimal in der Woche etwas Training an. Das macht riesig Spaß“, betreute er diese auch in der Bundeshauptstadt.

Auf der sportlichen Seite galt es 290 Titel im Schwimmen und 65 im Springen zu vergeben. Zu den herausragendsten Leistungen zählten ohne Zweifel die 1:15,3 Minuten und 2:47,3 Minuten von Günter Schmah (SG Mainz) über 100 m bzw. 200 m Brust in der AK 45.

Nach einer (noch) inoffiziellen Liste schwamm er damit zwei Weltbestzeiten für Senioren in dieser Altersklasse.

„Ich trainiere aber sicher etwas mehr als andere“, gab der Mainzer unumwunden zu, der täglich ins Wasser springt und schon mal fünf bis sechs Kilometer dabei zurücklegt.

Die meisten Titel bei den Männern gewann (wie im Vorjahr) Werner Müller vom Ludwigshafener SV, der in der AK 50 in sechs Rennen erfolgreich war.

Auch bei den Frauen wurden von zwei Seniorinnen sechs Titel gewonnen. Einmal gelang dies in der AK 45 Jutta Seidl vom DSV München. Dann war in der AK 55 Hilde Kern vom WSV Worms ebenfalls sechsmal erfolgreich. Zusammen mit Edith Böhm (VfVS München), die die restlichen fünf Wettbewerbe in dieser Altersklasse für sich entschied, beherrschte sie diese AK.

Mit je elf Titeln stellten zwei Vereine von der Spree die erfolgreichsten Mannschaften: SC Poseidon Berlin und SG Neukölln-Wasserratten. Wie in den vergangenen Jahren waren wieder Mizzi Butzbach (SC Wiesbaden) und Emil Kuppinger (TV Ratzeburg) die ältesten Teilnehmer und Titelträger.

Im Springen (3-m-Brett) und Schwimmen (100 m Rücken) war Heike Höler in der AK 45 vom 1. Frankfurter SC erfolgreich.

Zu vier Titeln kam auch der Ausrichter SV Bad Godesberg, der zwei Staffeln für sich entschied und dessen erster Vorsitzender Helmut Böttcher zwischendurch auch noch Zeit fand, am Vorabend seines 70. Geburtstages (am Montag nach den Meisterschaften) in der AK 70 die 50 m und die 100 m Freistil für sich zu entscheiden.

Im Wasser auch zahlreiche Funktionsträger, die im DSV über die Vereinsgrenzen hinaus bekannt sind, wie Saarland-Präsident Norbert Kugler und Saar-Schwimmwartin Gerhilde Esser, Wasserball-Bundesliga-Schiedsrichter Rolf Schadenberg (Braunschweig), Bayerns Seniorensachbearbeiter und DSV-Archivar Heinz Siegel (München, oder Wuppertals Trainer Ralf Beckmann, (der an seinem 39. Geburtstag ins Wasser ging), um nur einige zu nennen.

Bei den Springern am Start: DSV-Springausschussmitglied Karl Weigert aus Sonthofen. DSV-Sprungwart Hans-Peter Burk (Kelkheim) schaute sich das ganze lieber von trockener Warte am Beckenrand aus an und nahm die Gelegenheit wahr, sich einmal die Örtlichkeiten im Hinblick auf eine eventuelle Europameisterschaft 1989 in Bonn in Augenschein zu nehmen.

Nebenbei schaute er auch bei den Schwimmern vorbei (Tochter Sylvia war in der AK 20 am Start) und zeigte sich erstaunt: „So eine Begeisterung hätte ich bei den Senioren nicht erwartet.“

Erstaunt mußte man auch sein, als der 79jährige Ernst Linhart (TV Gießen) im gestreckten Salto (!) von der 10-m-Plattform ins Wasser sprang. Mit ausgezeichneter Haltung im übrigen. Alle vier Titel konnten sich im Lager der Springer gleich vier Teilnehmer sichern und machten damit den „Durchmarsch“: Elke Wirth (VfL Wolfsburg – AK 25), Erika Nestler (SV Bad Godesberg – AK 55) als Lokalmatadorin sorgte sie für vier weitere Bad Godesberger Erfolge, Klaus Lämmle (StTV Singen – AK 25) und Hans Krusk (VfL Sindelfingen – AK 55).



Zu den erfreulichen Aspekten gehörte zweifellos auch die parallele Abwicklung von Schwimmen und Springen in einem Bad in zwei Becken. Geschick abgetrennt störten sich die beiden Lautsprecheranlagen nicht. Lediglich der Startschuß von Toni Braicks, der die Schwimmer auf die „Reise“ schickte, ließ den einen oder anderen Springer in der Luft stören und einen verpatzten Sprung ins Wasser „legen“.

„Wir sind flexibel und lassen dann halt mal einen Sprung wiederholen“, zeigte sich Karl Weigert als Wettkampfleiter auch beweglich.

Zusammenfassend muß man feststellen: Die Senioren sind aus dem DSV mit ihren Titelkämpfen nicht mehr wegzudenken. Zahlreiche neue Gesichter tauchten selbst bei den Titelträgern auf und machten das Siegen nicht mehr so einfach. Der Seniorenbereich ist fast schon die fünfte Fachsparte im DSV. Hier liegt auch noch viel schlafendes Potential für den DSV, das es zu wecken gilt.

Hans-Peter Sick



Ergebnisse der Deutschen Seniorenmeisterschaften

Männer

50 m Freistil AK 20: 1. Thomas Kott (TSG Ketsch) 24,9. **AK 25:** 1. Ingo Schubert (Warendorfer Sportunion) 25,6. **AK 30:** 1. Horst-Dieter Bias (TSV Bayer Leverkusen) 25,5. **AK 35:** 1. Detlef Becker (SV Heilbronn) 26,2. **AK 40:** 1. Peter Heeren (Oldenburger SV) 27,3. **AK 45:** 1. Gottfried Mertens (TSG Weinheim) 28,1. **AK 50:** 1. Rudi van Ess (Lüttringhausener TV) 29,0. **AK 55:** 1. Gerhard Justus (SV Blau-Weiß Pirmasens) 30,1. **AK 60:** 1. Ferdi Panke (Wasserfreunde Wuppertal) 30,8. **AK 65:** 1. Kurt Janitzki (SC Poseidon Berlin) 31,6. **AK 70:** 1. Helmut Böttcher (ISV Bad Godesberg) 32,3. **AK 75:** 1. Reinhold Zoege (SG Mainz) 38,5. **AK 80:** 1. Emil Kuppinger (Ratzeburger TV) 47,9.

100 m Freistil AK 20: 1. Stefan Krug (SV Neptun Emden) 55,3. **AK 25:** 1. Jürgen Sigwarth (SV Cannstatt) 57,2. **AK 30:** 1. Kersten Maier (FS Düsseldorf) 57,0. **AK 35:** 1. Detlef Becker 59,8. **AK 40:** 1. Peter Heeren 1:02,2. **AK 45:** 1. Gottfried Mertens 1:04,6. **AK 50:** 1. Ferenc Szerdahelyi (SV Coburg) 1:07,4. **AK 55:** 1. Gerhard Justus 1:08,2. **AK 60:** 1. Hans-Joachim Jung (SC Wiesbaden) 1:13,4. **AK 65:** 1. Kurt Janitzki 1:16,3. **AK 70:** 1. Helmut Böttcher 1:18,9. **AK 75:** 1. Willi Steimel (1. SV Köln) 1:40,8.

200 m Freistil AK 20: 1. Stefan Krug 2:03,4. **AK 25:** 1. Jürgen Sigwarth 2:04,6. **AK 30:** 1. Thomas Wibbels (SG Ratingen-Lintorf) 2:09,5. **AK 35:** 1. Willi Stolze (1. SC Düsseldorf) 2:20,8. **AK 40:** 1. Wolfgang Tiede (1. FC Nürnberg) 2:19,3. **AK 45:** 1. Gottfried Mertens 2:27,1. **AK 50:** 1. Gerhard Hole (ESV Blau-Rot Bonn) 2:28,3. **AK 55:** 1. Gerhard Justus 2:30,2. **AK 60:** 1. Hans Joachim Jung 2:51,6. **AK 65:** 1. Heinz Arendt (SSF Bonn) 2:55,0. **AK 70:** 1. Otto Claus (1. BSC Pforzheim) 3:06,5. **AK 75:** 1. Karl Wittenberg (SC Poseidon Berlin) 3:34,1.

50 m Brust AK 20: 1. Matthias Seidler (SG Ratingen-Lintorf) 31,2. **AK 25:** 1. Ulrich Krug (SV Neptun Emden) 33,2. **AK 30:** 1. Thomas Pähr (Waspo Nordhorn) 32,4. **AK 35:** 1. Manfred Schild (DSW 12 Darmstadt) 33,4. **AK 40:** 1. Peter Höfft (Bremer SV) 34,6. **AK 45:** 1. Günter Schmah (SG Mainz) 33,8. **AK 50:** 1. Werner Müller (Ludwigshafener SV) 35,8. **AK 55:** 1. Willi Becker (Lüttringhausener TV) 37,6. **AK 60:** 1. Ferdi Panke 39,1. **AK 65:** 1. Walter Minnich (SG Frankfurt) 38,9. **AK 70:** 1. Heinz Mier (SSG Germania Braunschweig) 42,4. **AK 75:** 1. Karl Wittenberg 44,0. **AK 80:** 1. Emil Kuppinger 1:04,7.

100 m Brust AK 20: 1. Matthias Seidler 1:09,9. **AK 25:** 1. Christian Werner (WSC Ingelheim) 1:14,3. **AK 30:** 1. Thomas Pähr 1:13,8. **AK 35:** 1. Gerhard Guht (1. Wetzlarer SV) 1:17,2. **AK 40:** 1. Gerd Nottelmann (SV Aachen) 1:17,8. **AK 45:** 1. Günter Schmah 1:15,3. **AK 50:** 1. Werner Müller 1:21,6. **AK 55:** 1. Fritz Klapproth (TSV Ahrensburg) 1:29,6. **AK 60:** 1. Karl-Heinz Knops (SSV Rheydt) 1:31,2. **AK 65:** 1. Walter Minnich 1:33,2. **AK 70:** 1. Heinz Thadewald (SV Weiden) 1:45,5. **AK 75:** 1. Reinhold Zoege 1:49,2.





200 m Brust AK 20: 1. Matthias Seidler 2:34,0. **AK 25:** 1. Christian Werner 2:40,1. **AK 30:** Horst Danzeglocke (Wasserfreunde Wuppertal) 2:42,7. **AK 35:** 1. Hans-Joachim Felmberg (Wilhelmshavener SV) 2:53,5. **AK 40:** 1. Gerd Nottelmann 2:52,1. **AK 45:** 1. Günter Schmah 2:47,3. **AK 50:** 1. Werner Müller 3:04,4. **AK 55:** 1. Jost Rosencrantz (SV Heilbronn) 3:16,3. **AK 60:** 1. Karl Hauter (SV Blau-Weiß Pirmasens) 3:20,9. **AK 65:** 1. Walter Minnich 3:28,2. **AK 70:** 1. Heinz Thadewald 3:51,6. **AK 75:** 1. Reinhold Zoega 4:12,6.

50 m Rücken AK 20: 1. Christian Reznicek (SV Delphin Grünstadt) 30,0. **AK 25:** 1. Ryszard Zugaj (SSC Germania Braunschweig) 29,0. **AK 30:** 1. Bodo Schlag (SSF Sieglar) 30,6. **AK 35:** 1. Kurt Rosen (SSG Ville) 31,1. **AK 40:** 1. Peter Heeren 31,6. **AK 45:** 1. Rudolf Schwind (Poseidon Worms) 33,9. **AK 50:** 1. Rolf Schadenberg (SSC Germania Braunschweig) 35,6. **AK 55:** 1. Karl-Heinz Klausetmeyer (OSC Bremerhaven) 37,5. **AK 60:** 1. Heinrich Arnheiter (EOSC Offenbach) 40,2. **AK 65:** 1. Gerhard Hein (SC Wiesbaden) 41,7. **AK 70:** 1. Hanne Schwarz (SSF Bonn) 41,1. **AK 75:** 1. Erwin Fuchs (SSC/KSN 99 Karlsruhe) 46,3. **AK 80:** 1. Emil Kupfinger 1:05,8.

100 m Rücken AK 20: 1. Jürgen Roth (SSC/KSN 99 Karlsruhe) 1:04,6. **AK 25:** 1. Ryszard Zugaj 1:03,5. **AK 30:** 1. Gerhard Büttner (SV Schwäbisch Gmünd) 1:08,8. **AK 35:** 1. Willi Stolze 1:13,5. **AK 40:** 1. Peter Heeren 1:11,6. **AK 45:** 1. Adu Hewelcke (SG Neukölln-Wasserratten) 1:15,5. **AK 50:** 1. Werner Müller 1:21,6. **AK 55:** 1. Günter Künel (OSC Bremerhaven) 1:25,1. **AK 60:** 1. Walter Schober (SSG Ville) 1:28,7. **AK 65:** 1. Hans Lürssen (SSG Ville) 1:43,6. **AK 70:** 1. Hanne Schwarz 1:33,0. **AK 75:** 1. Erwin Fuchs 1:52,2.

50 m Schmetterling AK 20: 1. Thomas Kott 26,8. **AK 25:** 1. Ulrich Krug 27,5. **AK 30:** 1. Bodo Schlag 28,0. **AK 35:** Joachim Müller (SV Coburg) 29,1. **AK 40:** 1. Jürgen Altenhofen (SC Solingen) 29,7. **AK 45:** 1. Horst Blecker (Bremer SV) 31,6. **AK 50:** 1. Werner Müller 32,5. **AK 55:** 1. Rudi Aust (Vfr Übach-Palenberg) 33,5. **AK 60:** 1. Ferdi Panke 37,4. **AK 65:** Gerhard Hein 39,9. **AK 70:** 1. Heinz Mier 40,5. **AK 75:** 1. Reinhold Zoega 43,7.

100 m Schmetterling AK 20: 1. Thomas Kott 1:00,6. **AK 25:** 1. Ulrich Krug 1:03,3. **AK 30:** 1. Thomas Wibbels 1:03,1. **AK 35:** 1. Willi Stolze 1:08,5. **AK 40:** 1. Wolfgang König (SC Wiesbaden) 1:08,4. **AK 45:** 1. Günter Schmah 1:13,2. **AK 50:** Werner Müller 1:14,4. **AK 55:** 1. Erich Difer (Lüttringhausener TV) 1:20,3. **AK 60:** 1. Dieter Korte (Wasserfreunde Wuppertal) 1:26,8. **AK 65:** 1. Bruno Kayser (ISV Bad Godesberg) 1:38,1. **AK 70:** 1. Charles Bartsch (WVC/WSV Cassel) 1:48,9. **AK 75:** 1. Hermann Rückewoldt (Wasserfreunde Mülheim) 2:09,4.

200 m Lagen AK 20: 1. Ralf Wehling (SSG Reinhardshagen) 2:19,3. **AK 25:** 1. Helge Eiers (Essen 06) 2:24,3. **AK 30:** 1. Dettlef Winters (SG Idar-Oberstein) 2:31,9. **AK 35:** 1. Willi Stolze 2:38,3. **AK 40:** 1. Heinrich Heine (TSV Bayer Leverkusen) 2:39,9. **AK 45:** 1. Adu Hewelcke 2:42,2. **AK 50:** 1. Gerhard Hole 2:45,1. **AK 55:** 1. Erich Difer 3:02,4. **AK 60:** 1. Karl Hauter 3:16,7. **AK 65:** 1. Heinz Arendt (Brühler SK) 3:27,8. **AK 70:** 1. Heinz Siegel (VIVS München) 3:54,3. **AK 75:** 1. Reinhold Zoega 4:14,6.

4 x 50 m Freistil AK 20: 1. SG Ratingen-Lintorf 1:45,2. **AK 25:** und älter (u. ä.): 1. SSF Sieglar 1:46,5. **AK 35 u. ä.:** 1. Oldenburger SV 1:50,5. **AK 45 u. ä.:** 1. Lüttringhausener TV 1:55,9. **AK 55 u. ä.:** 1. Lüttringhausener TV 2:08,5. **AK 65 u. ä.:** 1. SC Poseidon Berlin 2:28,9.

4 x 50 m Brust AK 20: 1. TV Langen 2:14,5. **AK 25 u. ä.:** 1. Waspo Nordhorn 2:16,4. **AK 35 u. ä.:** 1. SG Neukölln-Wasserratten 2:22,8. **AK 45 u. ä.:** 1. Bremer SV 2:31,1. **AK 55 u. ä.:** 1. Lüttringhausener SV 2:41,4. **AK 65 u. ä.:** 1. SV Heilbronn 3:08,8.

4 x 50 m Lagen AK 20: 1. SG Ratingen-Lintorf 1:56,7. **AK 25 u. ä.:** Waspo Nordhorn 1:58,6. **AK 35 u. ä.:** 1. SG Neukölln Wasserratten 2:03,6. **AK 45 u. ä.:** 1. Lüttringhauser TV 2:14,6. **AK 55 u. ä.:** 1. Lüttringhausener TV 2:25,1. **AK 65 u. ä.:** ISV Bad Godesberg 2:59,4.



Parlaments- und Regierungsviertel, Blick auf das „politische Herz“
Parliament and government district, view of Bonn's "political heart"
Quartier du Parlement et de Gouvernement, vue sur le «coeur politique»



Mannheim



BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE
SENIOREN MEISTERSCHAFTEN

SCHWIMMEN

7./8. September 1985

AUSRICHTER: Schwimmverein Mannheim e.V.

Hallenbad (Herschelbad) Mannheim

Baden-Württembergs Senioren ermittelten gemeinsam ihre Meister

1. BSC Pforzheim mit 31 Titeln eindeutig in der Spitzenposition

Mannheim. Auch im Südwesten der Bundesrepublik erfreuen sich die Seniorenmeisterschaften wachsender Beliebtheit. Bei den zum viertenmal ausgetragenen gemeinsamen Landesmeisterschaften der beiden Verbände konnten die zuständigen Sachbearbeiter für den Seniorensport in Baden (Arthur Kraft aus Pforzheim) und Württemberg (Dieter Sailer aus Heilbronn) ein Rekordmeldeergebnis verzeichnen. 42 Vereine kamen nach Mannheim, um im ältesten Hallenbad der Rhein-Neckar-Metropole (dem „Herschelbad“) die neuen Meister zu suchen. Sie hatten 560 Einzel- und 71 Staffelmeldungen abgegeben.

„Dies zeigt, daß wir auf dem richtigen Weg sind“, freute sich Arthur Kraft über die positive Resonanz. „Auch leistungsmäßig konnten wir uns weiter verbessern“, wurde er von seinem Kollegen Dieter Sailer ergänzt. Der SV Mannheim als Ausrichter hatte sich viel Mühe gegeben und neben Medaillen auch für viele Ehrenpreise gesorgt.

Die herausragende Mannschaft unter den 42 Vereinen kam vom 1. BSC Pforzheim, bei dem der Seniorenschwimmsport schon lange ein fester Bestandteil ist. Gleich 31 Titel holten sich „die Goldstädter“ und lagen damit klar an der Spitze. Mit Lisel Nachtigall stellten sie auch die älteste Teilnehmerin, die in der AK 70 und älter zu Meisterehren kam.

„Mir kommt es aber nicht auf den Sieg an, der Spaß und die Geselligkeit sind viel wichtiger“, bekannte die reiselustige Seniorenschwimmerin.

Den Pforzheimern am nächsten kam der SV Schwäbisch Gmünd, der mit seinen Männern zwölf Titel sammelte. Knapp dahinter die SSG Reutlingen/Tübingen mit elf sowie das Trio SV Mannheim, TG Heilbronn und VfL Sindelfingen mit je zehn Siegen. Mit zwei ersten Plätzen war beim SV Mannheim auch Fritz Eberle als ältester Teilnehmer bei den Männern (in der AK 75) daran beteiligt.

Gleich drei Frauen „horteten“ die Titel und waren mit fünf ersten Plätzen am erfolgreichsten: Agathe Neumann vom Ettlinger SV (AK 35), Brigitte Hanovsky vom SV Nikar/HSC Heidelberg (AK 30) und Barbara Black von Poseidon Eppelheim (AK 20).

Bei den Männern war es schon schwieriger, zu Meisterehren zu kommen. So war der Schwäbisch Gmünder Gerhard Büttner (AK 30) mit drei Einzeltiteln am erfolgreichsten. Er war aber zudem noch an den vier Staffelerfolgen des SV Schwäbisch Gmünd beteiligt.

Im übrigen teilten sich die Staffelerfolge fünf Vereine. Neben den Remstälern waren hier noch TG Heilbronn, SV Neckarsulm, SSG Reutlingen/Tübingen und der 1. BSC Pforzheim erfolgreich.

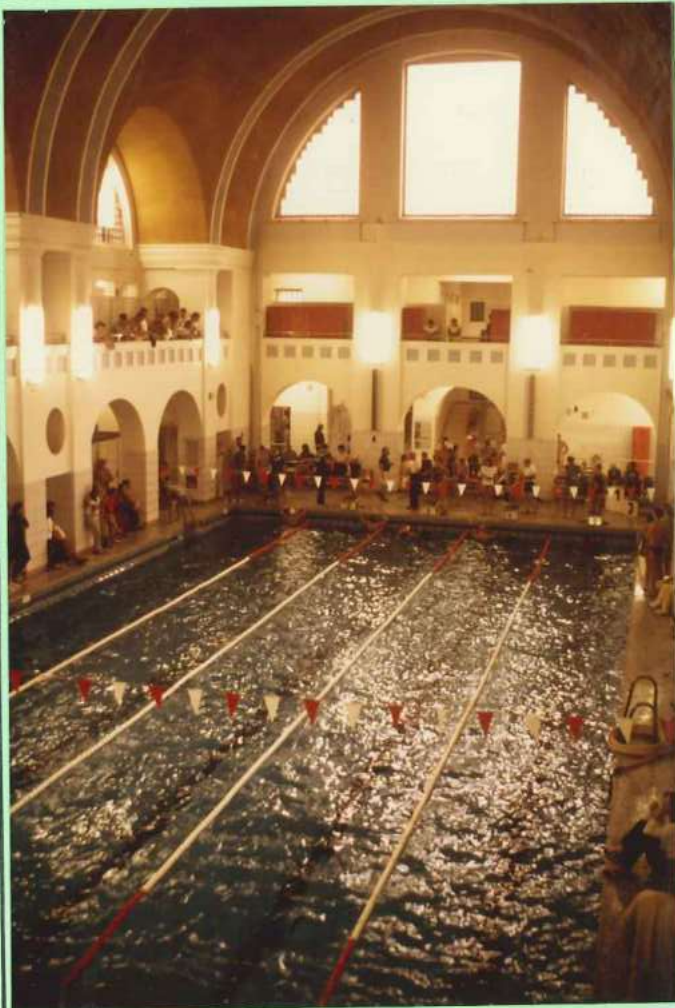
Statt Medaillen gab es für die Staffelsieger Badische Weine (hoffentlich ohne Glykol), die großen Anklang fanden. Auch für die besten in jeder Altersklasse gab es Ehrenpreise des Ausrichters (vor allem die Brustschwimmer konnten diese mit nach Hause nehmen).

Während Badens „Landesfürst“ Hartmut Renz (Leimen) und sein Schwimmwart Gerhard Treiber (Eppelheim) den Meisterschaften einen kurzen Besuch abstatteten, war Jugendwartin Dagmar Weber gleich zwei Tage als Schiedsrichterin im Einsatz.

Trotz gemeinsamer Meisterschaften will man zum traditionellen Seniorenländerkampf (am 12. Oktober in Püttlingen) nach drei Jahren gemeinsamer Mannschaft mit getrennten Teams an den Start gehen. Vor allem im badischen Bereich stieß dieser Beschluß von Württembergs Verantwortlichem Dieter Sailer auf wenig Verständnis.

„Damit können wir aber mehr Aktive aus beiden Landesverbänden einsetzen“, verteidigte er seinen Entschluß.

H. P. S.





Gasthof „Alte Pfalz“



Bürger und Gemeinde

Freitag, 13. September 1985

Vereinsnachrichten

Schwimmverein

Vom 23. – 25. August fanden in Bad Godesberg »Die 17. Deutschen Senioren-Meisterschaften im Schwimmen, Kunst- und Turmspringen« statt.

Für unseren Verein schwamm Harald Büttner in drei Disziplinen. Er belegte die Plätze:

- 16. 50 m Brust in 0.38,1 min. AK 35
- 15. 50 m Rücken in 0,37,2 min. AK 35
- 13. 50 m Kraul in 0.29.7 min. AK 35

Am vergangenen Wochenende wurden in Mannheim »Die Baden-Württembergischen Senioren-Meisterschaften« ausgetragen.

Für uns startete wiederum Harald Büttner in vier Disziplinen und erreichte mit guten Leistungen folgende Plätze:

- 4. 50 m Rücken AK 35 in 0.35.7 min.
- 6. 50 m Brust AK 35 in 0.36.3 min.
- 6. 50 m Kraul AK 35 in 0.29.3 min.
- 4. 100 m Lagen AK 35 in 1.17.0 min.

Der für den SV-Schwab. Gmünd startende ehemalige Oberkochener Gerhard Büttner wurde in Bad Godesberg Deutscher Meister über 100 m Rücken sowie in Mannheim Bad. Württ. Meister über 50 m Kraul, 50 m Rücken und 100 m Lagen in der AK 30.

Wir gratulieren den Schwimmern zu ihren Erfolgen.



Rathaus



Lützel Sachsen an der Bergstraße



Evang. Kirche



Grundschule



Kinderspielplatz



Oelmühlen-Steine

Bürger und Gemeinde

AMTSBLATT DER STADT OBERKOCHEN

32. Jahrgang

Freitag, 11. Oktober 1985

Nummer 41

Von der Ostalb ins Frankenland – der Gemeinderat auf Informationsfahrt

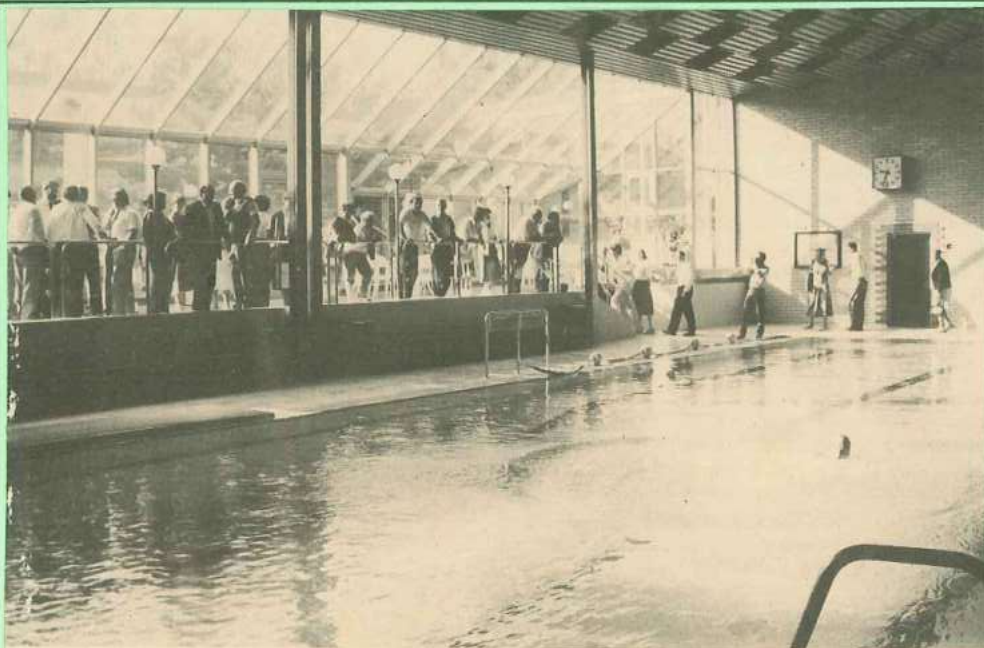
Viele Eindrücke konnten die Oberkochener Gemeinderäte und Verwaltungsvertreter bei ihrer Informationsfahrt am vergangenen Freitag und Samstag ins Frankenland sammeln. Insbesondere beim sanierten Hallenbad in Weikersheim konnten treffende Parallelen zu Oberkochen gezogen werden. Interessante Eindrücke wurden im Sanierungsgebiet »Nahbereich Rathaus« in Lauda gewonnen. Die Besichtigungen der Residenz in Würzburg und des Doms in Bamberg, unter der versierten Führung von Stadtrat Rudolf Heitele, rundeten das Programm der Informationsfahrt ab.

Weikersheims Bürgermeister Horst Häfner begrüßte die Oberkochener Gäste recht herzlich u. stellte seine im lieblichen Taubertal liegende Stadt mit ihren rund 7.000 Einwohnern und einem von Renaissance und Barock geprägten Stadtbild vor. Die Stadt selbst übt Zentralfunktion für 20.000 Einwohner aus. Ein wichtiges Standbein von Weikersheim, das verhältnismäßig wenig Industrie besitzt, ist der Fremdenverkehr. Mit einem finanziellen Förderrahmen von 5 Mio. DM ist in Weikersheim gerade ein Stadt-sanierungsprogramm angelaufen.

Das Weikersheimer Hallenbad – eine Parallele zu Oberkochen

Wie in Oberkochen befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft des 1962 erstellten Weikersheimer Hallenbades das Gymnasium. Bürgermeister Häfner und Stadtbaumeister Wehr legten die in Weikersheim angestellten Überlegungen dar, wie aus dem Hallenbad, mit einer Wasserfläche von 20 x 8 m, ein »gemütliches Bädle« gemacht werden kann. Der Gedanke, das Bad anstelle einer Sanierung eventuell ganz zu schließen, wurde, insbesondere auch wegen des Schulschwimmens, schnellstens als erledigt betrachtet. Während der Sanierung, so die Weikersheimer Vertreter, wurde das dafür aufgestellte Konzept immer wieder, oft aus unvorhersehbaren berechtigten Zwängen heraus, geändert.

Nach dem Austausch der überalteten technischen Anlagen im Bad wurde festgestellt, daß sich erhebliche Energiekosten einsparen lassen. Im Badbereich wurde der Wasserspiegel angehoben. Eine neue finnische Überlaufrinne reduziert die Wellenbildung auf ein Minimum und drei Massagedüsen sollen das körperliche Wohl-



Das »heimelige« Hallenbad in Weikersheim

befinden der Badbesucher stärken. 2 Solarien stehen den Bräunungsfreunden zur Verfügung. Die unbegrenzte Badezeit ist im Weikersheimer Hallenbad genauso selbstverständlich, wie dort auch kein Badekappenzwang besteht. Auch an eine Beschallungsanlage für die Musikfreunde wurde gedacht.

Durch die Schaffung eines völlig verglasten Anbaus an der Breitseite, durch den viel Sonnenenergie in das Bad gelangt, ist es ausgezeichnet gelungen, einen Aufenthaltsbereich mit entsprechender Möblierung zu schaffen. In diesem Bereich haben die Badegäste auch die Möglichkeit ihr mitgebrachtes Vesper zu verzehren oder die dort aufgelegten Zeitschriften zu lesen. Auf die zahlreichen an Bürgermeister Häfner und seinen Stadtbaumeister gestellten Fragen gaben diese detailliert Auskunft. Die fast abgeschlossene Sanierung des Bades erforderte einen Aufwand von rund 1,6 Mio. DM. Interessant war auch zu hören, daß die Besucherzahlen im Bad seit der Sanierung wieder wesentlich gestiegen sind.

In einem Vergleich stellte Bürgermeister Gentsch fest, daß sich die Problematik des Oberkochener Bades exakt mit der vergleichen lasse, wie sie in Weikersheim vor der Sanierung bestand. Inzwischen habe hierüber der Oberkochener Verwaltungsausschuß des Gemeinderats bereits erste Überlegungen angestellt. Dabei kam der Ausschuß zu dem Ergebnis, daß eine Schließung des Oberkochener Hallenbades wegen seiner wichtigen Funktion als Infrastruktureinrichtung und für das Schulschwimmen nicht in Frage kommt.

Bürgermeister Häfner übernahm die Begleitung der Oberkochener auf der Fahrt durch das Taubertal nach Lauda-Königshofen wo die Kochertäler von Stadtbaumeister Dalberger im eindrucksvollen neuen Rathaus empfangen wurden.

Vor 10 Jahren erste Planungen für die Sanierung

Für die Sanierung des »Nahbereichs Rathaus« wurden 1974 erste Planungen in Form eines städtebaulichen Rahmenplans angestellt. Der Förderrahmen für das 1,2 ha große Gebiet betrug 3,9 Mio. DM. Insgesamt beliefen sich die von den Bürgern betätigten Investitionen auf rd. 25 Mio. DM. Stadtbaumeister Dalberg hob besonders hervor, daß zur Sanierung auch viele Impulse aus der Bevölkerung gegeben wurden.

1982 wurde das inmitten des ersten Sanierungsgebietes geplante Rathaus fertiggestellt. Unter dem Rathausplatz befindet sich eine Tiefgarage. Mit einem 2. Sanierungsgebiet wird in Lauda in Kürze begonnen.

In einem Vergleich stellte Bürgermeister Gentsch heraus, daß sich die in Oberkochen anstehenden Sanierungsmaßnahmen nicht mit denen in Lauda vergleichen lassen, da in Lauda bei der Sanierung sehr stark auf die Erhaltung von alter Bausubstanz Rücksicht genommen werden mußte. Letztere ist in Oberkochen so gut wie gar nicht vorhanden. Außerdem werden unter dem Volkmarberg nur punktuelle Sanierungen vorzunehmen sein. Es ist das Bestreben der Verwaltung und des Gemeinderats, mit den Sanierungen vor allem durch eine Verkehrsberuhigung das Wohnen im innerstädtischen Bereich von Oberkochen wieder angenehmer zu machen. Millionenbeträge werden für diese Maßnahmen aufzuwenden sein.

Besuch in Würzburg

Auf der Anfahrt in die unterfränkische Metropole Würzburg gab Stadtrat Heitele einen fundierten geschichtlichen und kunsthistorischen Abriss über diese Stadt. Insbesondere ging er auf die von Balthasar Neumann geplante und erstellte Residenz, deren Hauptbauherr Friedrich Karl von Schönborn war, ein. Das Nachmittagsprogramm wurde mit der Besichtigung dieses wahrhaft europäischen Bauwerks, das Sitz der fürstlichen und kirchlichen Regenten war, zu Ende. Der Tag selbst wurde mit einer Mainfahrt auf dem Personengastschiff »Stadt Würzburg« abgeschlossen.

Bamberg – reich an Denkmälern der Städtebaukunst

Sehr beeindruckt zeigten sich die Oberkochener von den hervorragenden Denkmälern der Städtebaukunst in Bamberg. Durch die imposante Fußgängerzone »Grüner Markt«, vorbei an der St. Martinskirche, führte StR Heitele die Kochertäler zum Dom, einer Kathedrale, in der sich Romantik und Gotik vereinigen. Kaiser Heinrich II. hat hier seine letzte Ruhestätte gefunden.

Über Ebermannstadt führte am Nachmittag die Fahrt durch das romantische Wiesenttal in der fränkischen Schweiz in den Erholungs- und Wallfahrtsort Gößweinstein. Die dortige Wallfahrtskirche wurde von Balthasar Neumann erbaut.

Beim abendlichen Abschluß im »Kreuz« in Zippelingen dankte Bürgermeister-Stellvertreter Bruno Balle dem Bürgermeister und der Verwaltung für die bestens vorbereitete Informationsfahrt. In seinen Dank bezog er auch Stadtrat Heitele für seine hervorragenden geschichtlichen Ausführungen ein.

Hö.

SCHWÄBISCH HALL

Schwimmensenioren in Schwäbisch Hall

Masse und Klasse

und 100 Sportlerinnen und Sportler im Schenkensee-Hallenbad

(X) Die bundesdeutschen Schwimmseniorinnen und -senioren kämpften am Wochenende im Schenkensee-Hallenbad in Schwäbisch Hall um Plätze und Medaillen. Aus allen Teilen der Bundesrepublik waren die Senioren ange-reist. Insgesamt hatten Teilnehmer aus 30 Vereinen 275 Meldungen ab-gegeben. Auch ein Teilnehmer aus den USA, derzeit Student am Goe-the-Institut, schwamm mit. Als äl-teste Teilnehmerin konnte die TSG Liesel Nachtigall, Jahrgang 1911, AK 70, aus Pforzheim und als äl-ersten Teilnehmer Fritz Ederle, Jahrgang 1907, AK 75, aus Mannheim ehren.

Günther Schmah, der Inhaber sämtlicher Weltrekorde im Brustschwimmen in seiner Altersklasse, war auch am Start.



50 m Freistil AK. 35

1. Mehl E.	NSU	0:26,6
2. Stickel W.	Ko-Ma	0:27,5
3. Büttner H.	SVO	0:30,7
4. Schlör H.	Lu-Mü	0:30,9
5. Gossenheimer	Worm	0:31,2
6. Lampert W.	Vo MA	0:31,6
7. Franke G.	TSG SHA	0:36,9

50 m Rücken AK. 35

1. Mehl E.	NSU	0:33,9
2. Schlör H.	SGLU-MÜ	0:35,6
3. Büttner H.	SVO	0:36,8
4. Gossenheimer	SCWO	0:36,8

50 m Brust AK. 35

1. Stckel W.	SG Ko-Ma	0:36,8
2. Büttner H.	SVO	0:36,9
3. Lampert W.	VO Ma.	0:37,4
4. Franke G.	TSG SHA	0:46,0

Bürger und Gemeinde

Freitag, 25. Oktober 1985

Vereinsnachrichten

Schwimmverein Oberkochen Erfolgreicher Senioren-Schwimmer

Am 5. Oktober 1985 meldete der SVO den Senioren-Schwimmer Harald Büttner zum »7. Internationalen Schwimmfest« nach Schwäbisch Hall.

Wider Erwarten war der Erfolg größer als gedacht. Er erschwamm einen zweiten Platz über 50 m Brust in der Zeit von 0:36,9 min. und unterlag dem Ersten mit nur einer Zehntelsekunde. Siegerzeit 0:36,8 min.

Über 50 m Rücken mit einer Zeit von 0:36,8 min. und über 50 m Freistil in der Zeit von 0:30,7 min. erreichte er je einen dritten Platz.

Am 19. Oktober 1985 schwamm derselbe Schwimmer bei der Bezirks-Seniorenmeisterschaft in Blaubeuren mit. Hierbei erschwamm er sich zwei Bezirksseniorenmeistertitel, einen über 200 m Brust mit der Zeit von 3:14,3 min. und einen über 50 m Freistil mit der Zeit von 0:29,7 min. Ferner erreichte er über 50 m Rücken in 0:36,8 min. einen zweiten Platz und über 50 m Brust in 0:37,7 min. einen dritten Platz.



HERBRECHTINGEN

Bürger und Gemeinde

Freitag 25. Okt. 1985

Vereinsnachrichten

Auch in Herbrechtingen erfolgreich

Am 20. Okt. 1985 nahm der SVO im Hallenbad Herbrechtingen am 7. landesoffenen Einladungsschwimmwettkampf des TSV Herbrechtingen teil.

Er meldete 4 Staffeln: — je eine 4 x 50 m Freistilstaffel weiblich, die in der Zeit von 2:14,9 min. einen guten 3. Platz und eine 4 x 50 m Freistilstaffel männlich, die in der Zeit von 2:20,9 min. einen 8. Platz erreichte.

Ferner wurde eine 4 x 50 m Bruststaffel weiblich und männlich gemeldet, die die Plätze 3 bei den Mädchen mit der Zeit von 2:50,0 min. und 7 bei den Jungen in der Zeit von 3:00,5 belegten.

Im 2. Abschnitt wurden 17 Einzelmeldungen abgegeben. Dabei wurden 8 Erste, 6 Zweite- und 4 Dritte Plätze erschwommen. Die einzelnen Placierungen:

100 m Freistil weiblich:

Jg. 74: 2. Katja Accardo 1:44,7 min.

Jg. 72: 1. Heidi Rothenburger 1:16,0 min.

Jg. 71: 3. Andrea Witzmann 1:20,7 min.

Jg. 70: 3. Martina Brause 1:17,3 min.

Jg. 69: 2. Karin Rothenburger 1:11,9 min.

Jg. 66 und älter: 1. Franziska Bengel 1:15,1 min.

100 m Brust männlich:

Jg. 73: 5. Markus Zwick 1:47,7 min.

Jg. 72: 1. Johannes Zimmer 1:33,0 min., 3. Dieter Pointner 1:34,1 min.

Jg. 71: 4. Martin Schulze 1:44,5 min.

50 m Brust weiblich:

Jg. 76 und jünger: 1. Petra Romeyn 0:47,3 min.

100 m Freistil männlich:

Jg. 74: 1. Joerg Hartwig 1:19,3 min.

Jg. 73: 5. Alexander Skudnik 1:27,4 min., 6. Markus Zwick 1:34,5 min.

Jg. 72: 2. Johannes Zimmer 1:19,1 min., 6. Dieter Pointner 1:24,9 min.

Jg. 69: 4. Walter Seedorf 1:12,5 min.

100 m Brust weiblich:

Jg. 72: Margit Schmidt 1:32,9 min., 4. Simone Stana 1:47,1 min.

Jg. 70: 3. Martina Brause 1:35,4 min.

50 m Freistil weiblich:

Jg. 76 und jünger: 2. Petra Romeyn 0:43,1 min.

Jg. 75: 2. Brigitte Bratanic 0:43,3 min.

100 m Rücken weiblich:

Jg. 72: 1. Heidi Rothenburger 1:29,9 min.

Jg. 69: 2. Karin Rothenburger 1:25,7 min.

Jg. 66 und älter: 1. Franziska Bengel 1:23,0 min.



Oberkochen

Bürger und Gemeinde

Freitag, 22. November 1985

Vereinsnachrichten

Schwimmverein

Schülerschwimmfest

Am Donnerstag, 14. November, fand im Hallenbad der Stadt Oberkochen das diesjährige Schülerschwimmfest, veranstaltet vom Schwimmverein und unterstützt von den örtlichen Schulen, statt.

Teilnahmeberechtigt waren Mädchen und Knaben der Jahrgänge 74 bis 79. Insgesamt 100 Meldungen sind in der Tiersteinschule und der Dreißentalschule abgegeben worden. Die Jahrgänge 78 und 79 waren gering besetzt, zudem fielen noch einige Gemeldete durch Krankheit aus. Die Teilnehmer zeigten viel Einsatz und erzielten gute Leistungen. Höhepunkt eines jeden Schülerschwimmfestes sind die zum Schluß der Veranstaltung durchgeführten Staffeln, wobei es die Teilnehmer und die Eltern im wahrsten Sinne des Wortes von den Plätzen riß.

Bürgermeister Gentsch überreichte anschließend die von der Stadt und dem Schwimmverein gestifteten Wanderpokale an die siegreichen Mädchen und Knaben der Tiersteinschule.

Durch den Einsatz des bewährten Kampfgerichts und der Protokollführer sowie der Urkundenschreiber konnten die Urkunden noch während der Veranstaltung an alle Teilnehmer ausgehändigt werden.

Nachstehend ein Auszug aus der Siegerliste:

20 m Freistil Jg. 78 Mädchen

1. Balle Kathrin, Dreißentalschule, 0:27,6; 2. Kling Katja, Dreißentalschule, 0:29,5; 3. Kolb Kathrin, Dreißentalschule, 0:30,3

Wettkampf 2, 20 m Freistil Jg. 78, Knaben

1. Leis Michael, Tiersteinschule, 0:29,5

Wettkampf 3, 20 m Freistil Jg. 79 Mädchen

1. Burger Alexandra, Dreißentalschule, 1:05,1

Wettkampf 4, 20 m Freistil Jg. 79 Knaben

1. Fischer Thomas, Dreißentalschule, 0:37,0; 2. Yoldas Omit, Dreißentalschule, 0:39,7

Wettkampf 5, 20 m Freistil Jg. 77 Mädchen

1. Riedmüller Bettina, Dreißentalschule, 0:22,4; 2. Stelter Sandra, Tiersteinschule, 0:24,8; 3. Wagner Liane, Dreißentalschule, 0:27,7





Oberkochen, den 06-Okt-85

A U S S C H R E I B U N G
zum Oberkochener Schülerschwimmfest 1985
GRUNDSCHULE

Donnerstag, den 14-Nov-85 Beginn : 17.30 Einlaß : 17.15 Uhr

Jahrgang	79	20 m beliebige Stilart	Mädchen / Knaben
	78	20 m beliebige Stilart	Mädchen / Knaben
	77	20 m beliebige Stilart	Mädchen / Knaben
	76	40 m beliebige Stilart	Mädchen / Knaben
	75	40 m beliebige Stilart	Mädchen / Knaben
	74	40 m beliebige Stilart	Mädchen / Knaben

10 x 40 m Staffel beliebige Stilart Mädchen / Knaben der Jahrgänge 74 - 79 um den Wanderpreis der Stadt Oberkochen.

Zu dieser Veranstaltung sind nur die Schülerinnen und Schüler des Jahrganges 1974 zugelassen, soweit sie noch die Grundschule besuchen.

Bahnlänge : 20 m

Startbahnen : 4 (2 m breit)

Wir bitten die verantwortlichen Lehrkräfte, die Meldungen auf vorgedruckten Startkarten, die beim Schwimmmeister Büttner erhältlich sind, bis zum 31-Okt-85 im Hallenbad abzugeben. Nach dem Meldeschluß (31-Okt-85) können keine Meldungen oder Ummeldungen berücksichtigt werden.

Pro Einzelmeldungen erheben wir einen Unkostenbeitrag von 0,50 DM (für Urkunde), der bei Abgabe der Meldungen zu zahlen ist.

Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde.



Oberkochen, den 06-okt-85

A U S S C H R E I B U N G

zum Oberkochener Schülerschwimmfest 1985 für
HAUPTSCHULE und GYMNASIUM

Donnerstag, den 21-Nov-85 Beginn : 17.30 einlaß : 17.15

Jahrgang 75	40 m	Brust	oder	Kraul	Mädchen / Knaben
74	40 m	Brust	oder	Kraul	Mädchen / Knaben
.. 73	40 m	Brust	oder	Kraul	Mädchen / Knaben
72	40 m	Brust	oder	Kraul	Mädchen / Knaben
71	40 m	Brust	oder	Kraul	Mädchen / Knaben

Jeder Schüler und jede Schülerin darf nur in einer Disziplin starten.

10 x 40 m Staffel beliebige Stilart für Mädchen und Knaben der Jahrgänge 71 - 75 um den Wanderpreis des SVO.

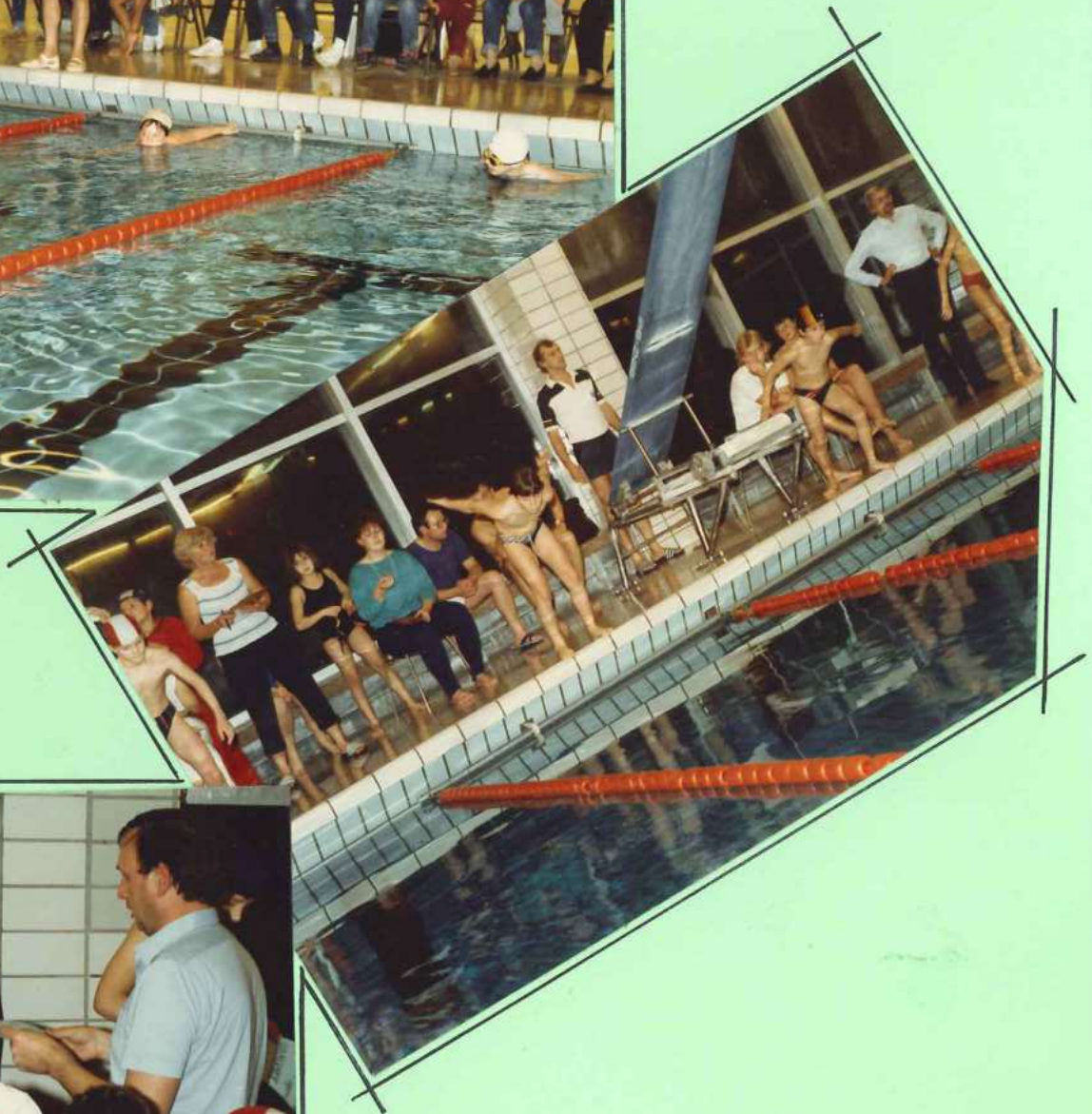
Bahnlänge : 20 m

Startbahnen : 4 (2 m breit)

Wir bitten die verantwortlichen Lehrkräfte, die Meldungen auf vorgedruckten Startkarten, die beim Schwimmmeister Büttner erhältlich sind, bis zum 31-Okt-85 im Hallenbad abzugeben. Nach dem Meldeschluß (31-Okt-85) können keine Meldungen oder Ummeldungen berücksichtigt werden.

Pro Einzelmeldungen erheben wir einen Unkostenbeitrag von 0,50 DM (für Urkunde), der bei Abgabe der Meldungen zu zahlen ist.

Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde.



Wettkampf 6, 20 m Freistil Jg. 77 Knaben

1. Feifel Rainer, Tiersteinschule, 0:16,6; 2. Piroska Benjamin, Tiersteinschule, 0:17,0; 3. Wirth Max, Tiersteinschule, 0:20,0

Wettkampf 7, 40 m Freistil Jg. 76 Mädchen

1. Romeyn Petra, Tiersteinschule, 0:34,2; 2. Bartsch Maika, Dreißentalschule, 0:40,1; 3. Fiedler Daniela, Tiersteinschule, 0:48,3

Wettkampf 8, 40 m Freistil Jg. 76 Knaben

1. Grün Stefan, Dreißentalschule, 0:34,7; 2. Gonzior Gerald, Dreißentalschule, 0:36,6; 3. Eberhardt Bernd, Tiersteinschule, 0:37,1

Wettkampf 9, 40 m Freistil Jg. 75 Mädchen

1. Bürgel Ulrike, Tiersteinschule, 0:38,7; 2. Kistner Judith, Tiersteinschule, 0:47,4; 3. Vollmer Claudia, Dreißentalschule, 0:48,7

Wettkampf 10, 40 m Freistil Jg. 75 Knaben

1. Feifel Andreas, Tiersteinschule, 0:32,1; 2. Cudić Daniel, Tiersteinschule, 0:35,0; 3. Sauter Alexander, Dreißentalschule, 0:37,2

Wettkampf 11, 40 m Freistil Jg. 74 Mädchen

1. Eser Deniz, Dreißentalschule, 0:52,0

Staffel Mädchen

1. Tiersteinschule:

Solterer Anja, Maslo Sandra, Fuchs Melanie, Gold Vanessa, Stelter Sandra, Stig Judith, Fiedler Daniela, Kistner Judith, Bürgel Ulrike, Romeyn Petra 8:15,4

2. Dreißentalschule:

Vollmer Claudia, Pradl Sandra, Hahn Lucie, Breitweg Claudia, Eser Deniz, Bartsch Maika, Maier Stefanie, Riedmüller Bettina, Fürst Sandra, Wagner Liane 8:36,0

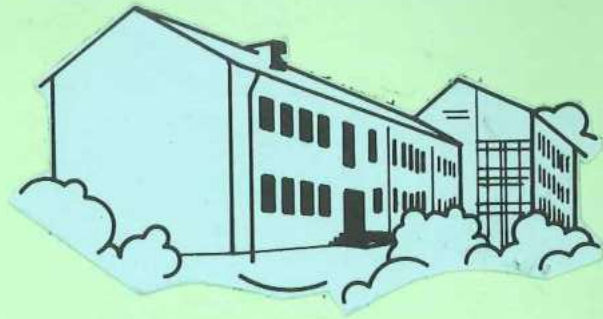
Staffel Knaben

1. Tiersteinschule:

Piroska Benjamin, Barth Joachim, Bihlmaier Frank, Wirth Max, Röll Markus, Feifel Rainer, Eberhardt Bernd, Bach Andreas, Cudić Daniel, Feifel Andreas 6:19,4

2. Dreißentalschule:

Stein Christian, Brand Christian, Bittner Patrick, Grün Stefan, Gentner Markus, Sauter Alexander, Gonzior Gerald, Rösner Stefan, Kranzke Sascha, Noß Bernd: 7:04,4



Oberkochen

SCHWIMMVEREIN



OBERKOCHEN

Bürger und Gemeinde

Freitag, 6. Dezember 1985

Vereinsnachrichten

Schülerschwimmfest

160 Jungen und Mädchen der Jahrgänge 71 - 75 starteten beim Oberkochener Schülerschwimmfest am 21. 11. 85. Außer den Oberkochener Schulen, der Dreißentalschule und des Gymnasiums, meldeten auch die Haupt- und Realschulen aus Unterkochen und Königsbronn. Bei guten Leistungen in allen Jahrgängen wurde ver-
bissen gekämpft und manche Entscheidung fiel äußerst knapp aus. Wie immer bildeten die abschließenden Staffeln den Höhepunkt der Veranstaltung.

Die vom Schwimmverein gestifteten Wanderpreise konnten vom Gymnasium Oberkochen in der Mädchen- und Knabenstaffel errungen werden.

Die Plazierungen im einzelnen:

40 m Brust Mädchen, Jg. 75: 1. Gentner, Daniela, Gym., 0:43,1, 2. Holzner, Claudia, Gym., 0:45,2, 3. Reese, Sabine, Gym., 0:47,8

40 m Brust Knaben, Jg. 75: 1. Heidrich, Armin, Gym., 0:49,0, 2. Fernol, Lothar, Unter., 0:50,9, 3. Ehm, Holger, Gym., 0:57,4

40 m Kraul Mädchen, Jg. 75: 1. Kappe, Sabine, Gym., 0:31,2, 2. Lay, Nathalie, Dreißentalschule, 0:37,4, 3. Fischer, Karin, Dreißentalschule, 0:39,8

40 m Kraul Knaben, Jg. 75: 1. Stanke, Philipp, Dreißentalschule, 0:33,9, 2. Schütz, Stefan, Königsbronn, 0:36,4, 3. Wittgräfe, Björn, Unterkochen, 0:43,5

40 m Brust Mädchen, Jg. 74: 1. Schäfer, Sabine, Gym., 0:37,2, 2. Hueber, Andrea, Gym., 0:38,5, 3. Gaertner, Sabine, Gym., 0:46,2

40 m Brust Knaben, Jg. 74: 1. Krön, Volker, Gym., 0:39,5, 2. Urbanic, Drasen, Dreißentalschule, 0:39,9, 3. Nelles, Lutz, Gym., 0:53,7

40 m Kraul Mädchen, Jg. 74: 1. Kaden, Marina, Gym., 0:33,6, 2. Matusko, Jadranka, Unterkochen, 0:34,1, 3. Wengenmayer, Susanne, Dreißentalschule, 0:36,0

40 m Kraul Knaben, Jg. 74: 1. Hartwig Jörg, Dreißentalschule, 0:28,3, 2. Bier, Andreas, Gym., 0:30,0, 3. Gentner, Marcel, Gym., 0:30,6

40 m Brust Mädchen, Jg. 73: 1. Schneider, Nina, Königsbronn, 0:35,0, 2. Maier, Barbara, Gym., 0:39,0, 3. Grupp, Carmen, Unterkochen, 0:39,9

40 m Brust, Knaben, Jahrgang 1973: 1. Sarre, Philipp, Gym., 0:35,7, 2. Zwick, Markus, Gym., 0:37,2, 3. Marquardt, Jochen, Königsbronn, 0:39,7

40 m Kraul Mädchen, Jg. 73: 1. Schlageter, Angela, Gym., 0:30,5, 2. Picciolo, Isabella, Königsbronn, 0:30,7, 3. Esslinger, Vera, Gym., 0:33,2

40 m Kraul, Knaben, Jg. 73: 1. Zupancic, Stefan, Dreißentalschule, 0:31,8, 2. Kalpakis, Patrick, Dreißentalschule, 0:32,5, 3. Weber, Stefan, Unterkochen, 0:33,9

40 m Brust Mädchen, Jg. 72: 1. Schmidt, Margit, Gym., 0:33,4, 2. Wesselmann, Ellen, Gym., 0:36,8, 3. Grünbaum, Katrin, Gym., 0:37,1

40 m Brust Knaben, Jg. 72: 1. Kiefer, Königsbronn, 0:38,0, 2. Lagoki, Gunther, Dreißentalschule, 0:39,6, 3. Kienlen, Holger, Königsbronn, 0:40,6

40 m Kraul Mädchen, Jg. 72: 1. Rothenburger, Heidi, Gym. 0:26,2, 2. Stana, Simone, Gym., 0:30,1, 3. Grau, Heike, Unterkochen, 0:33,1



40 m Kraul Knaben, Jg. 72: 1. Zimmer, Johannes, Gym., 0:26,3, 2. Pointner, D., Königsbronn, 0:26,7, 3. Läser, Andreas, Dreißentalschule, 0:27,2

40 m Brust Mädchen, Jg. 71: 1. Witzmann, Andrea, Königsbronn, 0:32,0, 2. Werner, Susanne, Gym., 0:32,3, 3. Riegel, Uschi, Gym., 0:34,3

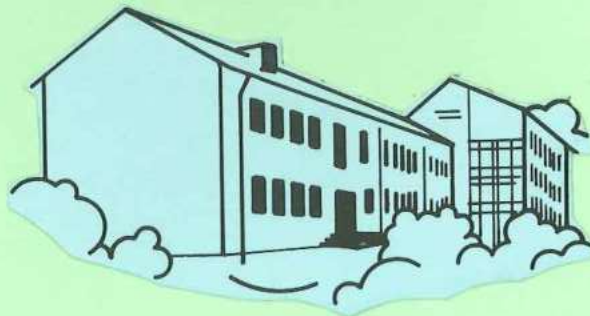
40 m Brust Knaben, Jg. 71: 1. Krusche, Sören, Königsbronn, 0:36,5, 2. Kniele, Oliver, Königsbronn, 0:37,1, 3. Czichon, Stefan, Königsbronn, 0:39,1

40 m Kraul Mädchen, Jg. 71: 1. Löffler, Kerstin, Gym., 0:28,0, 2. Erhardt, Sandra, Dreißentalschule, 0:28,6, 3. Kraft, Ilonka, Königsbronn, 0:29,0

40 m Kraul Knaben, Jg. 71: 1. Schneider, Stephan, Gym., 0:26,3, 2. Hanke, Markus, Gym., 0:26,5, 3. Kratzsch, Markus, Gym., 0:28,1

Staffel Mädchen 10 x 40 m Freistil: 1. Gymnasium Oberkochen 4:56,7; 2. Dreißentalschule, 5:25,0, 3. Haupt- und Realschule Königsbronn, 5:41,1, 4. Hauptschule Unterkochen 6:28,0

Staffel Knaben 10 x 40 m Freistil: 1. Gymnasium Oberkochen 4:50,7, 2. Dreißentalschule 5:04,4, 3. Haupt- und Realschule Königsbronn 5:08,7, 4. Hauptschule Unterkochen 6:11,0



TSG Nattheim · Schwimmabteilung

Härtsfeldschwimmfest

Bürger und Gemeinde

Freitag, 6. Dezember 1985

Vereinsnachrichten

Schwimmverein Oberkochen

Am 23. Nov. 1985 nahm der SVO mit einer großen Anzahl von Schwimmerinnen und Schwimmern beim 3. Härtsfeld-Schwimmfest in Nattheim teil.

Die einzelnen Leistungen der Schwimmerinnen und Schwimmer waren sehr gut, da die Zeiten im Durchschnitt um bis zu 3 sek. verbessert wurden.

Erfreulich waren die Zeiten von Alexander Skudnik, Jg. 73, der in seinem 2. Wettkampf die 100 m Kraul in der Zeit von 1:22,5 min., und von Andreas Feifel, Jg. 75, der in seinem 1. Wettkampf trotz versuchtem Ausstieg nach 50 m die 100 m Kraul in 1:38,9 min. schwamm.

In der Mannschaft schwamm auch der Schwimmopa Harald Büttner, Jg. 49, mit, der sich in seiner Wertungsgruppe 2 x von einem Schwimmer des Jg. 65 geschlagen geben mußte.

Die einzelnen Ergebnisse waren:

100 m Rücken weiblich: Jg. 72, 1. Rothenburger, Heidi, 1:25,7 min., Jg. 69, 2. Rothenburger, Karin, 1:27,6 min., Jg. 64, 2. Bengel, Franziska, 1:27,5 min.

100 m Rücken männlich: Jg. 74, 2. Hartwig, Jörg, 1:35,9 min.

100 m Lagen weiblich: Jg. 70, 4. Brause, Martina, 1:29,3 min.

50 m Brust weiblich: Jg. 76, 1. Romeyn, Petra, 0:48,2 min.

100 m Lagen männlich: Aktive: 1. Lapp, Helmut, Jg. 65, 1:13,9 min., 2. Büttner, Harald, Jg. 49, 1:17,0 min.

100 m Brust weiblich: Jg. 72, 2. Schmidt, Margit, 1:35,4 min., 6. Stana, Simone, 1:48,1 min.; Jg. 71, 3. Werner, Susanne, 1:35,0 min., Jg. 70, 3. Brause, Martina, 1:38,6 min.

50 m Freistil weiblich: Jg. 76, 2. Romeyn, Petra, 0:44,8 min.

100 m Brust männlich: Jg. 72, 3. Zimmer, Johannes, 1:31,4 min., 4. Pointner, Dieter, 1:32,3 min.; Jg. 71, 8. Schulze, Martin, 1:42,8 min.

100 m Freistil weiblich: Jg. 75, 6. Kappe, Sabine, 1:46,3 min. Jg. 72, 1. Rothenburger, Heidi, 1:15,6 min. Jg. 71,

Hallenbad Nattheim



5. Witzmann, Andrea, 1:21,5 min., Jg. 70, 3. Brause, Martina, 1:20,8 min., Jg. 69, 2. Rothenburger Karin, 1:13,3 min. Jg. 64, 2. Bengel, Franziska, 1:14,1 min.

100 m Freistil männlich: Jg. 75, 5. Feifel, Andreas, 1:38,9 min., Jg. 74, 2. Skudnik, Alexander, 1:22,5 min., 3. Hartwig, Jörg, 1:22,7 min., Jg. 72, 5. Zimmer, Johannes, 1:19,6 min., 7. Pointner, Dieter, 1:21,3 min., Jg. 69, 11. Witzmann, Rainer, 1:16,7 min. Aktiv: 1. Lapp, Helmut Jg. 65, 1:06,2 min., 2. Büttner, Harald, Jg. 49, 1:07,2 min.

4x 50 m Freistil mixed Jg. 71 und jünger: 1. SSG Heidenheim 2:10,4 min. 5. SV Oberkochen 2:22,9 min., Rothenburger, Heidi, Witzmann, Andrea, Pointner, Dieter, Zimmer, Johannes

4 x 50 m Freistil mixed Jg. 70 und älter: 1. SSG Heidenheim 1:58,4 min., 6. SV Oberkochen. 2:08,4 min. Rothenburger, Karin, Bengel, Franziska, Witzmann, Rainer, Büttner, Harald

Bürger und Gemeinde

AMTSBLATT DER STADT OBERKOCHEN

32. Jahrgang

Freitag, 29. November 1985

Nummer 48

Unsere Vereine stellen sich vor:

Heute: Der Schwimmverein Oberkochen e. V.



In der Sitzung vom 6. Februar 1959 beriet der Oberkochener Gemeinderat über die Errichtung eines Lehrschwimmbeckens unterhalb der Turnhalle des geplanten Progymnasiums. Gutachterliche Stellungnahmen, Besichtigungsfahrten des Gemeinderates und nicht zuletzt die Diskussionen in der Öffentlichkeit – ob Lehrschwimmbecken oder Hallenbad – führten zu der weit-sichtigen Entscheidung, ein Hallenbad von 20 m Länge un 8 m Breite zu bauen. Damit waren die Voraussetzungen für die Gründung eines schwimmsporttreibenden Vereins geschaffen. Gerade die Bürger, die durch die Firma Carl Zeiss in Oberkochen eine zweite Heimat gefunden hatten, sahen hier eine Möglichkeit, den schon früher betriebenen Schwimmsport wieder auszuüben.

Rudolf Wesselmann und Gerhard Bach, die bereits dem Planungsausschuß der Gemeinde angehörten, luden am 22. September 1960 eine Anzahl Schwimmsportbegeisterte zu einem zwanglosen Gespräch über die Gründung eines Schwimmvereins ein. Treffpunkt war das damalige Carl-Zeiss-Jugendwohnheim an der Jenaer Straße.

Die Argumente zur Gründung eines selbständigen Schwimmvereins beruhten nach Meinung der Anwesenden auf der Überzeugung, daß zur Erfüllung der Aufgaben ein Verein besser geeig-

net sei als eine Schwimmabteilung eines der hiesigen Vereine. Zusätzlich zum Leistungssport wollte sich der Verein zum Ziel setzen, die Bevölkerung das Schwimmen zu lehren, um damit Gesundheit und Leistungsfähigkeit in allen Altersgruppen zu erhalten und zu fördern. Am selben Abend wurde noch einstimmig der Beschluß gefaßt, einen Schwimmverein zu gründen. Am 29. November 1960 wurde der Schwimmverein Oberkochen e. V. ins Vereinsregister eingetragen.

1. Vorsitzender Dr. med. Eberhard Sußmann

2. Vorsitzender Rudolf Wesselmann

Geschäftsführer Gerhard Bach

Die Zeit bis zur Eröffnung des Bades nutzte der Verein mit der Schulung von Schwimmern zu Übungsleitern. Dies wurde durch einige Gründungsmitglieder ermöglicht, die bereits in Aalen und Heidenheim als Trainer tätig waren.

Im alten Heidenheimer Hallenbad wurde die Ausbildung in den Übungsstunden des TSB Heidenheim durchgeführt. Noch heute stehen Übungsleiter am Beckenrand, die zum damaligen Zeitpunkt ausgebildet wurden.

Am 1. Dezember 1962 war es endlich so weit: Der Schwimmverein bekam seine Existenzberechtigung. Bürgermeister Bosch eröffnete das Hallenbad Oberkochen. Als Ehrengast kam auch Exweltmeister »Ete« Rademacher zur

Herzliche Glückwünsche

Der Schwimmverein Oberkochen e. V. feiert morgen seinen 25. Geburtstag. Dazu spreche ich ihm namens der Stadt und ihrer Bürger dankbar die herzlichsten Glückwünsche aus.

Dankbar deswegen, weil die Vereinsgründung vor 25 Jahren ganz und gar den Absichten der damaligen Gemeinde und heutigen Stadt entgegenkam. Es war im Jahre 1960, um die Zeit, als vom Gemeinderat der Beschluß gefaßt wurde, anstelle eines Lehrschwimmbeckens unter der Turnhalle des Gymnasiums eine Kleinschwimmhalle einzurichten, wo sich 13 schwimmbegeisterte Bürger zur Vereinsgründung zusammenfanden, um die Freude am Schwimmen zu verbreiten.

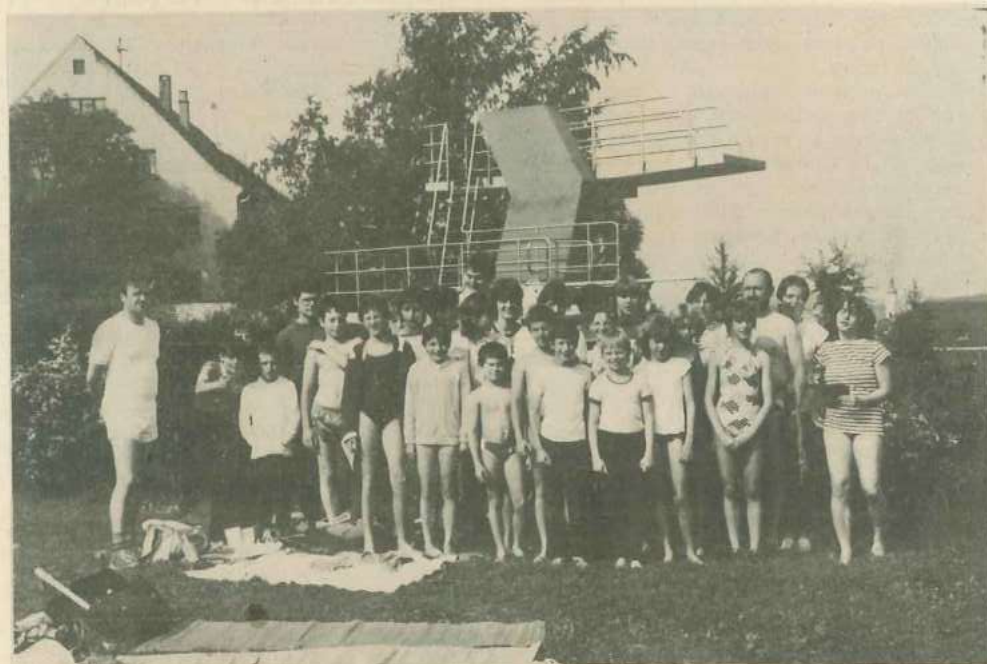
Am 1. Dezember 1962 ist der Schwimmverein zwei Jahre nach seiner Gründung – obwohl er während dieser Zeit in Oberkochen keine Übungsmöglichkeit hatte – anläßlich der Eröffnung des Hallenbades erstmals an die Öffentlichkeit getreten. Hauptziel des Vereins war und ist es heute immer noch, möglichst allen unseren Kindern das Schwimmen beizubringen. Die Erwachsenen werden von der DLRG-Ortsgruppe, die ebenfalls zum Beginn dieses Monats ihr 25jähriges Jubiläum feierte, durch Schwimmkurse betreut. Viele sind es inzwischen geworden, die vor dem nassen Element keine Scheu mehr haben und schwimmen können. Unser Hallenbad lädt dazu ein. Jede sportliche Betätigung fördert die Gesundheit und erhöht die Lebensfreude.

Daß der Schwimmverein das Schwimmen auch als Sport und wettkampfmäßig betreibt, ist selbstverständlich; er hat im ersten Vierteljahrhundert seines Bestehens schon ganz beachtliche Erfolge aufzuweisen.

Dem Schwimmverein wünsche ich für die Zukunft ungezählte Jahre des Bestehens und zu den fast 300 Mitgliedern noch viele Neuzugänge, die ebenfalls treu zu ihrem Verein stehen, ihn ideell und materiell unterstützen und so den Weg für ein weiterhin erfolgreiches Wirken bereiten.

Den Gästen, die zum Jubiläum in unsere Stadt kommen, wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt.

Harald Gentsch
Bürgermeister



Die Wettkampfmannschaft des SVO im Jahr 1983.

Eröffnung. Die Einweihung des Hallenbades war die 1. öffentliche Veranstaltung, die von unserem jungen Verein ausgerichtet wurde. Die Zahl der Mitglieder nahm rasch zu. 1964 zählte der Verein bereits 338 Mitglieder, die sich nicht nur für den Schwimmsport interessierten, sondern auch an den zahlreichen geselligen Veranstaltungen teilnehmen. Unser Faschingsball im Hallenbad ist schon ein Begriff. Aus sportlicher Sicht macht der SVO dank der ausgebildeten Übungsleiter gute Fortschritte.

Viele Wettkampferveranstaltungen werden besucht; unsere Schwimmer schieben sich in den Plätzen immer weiter nach vorn. Immer mehr Nichtschwimmer werden in Zusammenarbeit mit der DLRG zu Schwimmern ausgebildet. Das Einzugsgebiet für unser Hallenbad ist noch ziemlich groß, da es im Umkreis nur wenige Hallenbäder gibt. Aber schon entstehen neue Hallenbäder mit 25-m-Bahnen, die somit bessere Voraussetzungen für den Wettkampfsport mitbringen. Der SVO bekommt Routine im Ausrichten von Wettkämpfen. Die Abläufe gehen reibungslos vonstatten; und am Ende einer Veranstaltung sind die Protokolle auch schon erstellt. Auf Initiative des SVO wurde mit den Oberkochener Schulen ein Schülerschwimmen vereinbart. Alljährlich messen sich Schülerinnen und Schüler im Schwimmen. Höhepunkt ist der Wettkampf der Schülerstaffeln um die von SVO und Stadt Oberkochen gestifteten Wanderpokale.

1969 unternimmt der SVO mit anderen Oberkochener Vereinen einen Versuch, durch Fusion der hiesigen Sportvereine einen Großverein zu gründen. Man wollte dem Sport in Oberkochen ein größeres Gewicht geben. Die Verhandlungen scheitern an den unterschiedlichen Vorstellungen über einen »Großverein«.

Im Laufe der Zeit bildet sich als Unterabteilung auch eine Tauchergruppe. Der Tauchsport ist eine Sportart, die in Gemeinschaft ausgeübt werden soll. So ist es auch verständlich, daß die Tauchergruppe im Training, in der Geselligkeit und sogar im Urlaub einen festen Zusammenhalt zeigt, wie schon oft durch den gefilmten Unterwassersport im SVO-Kreis gezeigt wurde. Mittlerweile ist es schon so weit, daß wir Sportschwimmer haben, denen wir mit unseren Trainingsmöglichkeiten keine Leistungssteigerung mehr garantieren können. Daher wandern diese Spitzschwimmer zu größeren, sportlich leistungsfähigeren Vereinen ab. Doch hoffen wir, daß sie den SVO nicht ganz vergessen. Die Mitgliederzahl pendelt sich auf eine konstante Zahl ein. Jugend kommt und geht, bedingt durch Militär, Studium, Beruf, Familiengründung. Wenige bleiben, so daß sich ein Wechsel in den Verantwortlichkeiten nur langsam bemerkbar macht.

In Oberkochen haben sich im Laufe der Zeit einige Veranstaltungen etabliert, an denen sich der SVO immer aktiv beteiligt. So beginnt es beim Faschingsumzug, an dem wir seit Bestehen stets teilnehmen. Es geht weiter mit dem Stadtfest; dort sorgen wir für das leibliche Wohl der Besucher, ebenso bei dem immer wiederkehrenden Weihnachtsmarkt. Das Vereinsleben ist im Laufe der Jahre an vielen Stellen zur Routine geworden. Man merkt oft nicht, wieviel Arbeit und fortwährendes Engagement dahintersteht, um den reibungslosen Ablauf des Vereins aufrechtzuerhalten. Und immer wieder sind es dieselben, die sich für den Verein einsetzen. Am Anfang war die Zahl der über 30-Jährigen verhältnismäßig groß. Allmählich bleiben insbesondere die Erwachsenen, die eine Aufgabe im Verein übernommen haben, und die Zahl der Jugendlichen erhöhte sich im Verhältnis zur Mitgliederzahl. Auch die Art der Geselligkeit, an der die Jugend sich immer zahlreicher beteiligt, hat sich geändert. Anfangs waren es Fahrten zu

Weinproben oder Feste in Oerkochens Gaststätten. Jetzt sind es Wochenendausflüge zu Bergütten, Besuche von Vergnügungsparks und stets der Besuch eines Frei- oder Hallenbades. So wandelt sich das Gesicht eines Vereins, unseres Vereins. Wir wollen hoffen, daß es sich weiter wandelt, daß einmal die Jugend, die im SVO das Schwimmen erlernte, bereit ist, auch eines Tages Verantwortung im Verein zu übernehmen.

Abschließend nun auch einige Worte zur Tauchergruppe Oberkochen. Ende der 60er Jahre fanden sich einige Interessenten zusammen, um eine Tauchergruppe in Oberkochen zu gründen. Doch aller Anfang ist schwer. Im Jahre 1969 konnte die Tauchergruppe nach Überwinden vieler Hindernisse mit 10 Mitgliedern ins Leben gerufen werden.

Neben intensiver Ausbildung im Hallenbad und Freiwasser kamen Tauchurlaub und Geselligkeit nicht zu kurz. Neben Tauchgängen in heimischen Gewässern, Baggerseen, Bergseen in den Alpen usw. konnten viele Tauchziele im Mittelmeer, Spanien, Frankreich, Korsika, Elba, Italien, Jugoslawien, Griechenland, Korfu sowie weiter entfernt liegende Ziele wie Afrika, Malediven, Karibik etc. angesteuert werden. Bei geselligen Abenden wurden dann die selbst gedrehten Schmalfilme und Dias vorgeführt. Die herrliche Unterwasserwelt konnte nochmals erlebt werden.

Auch war man in der Gewässer-Reinigung tätig. Mit großem Engagement wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Königsbronn 1981 die Brenz vom Ursprung bis zum Einlauf in den Itzelberger See von Unrat gereinigt. Die zutage geförderte Menge betrug ca. 2 Tonnen.

Mitte des Jahres 1981 trat dann die Tauchergruppe Oberkochen dem Verein Deutscher Sport-Taucher (VDST) und dem Württembergischen Landessportbund, Sparte Tauchen (WLSB), bei. Gleichzeitig erfolgte der offizielle Eintritt der Tauchergruppe als selbständige Untergruppe in den SVO. Bis zum heutigen Tage kann die Tauchergruppe Oberkochen auf die stolze Zahl von 20 Mitgliedern, Tauchkameradinnen und -kameraden blicken.

Wir wünschen uns weiterhin schöne erlebnisreiche und unfallfreie Tauchgänge.

Nachstehend die Übungstage und Übungszeiten der einzelnen Gruppen beim SVO:

dienstags

19.00 - 20.00 Uhr Wettkampftraining
20.00 - 21.15 Uhr Senioren-Schwimmstunde
20.30 - 21.15 Uhr Tauchergruppe

donnerstags

17.30 - 18.30 Uhr Kinder-Anfängerkurs
17.30 - 18.30 Uhr Kinder-Fortgeschrittenenkurs
18.30 - 20.00 Uhr Wettkampftraining

Aalen, Mittwoch, 27. November 1985

SCHWABISCHE POST

Schwimmverein Oberkochen feiert:

Seit 25 Jahren dem Wassersport verbunden

Am Samstag Jubiläumsfest mit Ehrungen

Oberkochen (-wo-). Wenn der Schwimmverein Oberkochen am Samstag in schlichtem Rahmen sein 25jähriges Jubiläum begeht, dann werden sich mit ihm bestimmt viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die in diesem vergangenen Vierteljahrhundert bei der Vereinigung das Schwimmen erlernten, freuen.

Es war Anfang 1959 als sich der Gemeinderat mit der Erstellung eines Schwimmbeckens beschäftigte. Dabei wurde an ein Lehrschwimmbecken gedacht. Die getroffene Entscheidung, ein Hallenbad mit einem Becken von 8 x 20 Metern zu erstellen (übrigens damals das erste im Landkreis Aalen), darf heute noch als Pioniertat bezeichnet werden.

Nun war die Zeit für die Bürger gekommen, aktiv zu werden. Angesichts der Gegebenheit, daß von seiten der damaligen Gemeinde ein Bad erstellt wird, fanden sich bereits 1960 einige Männer zusammen, die im September den Schwimmverein Oberkochen gründeten.

Die Zeit bis zur Eröffnung des örtlichen Schwimmbades - sie erfolgte am 1. Dezember 1962 durch den damaligen Bürgermeister Gustav Bosch - wurde zur Ausbildung von Übungsleitern genutzt. Diese Ausbildung erfolgte im alten Hallenbad in Heidenheim.

Die Badeeröffnung mit einem umfangreichen Programm war dann die erste, bestens gelungene Großveranstaltung des jungen Vereins, der auch Exweltmeister Rademacher bewohnte.

1964 hatte der Verein bereits 338 Mitglieder, was als Beweis dafür gewertet werden darf, daß mit dieser Vereinsgründung im öffentlichen Leben der Gemeinde eine Lücke geschlossen wurde.

Weit über 2000 Kinder, Erwachsene und Jugendliche erlernten in der zurückliegenden Zeit beim Schwimmverein das Schwimmen, wurden mit dem Wasser vertraut gemacht und viele konnten die einzelnen Leistungsscheine erwerben.

Neben der Breitenarbeit wurde dem Leistungssport große Aufmerksamkeit gewidmet und die erzielten Erfolge weit über die örtlichen Grenzen hinaus sprechen für sich.

Mit den Oberkochener Schulen schloß der Verein ein Übereinkommen, nachdem er alljährlich die Ausrichtung und Durchführung der Schülerschwimmeisterschaften vornimmt, bei denen der Wettkampf um den vom Verein und der Stadt gestifteten Pokal im Vordergrund steht.

Die Ende der sechziger Jahre gegründete Interessengemeinschaft Tauchergruppe trat dem Verein 1981 bei und bietet weitere Betätigungsmöglichkeiten. Das gesellige Leben kam in keiner Weise zu kurz und der Verein beteiligte sich regelmäßig an den von der Stadt und von den örtlichen Vereinen gemeinsam durchgeführten Großveranstaltungen.

Das Festprogramm am Samstag sieht so aus: 17 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Stehempfang mit Musikstück, Begrüßung, Ehrungen, um 20 Uhr ist im Bürgersaal des Rathauses Tanzabend mit Einlagen.



25 Jahre Schwimmverein

Am Samstag Jubiläumsfeier in Oberkochen

OBERKOCHEN (rr). Der Schwimmverein Oberkochen kann am kommenden Samstag Jubiläum feiern: Seit 25 Jahren bietet er den Anhängern des Schwimmsports die Möglichkeit, ihren Sport im Rahmen eines Vereins auszuüben, seit dieser Zeit bietet er Trainingsmöglichkeiten für Wettkampfschwimmer, werden Schwimmkurse für Kinder abgehalten. Seit 1969 gibt es auch eine Tauchergruppe.

Die Gründung des Schwimmvereins steht wie die Gründung der DLRG-Ortsgruppe im zeitlichen Zusammenhang mit dem Bau des Hallenbades in Oberkochen. Damit war die Voraussetzung für einen schwimmsporttreibenden Verein gegeben, der im September 1960 gegründet wurde. Die Zeit bis zur Eröffnung des Bades am 1. Dezember 1962 nutzte der Verein zur Schulung von Übungsleitern, und zwar im alten Heidenheimer Hallenbad.

Nachdem man nun ein Hallenbad und damit Sport- und Trainingsmöglichkeiten am Ort hatte, nahm die Zahl der Mitglieder rasch zu. 1964 zählte der Verein bereits 338 Mitglieder. Aus sportlicher Sicht machte der SVO, dank der ausgebildeten Übungsleiter, gute Fortschritte. Die Oberkochener Schwimmer rückten auf den Siegerlisten immer weiter nach vorn. Obwohl nur eine

20-m-Bahn für das Training zur Verfügung steht, drangen vor allem Jugendliche des SVO in die Spitze des Württembergischen, ja des Deutschen Schwimmverbandes vor.

Mittlerweile ist es, darauf weist der Vorsitzende Bernd Witzmann hin, soweit, daß Spitzenschwimmer zu größeren, sportlich leistungsfähigeren Vereinen abwandern, weil der Verein ihnen mit seinen Trainingsmöglichkeiten keine Leistungssteigerung mehr bieten kann. Die Mitgliederzahl pendelte sich aber auf eine konstante Zahl — rund 300 Mitglieder — ein; es erhöhte sich nach Feststellung des Vorsitzenden die Zahl der Jugendlichen gegenüber den Erwachsenen. Die Tauchergruppe zählt 20 Mitglieder. Die Mitglieder des Schwimmvereins beteiligen sich auch regelmäßig an den großen Festen in der Stadt, beim Stadtfest, beim Weihnachtsmarkt und beim Faschingsumzug beweisen sie Gemeinschaftssinn.

Auf Initiative des SVO wurde mit den Schulen ein Schülerschwimmen vereinbart. Höhepunkt ist in jedem Jahr der Wettkampf der Schülerstaffeln um die von SVO und Stadt gestifteten Wanderpokale. Das 25jährige Vereinsjubiläum wird am kommenden Samstag, 30. November, gefeiert. Das Programm sieht um 17 Uhr einen Stehempfang, Ansprachen und Ehrungen vor. Um 20 Uhr beginnt im Bürgersaal ein Tanzabend.





wir feiern

Jubiläum

am 30. 11. 85

17⁰⁰ Uhr Festakt

20⁰⁰ Uhr Tanzabend

im Rathaushotel

Oberkochen.



25
Jahre
schwimmen
tauchen

SCHWABISCHE POST

Aalen, Montag, 2. Dezember 1985

Der Bürgermeister versprach zum Jubiläum:

Das Bad soll schöner werden

Schwimmverein feierte 25jähriges Bestehen / Gründungsmitglieder geehrt

Oberkochen (-wo-). Mit Stolz und großer Freude konnte der Schwimmverein, der am Samstag sein 25jähriges Jubiläum im festlichen Rahmen beging, auf seine geleistete Arbeit, die weit über das Vereinsleben hinaus der Öffentlichkeit zugute kam, zurückblicken. Unzählige, vornehmlich Kinder und Jugendliche, erlernten bei diesem Verein das Schwimmen, konnten in der Weiterbildung die Schwimmscheine erwerben. Darüber hinaus wurden durch Einzelschwimmer und Mannschaften im Wettkampfsport beachtliche Leistungen vollbracht.

Nach einem Stehempfang im Foyes Rathauses wurde der Festakt im Bürgersaal mit dem „Jubiläumsmarsch“, vorgetragen von den Musiklehrern Hans Grupp (Violine) und Reinhold Hirth (Klavier), eröffnet. Vorsitzender Bernd Witzmann rief das Geschehen seit der Gründung im Jahre 1960 in die Erinnerung zurück (wir berichteten bereits). Der 1969 unternommene Versuch des Vereins, durch eine Fusion mit den am Ort tätigen sporttreibenden Vereinen einen Großverein zu gründen, scheiterte an den unterschiedlichen Auffassungen.

Inzwischen verfügt der Verein immer wieder über Sportschwimmer, denen die Trainingsmöglichkeiten im städtischen Hallenbad nicht mehr ausreichen. Die Spitzenschwimmer wanderten zu größeren Vereinen ab, die über bessere Trainingsmöglichkeiten verfügten. Der Mitgliederstand habe sich auf etwas über 300 eingependelt. Die Tauchergruppe, die sich dem Verein 1981 anschloß, zähle 20 Frauen und Männer, betreibe eine intensive Ausbildung und



unternehme Fahrten und Exkursionen in bekannte europäische Gewässer. Witzmann, der den verstorbenen Mitgliedern ehrend gedachte, dankte all denen, die den Verein in den zurückliegenden zweieinhalb Jahrzehnten wohlwollend unterstützten.

Bürgermeister Gentsch sagte, daß sich Verwaltung und Gemeinderat zur Zeit mit der Frage beschäftigen, das Hallenbad zu modernisieren und attraktiver zu gestalten. Es solle zu einer Freizeiteinrichtung für jung und alt umgestaltet werden. Der Verein habe seinen festen Stand in der riesengroßen Vereinsfamilie in der Stadt, die sich z. Z. aus 49 Vereinen zusammensetze. Gentsch gratulierte namens des Gemeinderates und der Bürgerschaft und überreichte einen Scheck in Höhe von 1000 DM.

Der Vorsitzende des Sportkreises, Greindl, war der Meinung, daß in Oberkochen die Schaffung einer sportgerechten Schwimmanlage möglich sein müsse. Dem Jubelverein wünschte er ein weiteres kraftvolles Bestehen und übergab ihm einen Gutschein für die Jugendarbeit. Der Vizepräsident des Württembergischen Schwimmverbandes, Stephan,

würdigte die Beständigkeit des Vereins, geprägt von einer guten Kameradschaft und der familiären Gemeinschaftlichkeit. Roland Aubele, Vorsitzender des Bezirkes II, würdigte die mutige Tat der Gründer vor 25 Jahren, obwohl das Hallenbad erst zwei Jahre später seiner Bestimmung übergeben wurde.

J. Kresse gratulierte namens des örtlichen Organisationsausschusses und überreichte eine Spende von 550 DM, an der sich 27 örtliche Vereine beteiligten.

Für besondere Leistungen wurden mit der silbernen Ehrenmedaille des Württembergischen Schwimmverbandes und Ehrenurkunde Elfriede Heuler, Dietmar Schneider, Dietrich Hoffmeister, Reinhold Drexler, Harald-Peter Woiszyk und Helmut Witzmann ausgezeichnet. Die Gründungsmitglieder die heute noch dem Verein angehören, Gerhard Bach, Hans Hartwig, Gerhard Kenntner, Gerhard Kalisch, Kurt Billasch, Otto Griebisch, Willi Büttner und Dr. Sußmann wurden für ihre 25jährige Mitgliedschaft mit der silbernen Vereinsehrennadel ausgezeichnet.

Am Abend fand das Fest seine Fortsetzung im Bürgersaal mit einem großen Gesellschaftsabend, zu dem Manfred Schiegl mit seinen Musikern aufspielte, die Rhythmusgruppe der TSG Hoffherrnweiler mit einer Jazzgymnastik erfreute und der Zauberer „Amadeus“ mit seinen „schwarzen Künsten“ verblüffte.



Junge Sporttalente wandern aus Oberkochen ab

Schwimmsport braucht mehr Möglichkeiten

Schwimmverein Oberkochen feiert sein 25jähriges Jubiläum

OBERKOCHEN (rw). Nur einen Steinwurf entfernt vom Gründungslokal, dem ehemaligen Zeiss-Jugendwohnheim, wo am 22. September 1960 dreizehn Schwimmsportbegeisterte den Schwimmverein ins Leben riefen, feierte der Verein am Samstag im Bürgersaal das 25jährige Bestehen, zu dem sich neben den Mitgliedern, den Vertretern der örtlichen Vereine auch die Sportfreunde benachbarter Schwimmvereine eingefunden hatten. Zahlreiche Glückwünsche wurden dem „jungen“ Verein übermittelt; der Vizepräsident des Württembergischen Schwimmverbandes, Stephan, unterstrich die Bedeutung des Schwimmsports für die Gesundheit.



Schwimmen sei die gesündeste Sportart, meinte Stephan, die dazu den Vorzug habe, daß von allen Altersgruppen ausgeübt werden kann. Stephan, der die Glückwünsche des Württembergischen Schwimmverbandes überbrachte, lobte das Engagement und den Elan der Oberkochener Vorstandmitglieder und traf die Feststellung, daß jeder Verein so gut sei wie die Männer, die ihn leiten. Eine „mutige Tat“ nannte der Vorsitzende des Bezirks II im WSV Roland Aubele, die Vereinsgründung vor 25 Jahren; die sportlichen Erfolge des SVO auf Bezirks- und Landesebene hätten die Richtigkeit des damaligen Beschlusses bewiesen. Aubele überbrachte die Glückwünsche des Bezirks und dankte für die bisherige gute Zusammenarbeit.

Sportkreisvorsitzender Peter Greindl, selbst Schwimmsportler, betonte, daß es für einen Verein wichtig sei, die Interessen der Jugend zu berücksichtigen — er hatte deshalb auch einen Scheck für die Jugendarbeit

mitgebracht — und bedauerte es, daß Oberkochener Talente abwandern, weil die Trainingsmöglichkeiten begrenzt seien.

Bürgermeister Gentsch, der die Grüße der Stadt und des Gemeinderats überbrachte, kündigte die Renovierung des Hallenbades an, das gleichzeitig zu einem kleinen Freizeitbad gestaltet werden soll. Das Oberkochener Bad, das bei seiner Einweihung vor 23 Jahren beinahe eine Sensation im damaligen Kreis Aalen war, solle wieder zu einer Attraktion des Ostalbkreises werden, wünschte Gentsch. Den Dank für die bisher geleistete Arbeit unterstrich er mit einem Scheck, der die Vereinsarbeit unterstützen soll.

Die Grüße der örtlichen Vereine übermittelte der Vorsitzende des örtlichen Organisationsausschusses Hans Jürgen Kresse. Vorsitzender Bernd Witzmann, von Bürgermeister Gentsch als „Motor des Vereins“ besonders gelobt, hatte eingangs eine Chronik des Vereins gezeichnet, eines Vereins, der sich



neben dem Leistungssport auch das Ziel gesteckt hat, der Bevölkerung das Schwimmen zu lehren. Er erinnerte an die vielen schwimmsportlichen Erfolge in der Vergangenheit, nachdem der Verein sich erstmals bei der Ausrichtung der Eröffnung des Hallenbades am 1. Dezember 1961 bewährt habe. René Babilotte dankte er für den gelungenen Entwurf des Vereinsabzeichens. Dafür überreichte er ihm die Anstecknadel des Vereins.

Im Rahmen der Jubiläumsfeier von Hans Grupp und Reinhold Hirth musikalisch umrahmt, wurden langjährige verdiente Mitglieder in Anerkennung ihrer Aufbauarbeit und ihres Engagement für den Verein mit der silbernen Ehrenplakette des Württembergischen Schwimmverbandes ausgezeichnet: Elfriede Heuler, Dietmar Schneider, Dietrich Hoffmeister, Reinhold Drexler, Harald-Peter Wojsczyk und Helmut Witzmann. Die silberne Ehrennadel des SVO mit dem Zusatz Gründungsmitglied erhielten Gerhard Bach, Willy Büttner, Hans Hartwig, Otto Griebisch und Gerhard Kalisch. Zur Jubiläumsfeier gehörte aber auch fröhliche Geselligkeit. Am Abend trafen sich Mitglieder und Gäste im Bürgersaal, wo sie von Zauberer Stark (Oberkochen) der Jazzgymnastikgruppe der TSG Hofherrnweiler, vor allem aber von der Kapelle Manfred Schiegl, die für schwungvolle Tanzmusik sorgte, prächtig unterhalten wurden.



Die Wochenpost stellt vor (266):

Schwimmverein Oberkochen e. V.

Seit 25 Jahren im Dienste der Mitglieder und der Bürgerschaft

Oberkochen (BM). Mit einem festlichen Stehempfang im Sitzungssaal des Rathauses und einem geselligen Tanzabend im Bürgersaal des Rathaushotels beging der Schwimmverein Oberkochen im Kreise zahlreicher Gäste sein 25jähriges Bestehen. Der rührigen Vorstandschaft und den Aktiven wurde im Rahmen der Grußworte herzlicher Dank für ihr bisheriges Wirken ausgesprochen, galt dieses doch außer den aktiven und passiven Mitgliedern auch der Jugend der Stadt und der Bürgerschaft. Bei dieser Gelegenheit kündigte Bürgermeister Gentsch an, daß Stadtverwaltung und Gemeinderat vor der Aufgabe stehen, das Hallenbad zu modernisieren und so als Freizeitzentrum für jung und alt noch attraktiver zu machen.



Mit einem Scheck gratulierte Bürgermeister Gentsch dem Jubilar, der unter den 49 Vereinen der Stadt einen recht achtbaren Platz einnimmt.

Im Blick auf das Hallenbad

Das Thema „Lehrschwimmbecken unterhalb der Turnhalle des geplanten Progymnasiums“ stand im Februar 1959 auf der Tagesordnung des Gemeinderats. Die im Gremium selbst, aber auch in der Öffentlichkeit geführte Diskussion, führte zur Einholung von Gutachten und zu Besichtigungsfahrten, so daß sich der Gemeinderat in weit-sichtiger Weise, nicht zuletzt auch als Folge der Bevölkerungszunahme durch die Ansiedlung der Firma Carl Zeiss, für die Errichtung eines Hallenbades mit 20 Meter Länge und acht Meter Breite aussprach.

Obwohl die Oberkochener Schwimmer im eigenen Ort noch zwei Jahre lang auf dem „Trockenen“ saßen, wurde am 22. September 1960 zu einem zwanglosen Gespräch in das Jugendwohnheim des Hauses Zeiss eingeladen und mit der Eintragung ins Vereinsregister am 29. November des gleichen Jahres der Schwimmverein Oberkochen ins Leben gerufen. Bis zum



„Tag X“, der Einweihung der Hallenbades am 1. Dezember 1962, wurde wertvolle Vorarbeit geleistet. Günstig wirkte sich dabei aus, daß einige Gründungsmitglieder in Aalen und Heidenheim als Trainer tätig waren und andere Schwimmsportfreunde sich im alten Heidenheimer Hallenbad einem Übungsleiter-Lehrgang unterzogen hatten.

Rascher Aufschwung

Als Bürgermeister Bosch am 1. Dezember 1962 in Anwesenheit von Ede Rademacher (dem „Groß“ der damaligen Zeit) das Hallenbad eröffnete, erfuhr der junge Verein einen raschen Aufschwung, was nicht zuletzt auch den Verantwortlichen zu verdanken war. Erster Vorsitzender war Dr. Eberhard Sußmann, sein Stellvertreter Rudolf Wesselmann und Geschäftsführer Gerhard Bach. Viele Wettkampfanstaltungen wurden mit steigenden Erfolgen besucht, zumal im näheren und weiteren Umland neue und damit wettkampfgerechte Anlagen mit 25-Meter-Bahnen entstanden. Später kamen Bäder mit 50-Meter-Bahnen dazu. Nur auf letzteren werden heute Rekorde anerkannt, während Ergebnisse auf 25-Meter-Bahnen „nur“ unter Bestleistungen fungieren. Zusammen mit der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft nahm sich der Verein in intensiver Weise der Nichtschwimmer unter jung und alt an, förderte in reger Trainingsarbeit die Aktiven und lud zu vielen Wettkämpfen in eigener Halle ein, wobei wertvolle Erfahrungen gesammelt werden konnten.

Der SV Oberkochen war auch Initiator des zur Tradition gewordenen Schülerschwimmens, zu dem das zur Stadt erhobene Oberkochen und der Schwimmverein Wanderpokale aussetzten. In der Frage „Gründung eines Großvereins“ kam man 1969 nicht weiter, weil die Vorstellungen nicht unter einen Hut zu bringen waren.

Begrenzte Übungsmöglichkeiten führten dazu, daß einige aus dem SV Oberkochen hervorgegangene Leistungsschwimmer Anschluß an andere Schwimmvereine oder Schwimmabteilungen suchten, ohne den alten Verein zu vergessen.



Stolze Erfolge

An zahlreichen Wettkämpfen und Vergleichswettbewerben, die von Vereinen oder vom Württembergischen Schwimmverband und seinen Bezirksverbänden ausgerichtet wurden, waren die Aktiven aus Oberkochen mit oft recht beachtlichen Erfolgen beteiligt. Dies geht auch aus der Vereins-Besten-Liste hervor, die für Männer und Frauen in den einzelnen Disziplinen geführt wird. Dabei sind Zeiten aus Oberkochen, Aalen, Schwäbisch Gmünd, Heidenheim und Herbrechtingen ebenso berücksichtigt wie solche aus Veranstaltungen vom nördlichsten Landesteil bis zum Bodenseeraum.

Aktive Tauchergruppe

Die von zehn Interessenten im Jahre 1969 gegründete Tauchergruppe, die sich 1981 dem Verein Deutscher Sporttaucher anschloß, zählt heute 20 Mitglieder. Neben Tauchgängen in heimischen Gewässern unterrichten die Mitglieder mit Stolz anhand von Schmalfilmen und Dias immer wieder von ihren Einsätzen im europäischen und außer-europäischen Raum und erleben so mit den Zuhörern und Zuschauern den Zauber der Unterwasserwelt.

Im Dienst der Allgemeinheit

Immer wieder stellen sich die Mitglieder des Schwimmvereins in den Dienst der Allgemeinheit. Sei es bei der „Putzete“ an der Brenz, sei es bei Veranstaltungen der Ortsvereine oder der Stadt Oberkochen. Im internen Kreis kommen Geselligkeit und Kameradschaft nie zu kurz. Dies trägt mit dazu bei, den für einen Schwimmverein hohen Mitgliederstand zu halten.





Resümee der Woche

Samstag, 30. November 1985:

Bei Tee und Kuchen flocht die Albvereins-Jugendgruppe auf dem Volkmarberg Adventsgestecke und -kränze. — In der Vorabendmesse in der St. Peter- und -Pauls-Kirche und bei der anschließenden Adventsfeier im Rupert-Mayer-Haus gedachte die Kolpingsfamilie ihres Gründers. — Abendwanderung der 1939-er auf den Volkmarberg. — Mit 16:18 zogen die TVO-Handballer gegen Tabellenführer TSG Schnaitheim in der »Schwörzhalle« den Kürzeren. — Winteranfang der TVO-Skiabteilung mit der Kapelle »Sky Diver« in der Dreifentalthalle. — Jahresend- und Königsfeier der Schützengilde im Naturfreundehaus. Vorsitzender Arndt konnte dabei die erfreuliche Mitteilung machen, daß, nachdem die entsprechenden Genehmigungen vorliegen, mit dem Umbau und der Erweiterung der Schützenanlage im »Kessel« im nächsten Jahr begonnen werden kann. — Mit Stolz und großer Freude konnte der Schwimmverein im Bürgersaal des Rathauses sein 25-jähriges Bestehen feiern. Neben verschiedenen anderen Ehrungen wurden 8 Gründungsmitglieder mit der Silbernen Vereinsehrennadel ausgezeichnet.

Die Vorstandschaft

Erster Vorsitzender ist Bernd Witzmann, der dieses Amt seit 1981 innehat. Dessen Vorgänger waren die heutigen Ehrenmitglieder Gerhard Bach (1967 bis 1981) und Dr. Eberhard Sußmann (1960 bis 1967). Seit 1981 ist Harald-Peter Woisczyk zweiter Vorsitzender. Amtsvorgänger waren Bernd Witzmann (1975 bis 1981), Dietrich Hoffmeister (1967 bis 1975) und Rudolf Wessemann (1960 bis 1967). Neuer Technischer Leiter ist Harald Büttner. Vor ihm fungierten Michael Heuler (1981 bis 1983), Kurt Billasch (1975 bis 1981) und Willy Büttner (1960 bis 1975). Das Amt des Kassiers obliegt seit 1977 Reinhold Drexler. Die früheren Amtsträger waren Reinhold Drexler und Oskar Strohmaier (1973 bis 1977), Oskar Strohmaier und Uschi Hoffmeister (1967 bis 1973) und Oskar Strohmaier (1960 bis 1967).
Kontaktadresse: Schwimmverein Oberkochen, Bernd Witzmann, Katzenbachstraße 60 a, Oberkochen, Telefon (0 73 64) 69 39.



Anläßlich seines 25jährigen Bestehens ehrte der Schwimmverein Oberkochen verdiente Mitarbeiter und seine Gründungsmitglieder.

(Foto: Wolff)







X

Verehrte Festgäste
 Mir liegt im Bad das Schwimmen mehr
 als das Reden jetzt von hier.
 Ob Brust-, ob Kraul-, ob Rückenschwimmen,
 das alles kann sehr gut gelingen,
 doch eine Rede hier zu sagen,
 das fällt doch schwer an solchen Tagen.
 Drum versuch ich's frei und von hier oben,
 besonders zwei von Euch zu loben,
 Das Jubiläum, dieses heute, wurde geplant, organisiert
 von Bernd und Pit, Ihr Lieben Leute,
 Mit Rücksichtnahme und Verständnis freilich,
 waren auch die Ehefrauen dran beteiligt.
 Viel Arbeit gab's in den letzten Wochen und Tagen,
 sie haben's mit viel Humor aber auch Kummer getragen,
 Viel Freizeit und Wege wurden aufgewendet
 bis die viele Arbeit war beendet.
 Auslesen, ordnen, malen und schreiben,
 In der SVJ-Jubiläumsschrift wollten sie
 den Schwimmverein preisen.
 Auch den Rückblick auf 25 Jahre beim Festakt heute von Bernd,
 hörten die alten Hasen und Nachkommen gern.
 Wettkämpfe, Meisterschaften und Gartenfeste,
 Ausflüge, Wanderungen und Gärtenfeste,
 waren für uns das Allerbeste,
 Aber auch viele Geselligkeiten
 taten uns in diesen Jahren begleiten.
 Nun kann man sagen es ist vollbracht,
 am Ende hat doch alles viel Freude gemacht.
 Zum Abschluß möchte ich bitten Euch vier,
 herzukommen hier hoch zu mir,
 Als Dankeschön für alle Mühen und Plagen,
 will ich Euch im Namen des Schwimmvereins
 erfreuen mit kleinen Gaben.

X







6. Oberkochener Weihnachtsmarkt



SCHWÄBISCHE POST

Aalen, Dienstag, 10. Dezember 1985

Heimelig und schön

Großer Zuspruch beim Oberkochener Weihnachtsmarkt

Oberkochen (-wo-). Weihnachtliche Weisen der Stadtkapelle, die Düfte weihnachtlicher Leckereien und Getränke zusammen mit dem bunt gemischten Warenangebot gaben dem bisher schönsten und bestbesuchten Weihnachtsmarkt, den der Leistungsverbund Oberkochener Fachgeschäfte am Samstag in der Innenstadt veranstaltete, sein spezielles Gepräge. Die Stadt selbst leistete hierzu ebenfalls einen Beitrag, indem sie weitere kleine Verkaufshäuschen zur Verfügung stellte, so daß sich an den beiden Seiten der Heidenheimer und Aalener Straße eine geschlossene „Ladenkette“ darbot.

Die Mühe aller Anbieter hat sich gelohnt, denn trotz der nicht gerade freundlichen Witterung war ein sehr guter Besuch festzustellen. Die dem Leistungsverbund angeschlossenen

Einzelhandelsgeschäfte hatten geöffnet, so daß zusätzliche Einkaufsmöglichkeiten bestanden.

Das Gymnasium und die Sonnenbergschule waren mit einigen Klassen vertreten und boten neben Pfannkuchen und Süßigkeiten Selbstgebasteltes an. Der Kinderschutzbund Heidenheim warb für die UNICEF. Sechs Vereine sorgten für Glühwein, scharfe Wässerle und Thüringer. Die Damen des Hausfrauenbundes schälten zwei Zentner Kartoffeln für Kartoffelpuffer; der Reinerlös kommt den Opfern in Kolumbien zugute. Beim DRK waren kleinere Gebrauchsgegenstände zu gewinnen, die Kleintierzüchterfrauen zeigten u. a. Puppen und Pelztiere. Der Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht drehte seine Runden, und erstmals war ein Leierkastenmann mit von der Partie.

am Samstag

7. Dezember 1985

10 – 18 Uhr

Bürger und Gemeinde

Freitag, 13. Dezember 1985

Schwimmverein – DLRG

Wir bitten unsere Mitglieder, folgende Termine zu beachten:

19. 12. 85, 18.00 Uhr, Weihnachtsfeier im Bad

Vom 20. 12. - 13. 1. 86 kein Übungsbetrieb

14. 1. 86, 1. Trainingstag im Jahr 1986

8. 2. 86, 16.00 - 17.45 Uhr, Kinderfasching

8. 2. 86, 20.00 Uhr, Faschingsschwimmen

21. 2. 86, 19.30 Uhr, SVO-Jahreshauptversammlung im Gasthaus »Ochsen«

3. 3. 86, 19.30 Uhr, DLRG-Jahreshauptversammlung im Schützenhaus

Zu der am 19. 12. stattfindenden Weihnachtsfeier und Vereinsmeisterehrung laden wir auch die Eltern unserer Jugendlichen recht herzlich ein.



„Lebhafter Betrieb herrschte beim Weihnachtsmarkt in Oberkochen.“



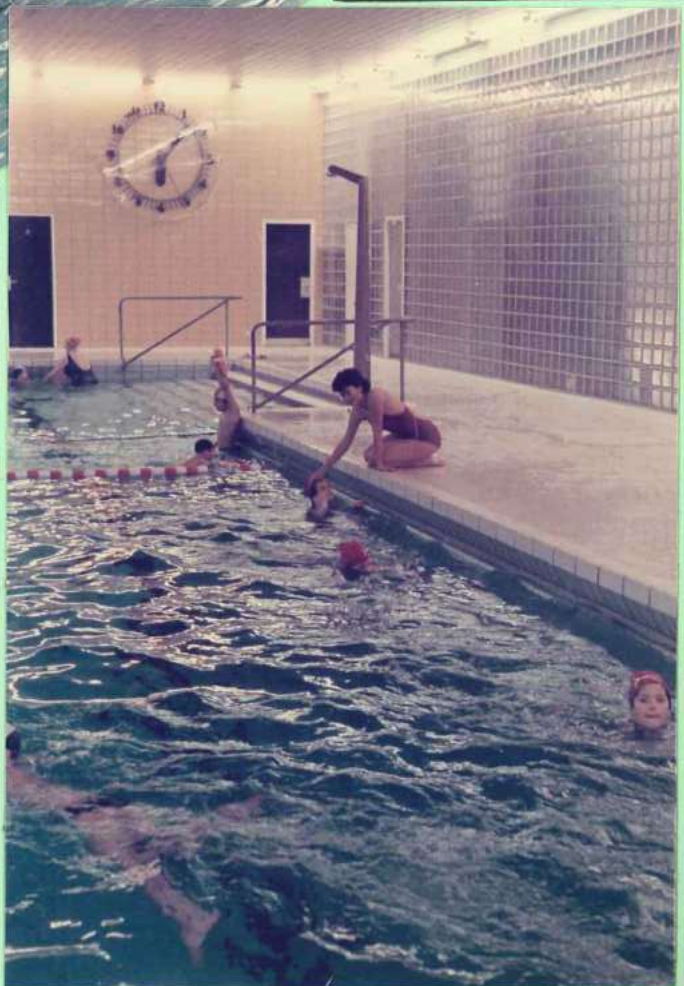
Stadt
Oberkochen



1.



2.



3.



Oberkochen, den 06. November 1985

A U S S C H R E I B U N G
=====

V E R E I N S M E I S T E R S C H A F T 1 9 8 5

Die Vereinsmeisterschaften 1985 finden von Donnerstag dem 28. November 1985 bis Donnerstag den 12. Dezember 1985 in vier Wertungsgruppen statt:

- WG 1: Jg. 75 und jünger
- WG 2: Jg. 74 und 73
- WG 3: Jg. 72 und 71
- WG 4: Jg. 70 und älter

Wettkampfdisziplinen:

50 m BRUST	weiblich / männlich	100 m BRUST	weiblich / männlich
50 m RÜCKEN	weiblich / männlich	100 m RÜCKEN	weiblich / männlich
50 m KRAUL	weiblich / männlich	100 m KRAUL	weiblich / männlich
	200 m BRUST		weiblich / männlich
	200 m RÜCKEN		weiblich / männlich
	200 m KRAUL		weiblich / männlich

Vereinsmeister 1985 wird derjenige, der in den einzelnen Wertungsgruppen das zu schwimmende Programm mit der höchsten Gesamtpunktezahll beendet.

. / .



Blatt 2

Ausschreibung - Vereinsmeisterschaft 1985

Oberkochen, den 06. November 1985

PROGRAMM DER WERTUNGSGRUPPEN:

WG 1:

Alle 50 m Strecken und eine 100 m Strecke

WG 2:

Alle 100 m Strecken und eine 50 m Strecke

WG 3:

Alle 100 m Strecken und eine 200 m Strecke

WG 4:

Alle 100 m Strecken und je eine 50 m und 200 m Strecke.

Die Punktwertung wird nach den Richtlinien des DSV (Schwimmsportliche Leistungstabelle) vorgenommen.

Es gibt kein Vor- und Nachschwimmen.

Die Ehrung der Vereinsmeister und der sportlich Besten Leistung 1985 finden am 19. 12. 1985 im Rahmen des Weihnachtsschwimmfestes statt.

. / .



4



5

Bürger und Gemeinde

Freitag, 3. Januar 1986

Vereinsnachrichten

Schwimmverein – DLRG

Die Weihnachtsfeier am 19. 12. im Hallenbad war die letzte Veranstaltung im Jubiläumsjahr 1985. Der 1. Vorsitzende Bernd Witzmann begrüßte die Eltern der Schwimmer und die Übungsleiter. Im Anschluß daran führten die Übungsgruppen, von den Nichtschwimmern bis zur Wettkampfmannschaft, einzelne Abschnitte aus ihren Übungsstunden vor.

Nach den Vorführungen nahm der 1. Vorsitzende die Siegerehrung der Vereinsmeister, die vom 28. 11. - 17. 12. in einzelnen Wertungsgruppen ausgeschwommen wurden, vor.

Wertungsgruppe 1: Jg. 75 u. jünger

Wertungsgruppe 2: Jg. 73 u. 74

Wertungsgruppe 3: Jg. 71 u. 72

Wertungsgruppe 4: Jg. 70 u. älter

Dabei mußte die WG 1 je 50 m Brust, Kraul und Rücken sowie eine 100 m Strecke nach ihrer Wahl schwimmen.

Die WG 2 mußte je 100 m Brust, Kraul und Rücken sowie eine 50 m Strecke nach ihrer Wahl schwimmen.



7





9



Die Wertungsgruppe 3 mußte je 100 m Brust, Kraul, Rücken sowie eine 200 m Strecke nach ihrer Wahl schwimmen.

Die WG 4 mußte je 100 m Brust, Kraul, Rücken und je eine 50 m und 100 m Strecke nach ihrer Wahl schwimmen.

Vereinsmeister wurden:

WG 1 weiblich:

1. Romeyn, Petra, 984 Punkte
2. Bratanig, Brigitte, 977 Punkte
3. Kappe, Sabine, 891 Punkte

WG 1 männlich:

1. Feifel, Andreas, 546 Punkte

WG 2 weiblich:

1. Accardo, Katja, 883 Punkte
2. Seeh, Manuela, 667 Punkte
3. Wirth, Heike, 599 Punkte

WG 2 männlich:

1. Hartwig, Jög, 725 Punkte
2. Skudnik, Alexander 691 Punkte
3. Zwick, Markus, 631 Punkte

WG 3 weiblich:

1. Rothenburger, Heidi, 1166 Punkte
2. Witzmann, Andrea, 1125 Punkte
3. Schmidt, Margit, 1101 Punkte

WG 3 männlich:

1. Zimmer, Johannes, 930 Punkte
2. Pointner, Dieter 863 Punkte
3. Schulze, Martin, 541 Punkte

WG 4 weiblich:

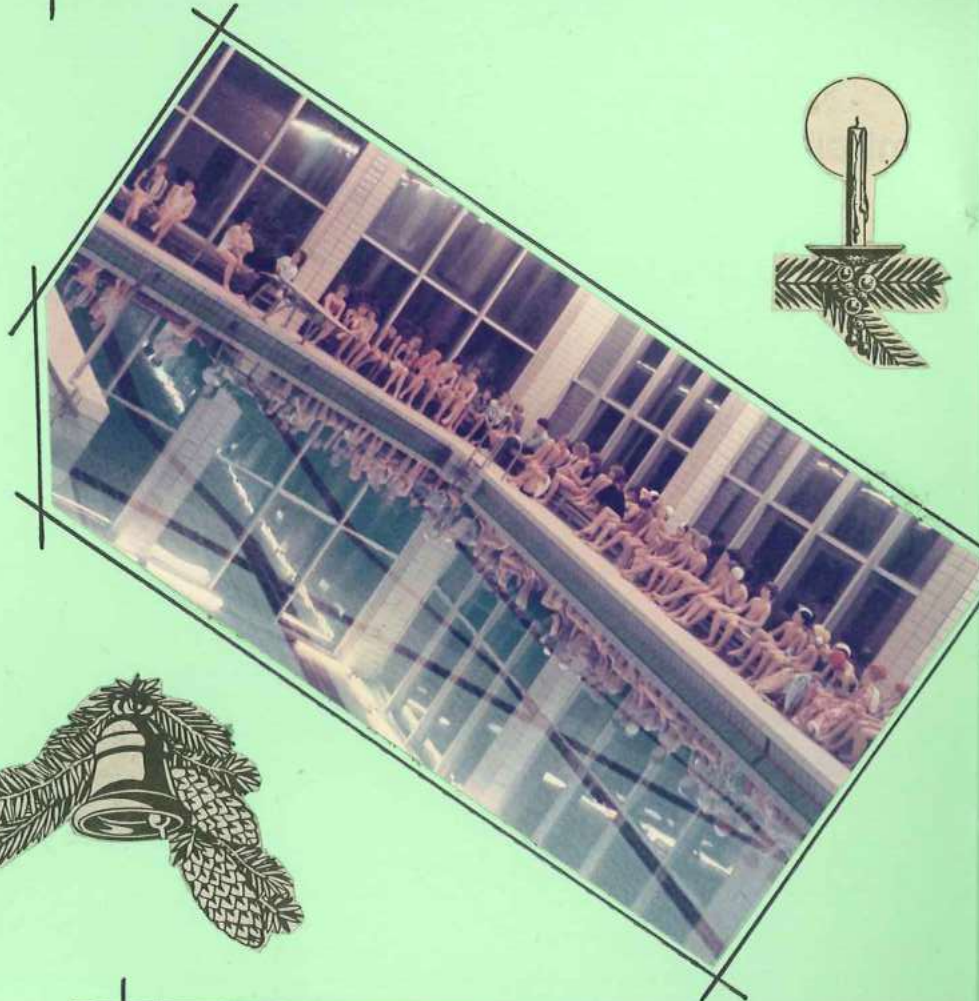
1. Rothenburger Karin, 1873 Punkte
2. Brause, Martina, 1662 Punkte
3. Zwick, Sabine, 1153 Punkte

WG 4 männlich:

1. Büttner, Harald, Jg. 49, 1955 Punkte
2. Seeling, Michael, 1666 Punkte
3. Seedorf, Walther, Jg. 69, 1294 Punkte

Erstmals wurde in diesem Jahr wieder für die sportlich beste Leistung ein Pokal gestiftet. Gewonnen hat ihn Harald Büttner bei den württembergischen Seniorenmeisterschaften in Mannheim über 50 m Brust in der Zeit von 0:36,5 min und erreichte 503 Punkte nach der Leistungstabelle des DSV.

Wir gratulieren den Meistern.



10

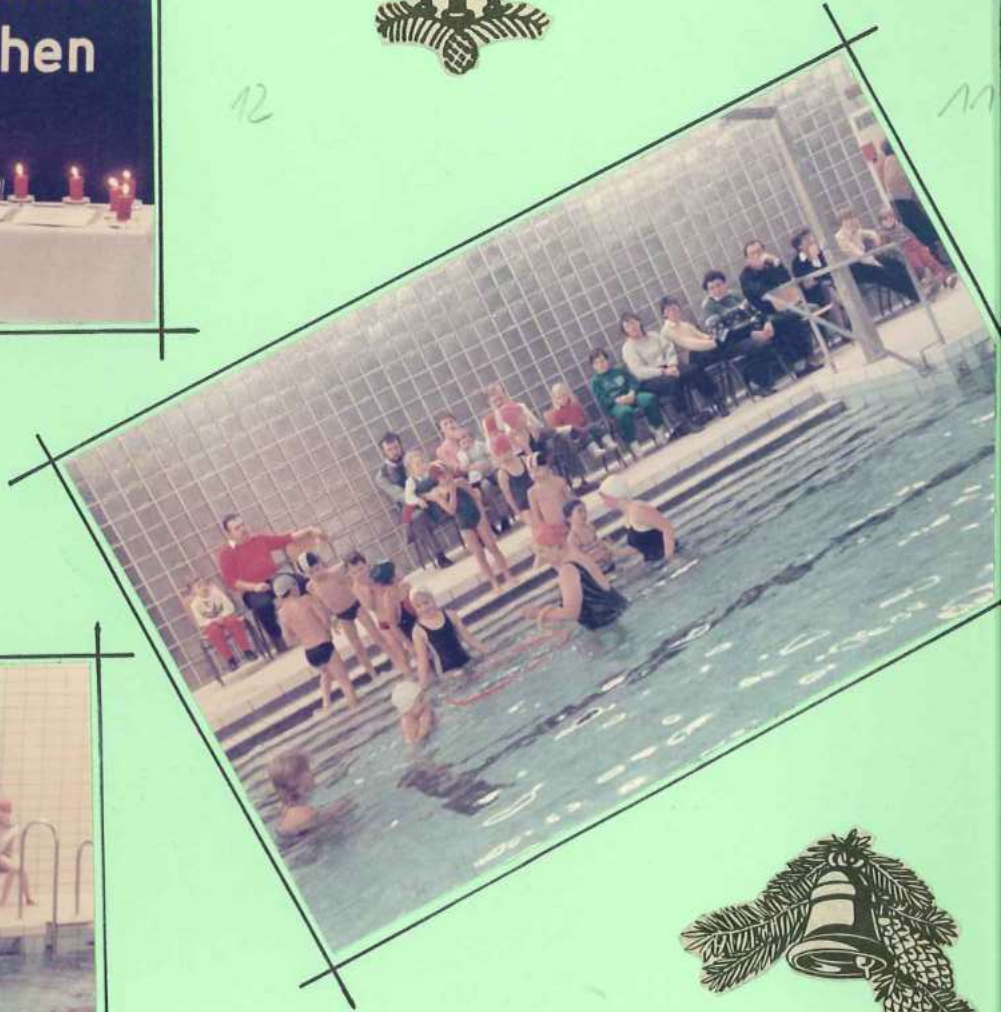




Jahre
schwimmen
tauchen



12



13



14





15



16



17





19



SPORTLICH BESTE LEISTUNG

URKUNDE



mit 503 Punkten

erreichte Harald BÜTTNER

bei der Bad.-Württ. Seniorenmeisterschaft
in Mannheim

über 50 m Brust

in der Zeit von 0:36,5 min

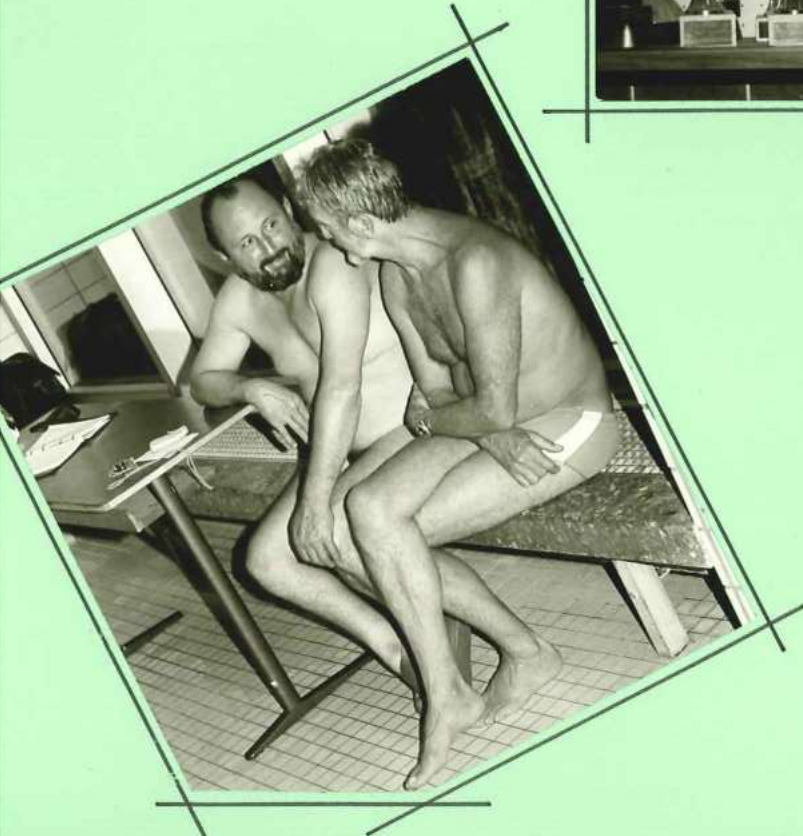
Schwimmverein Oberkochen e. V.

B. Wikman

1. Vorsitzender

H. Büttner

Schwimmwart



1986

Am 08.02.86.

Wohin
im
Fasching?



Fasching im
Hallenbad



20⁰⁰ Uhr

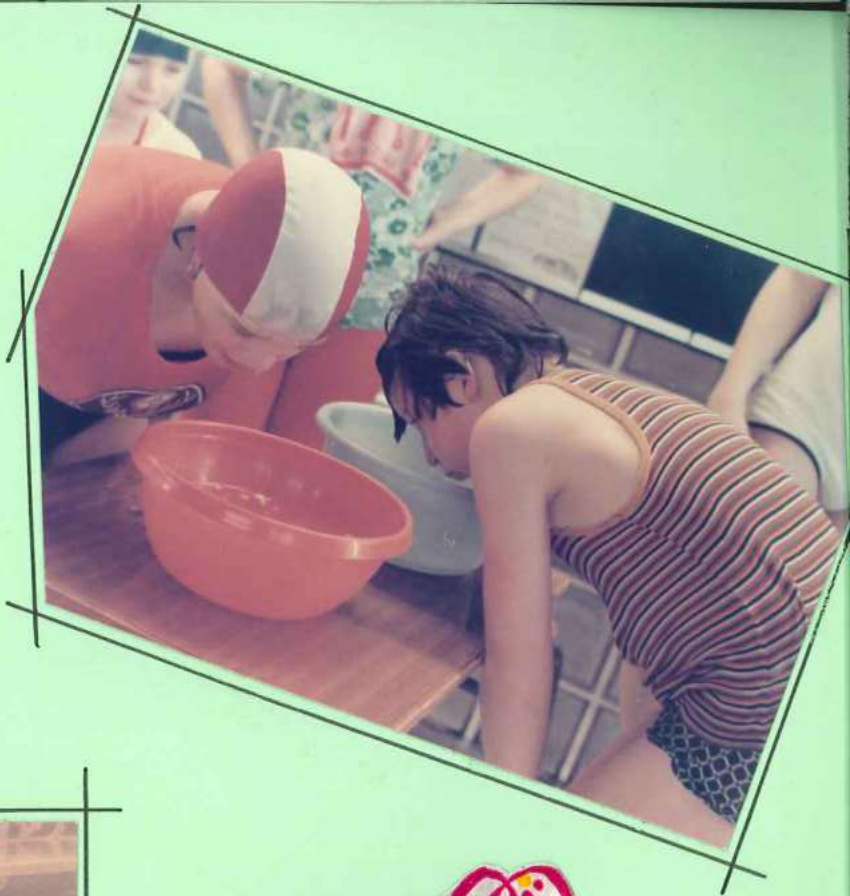
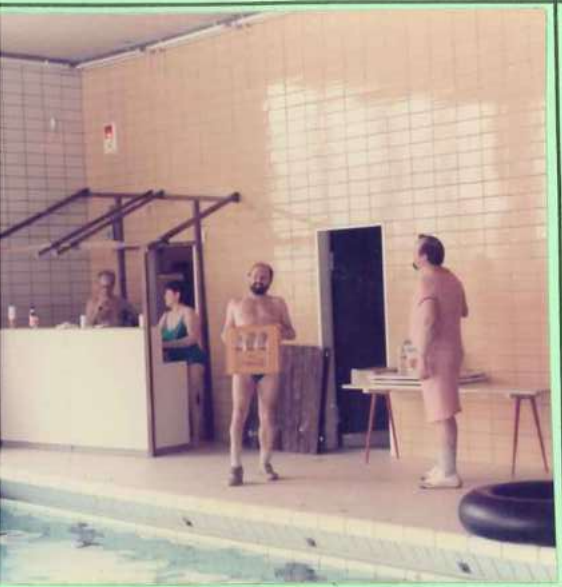
Kinderfasching

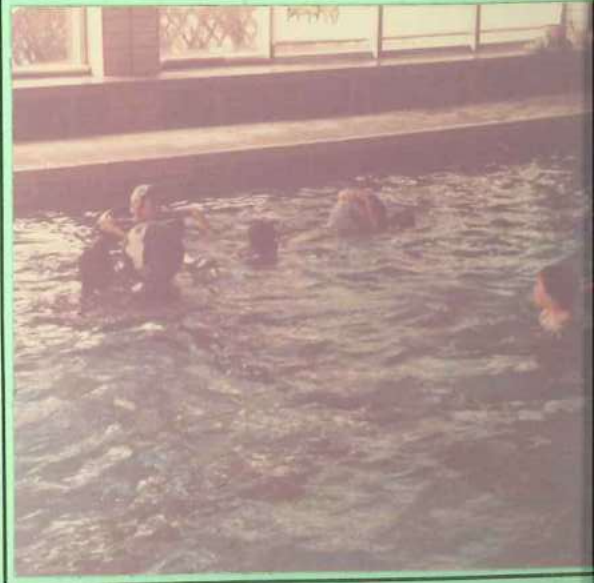
Nachmittag

16⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr



Farbechte Kleidung
ist erforderlich!















Trennblatt – gelocht
zum Ausschneiden
von Registertasten

1
2
3
4
5
6
7
8
9
0

Anschriften mit Geburtsdaten

Hermann Dietrich
Am Holunderrain 10

7082 Oberkochen

*03.06.37

Paul Lankeit
Schubartweg 39

7082 Oberkochen

*21.12.51

Reinhold Drexler
Kopernikusstr. 1/7

7082 Oberkochen

*07.07.50

Hardy Maier
Beethovenstr. 36

7082 Oberkochen

*17.07.53

Renate Drexler
Kopernikusstr. 1/7

7082 Oberkochen

*04.04.54

Gerhard Rüdiger
Walther-Bauersfeldstr. 45

7082 Oberkochen

*12.07.49

Heinz Escher
Saturnweg 15

7082 Oberkochen

*18.08.51

Arno Schmidt
Richard Wagner Weg 4

7082 Oberkochen

*17.11.48

Michael Heuler
Kopernikusstr. 70

7082 Oberkochen

*01.07.52

Siegfried Schmiedtgen
Walther-Bauersfeldstr. 35

7082 Oberkochen

*09.11.36

Karl Hirrle
Kopernikusstr. 1/11

7082 Oberkochen

*08.01.27

Petra Sloboda
Mozartweg 2

7082 Oberkochen

*26.09.59

Thomas Kleinmann
Kopernikusstr. 1

7082 Oberkochen

*10.09.64

Wilfried Töppel
Gerhard-Hauptmannweg 61

7082 Oberkochen

*30.10.36

Rund um den Herwartstein

KÖNIGSBRONNER



WOCHENBLATT

Amtsblatt der Gemeinde Königsbronn

30. Jahrgang

Donnerstag, den 30. Juli 1981

Nummer 30

Freiwillige „Brenzputzete“

Mehrere Mitglieder einer Oberkochener Taucherguppe haben sich am vergangenen Wochenende in dankenswerter Weise um eine Säuberung der Brenz bemüht. Von der Realschule bis zur Eisenbahnbrücke bei Itzelberg holten die Taucher in fünfstündiger, mühseliger Arbeit Berge von Müll aus dem Brenzbett heraus. Ziegel, Steine, Schamotte, Autoreifen, Fahrräder, Kinderwagen, Tretroller, Campingtische und Campingstühle, Schuhe, Stiefel, Felgen und Reifen, Ofenrohre, Eisenstangen, Verkehrstafeln, Hydrantenschilder, Spätzlesmaschinen, Bratpfannen, Kochtöpfe,



Fleisch- und Gemüseplatten, eine Menge Bier- und Weinflaschen, Blech- und Plastikdosen und viele andere Dinge lagen auf dem Grund der Brenz. Ein ganzer Lastwagen voll Unrat mußte abgefahren werden. Wegen der starken Regenfälle und der damit verbundenen Eintrübung des Wassers mußte die Aktion abgebrochen werden, zumal auch das Brenzwasser sehr kalt war.

Das Reststück von der Eisenbahnbrücke bis zum Einlauf der Brenz in den Itzelberger See wollen die Taucher zu einem späteren Zeitpunkt säubern.

In diesem Zusammenhang möchten wir die Einwohnerschaft bitten, doch für eine Reinhaltung der Brenz zu sorgen. Wir empfehlen auch allen Eltern, ihre Kinder zu einem umweltbewußten Handeln aufzufordern. Es sollte eigentlich überflüssig sein, daran erinnern zu müssen, daß es in Königsbronn eine regelmäßige Müll- und Sperrmüllabfuhr gibt.

Wer in Zukunft die Brenz oder andere Gewässer in Königsbronn verunreinigt, muß mit einer Anzeige rechnen. Wir bitten die Bevölkerung, uns in dieser Angelegenheit zu unterstützen.

Traurige Bilanz

Mittwoch, 29. Juli 1981

Eine ganze Müllkippe aus der Brenz gefischt

Putzete am Wochenende übertraf alle Befürchtungen – „Riesenschweineerei“

Königsbronn (fm). Ein „erfolgreiches Wochenende mit einer wahrhaft traurigen Bilanz gilt es aus der Gemeinde am Brenzursprung zu melden: Ein Lastwagen voll Unrat wurde in knapp fünf Stunden aus dem Brenzbett von der Realschule bis zur Eisenbahnbrücke bei Itzelberg gefischt. Und das ist bei weitem nicht alles. Wegen der starken Regenfälle und der damit verbundenen starken Eintrübung des Wassers mußte die Aktion gegen Mittag abgebrochen werden. Das Reststück von der Eisenbahnbrücke bis zum Einlauf der Brenz in den Itzelberger See wollen die Taucher zu einem späteren Zeitpunkt noch säubern.



Zentnerweise Abfall, Schutt und Schamott zerrten die Taucher aus Oberkochen am Wochenende bei der großen Putzete aus dem Oberlauf der Brenz. Vernichtende Bilanz nach fünf Stunden: Eine einzige Müllkippe. (Fotg: HZ/li)

ich traurig und grausig muß die Bilanz der „Brenzputzete“ Wochenende nennen, und das keinesfalls für den Bürger. Lastwagen voll Unrat wurde in fünf Stunden aus dem ersten Rück gefischt. Bürgermeistervertreter Hubert Langhammer erfolgte die Aktion fast über (anze Zeit) und Amtsrat Walter standen fast die Haare zu, was da alles zum Vorschein für sie war es unfassbar, was es zutage gefördert wurde.

„Palette des Grauens“ von Bauschutt, Ziegeln, Schamott über Autos, Fahrräder, Kinderwagen, Campingtische und Stühle, Schuhe, Stiefel, Reifen, Ofenrohre, Eisen und Gestänge, Verstaubung, Hydrantenschilder, Waschmaschinen, Bratpfannen,

Kochtöpfe, Fleisch- und Gemüseplatten, Tassen und Kaffeekannen bis hin zu vielen hundert Bier- und Weinflaschen, hunderten von Blech- und Plastikdosen und -bechern und hunderten von Plastiktüten. Wahrhaft eine grausige und traurige Bilanz.

Besonders auf dem Abschnitt Realschule - Sportplatz wurde man fündig. Viel schlimmer aber war es im Bereich des Campingplatzes. Was hier so alles zutage gefördert wurde, ist fast unbeschreiblich, und die Aufsichtsbehörden wie Polizei, Wasserwirtschaftsamt und Gemeinde wären gut beraten, hier ein besonderes Augenmerk auf die Reinhaltung der Brenz zu richten.

Es ist schier unfassbar, wie Menschen mit der Natur umgehen. Überall stehen Papierkörbe, Abfallbehälter und Müllcontainer, und

auch die Sperrgutabfuhr kommt regelmäßig. Daß man trotzdem zentnerweise Abfall in die Brenz befördert, muß schon mehr als traurig stimmen, und wenn Hinweise und gute Mahnungen nichts mehr nutzen, muß man eben zu harten Starren greifen und die Übeltäter unmissverständlich bestrafen.

Zu bewundern waren allerdings die etwa 20 Personen der Tauchergruppe aus Oberkochen, die ob diesen Müllberges schier resignierten und die trotz Regen und Kälte stundenlang im Wasser waren und diese Schweinereien ins Boot oder in Müllsäcke beförderten. Sie hatten sich unentgeltlich für diese Aktion angeboten, weil sie bei Übungen in der Brenz „einiges“ entdeckt hatten. Daß man aber so „reiche Beute“ machen würde, hatten auch sie nicht vermutet.

Zieht man nun ein Fazit aus dieser Aktion, so kann man nur an alle Bürger appellieren, sich umweltbewußter zu verhalten und die schon arg strapazierte Natur zu schonen. Wo dies nicht hilft, muß hart reagiert werden. Auch den Festveranstaltern an Sportplatz und Festplatz, den Aufsichtspflichtigen an den Schulen und dem Betreiber des Campingplatzes muß dies zur Auflage gemacht werden. Was da an Flaschen, Krügen, Plastikbechern und Beuteln, Trinkbechern und Trinkpackungen und an Campinggeschirr und Zubehör zutage gefördert wurde, ist gelinde ausgedrückt eine Schweinerei.

Daß auch Fahrrad-, Motorrad- und Autoteile und Reifen aus der Brenz geholt werden mußten, ist noch unverständlicher angesichts der Sammelstelle am Königsbronner Bauhof, wo all diese Dinge kostenlos abgeliefert werden können.

Bleibt nur zu hoffen, daß Aktionen wie diese nicht allzuoft wiederholt werden müssen und daß sich endlich bei allen Bürgern das Bewußtsein durchsetzt, daß man seiner Umwelt nicht auf ewig solche Schäden zufügen darf, wenn sie nicht daran zugrunde gehen soll.

Große Brenz-„Putzete“

Do. 23.07. 1981

Mit Schnorchel und Flossen

Oberkochener Taucher wollen das Flußbett säubern

Königsbronn (fm). Alte Autoreifen, Ziegelsteine, Fahrräder, Stiefel, Felgen, Schutt und Schamott. Die Inventarliste einer Müllkippe? Mitnichten: Fundstücke in der Brenz, von Bürgern dort „deponiert“, für die geordnete Müllbeseitigungsanlagen offensichtlich böhmische Dörfer sind. Das soll nun anders werden: in einer „Brenzputzete“ wollen Taucher der Tauchergruppe Oberkochen der Sache und dem Fluß nun auf den Grund gehen und die Brenz soweit wie möglich von den Abfällen der Wegwerfgesellschaft befreien.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Königsbronn (sie stellt Container, Fahrzeug und Boot) wollen am Samstag, 25. Juli, die Männer vom Tauchclub Oberkochen die Arbeit in Angriff nehmen. Diese erste Aktion soll dem Teilstück von der Brücke am Königsbronner „Ochsen“ bis zum Brenzeinlauf in den Itzelberger

See gelten. Die Taucher führen diese Aktion unentgeltlich durch. Sie wollen ein gutes Beispiel geben und dazu anhalten, künftig mit der Natur doch behutsamer und schonender umzugehen.

Die Aktion der Tauchergruppe zur Hilfe für die Brenz ist die dritte Aktion, die auf dem Gebiet der Naturreinhaltung im Oberen

Brenztal läuft. Nach einer Königsbronner Vereinsgruppe (sie säuberte Waldränder) und einer Gruppe des Gemeinderates (Wald- und Weiherputzete) sind es nun die Sporttaucher, die ein gutes Beispiel geben wollen. In Königsbronn ist man sehr erfreut, daß sich immer mehr Menschen der bedrohten Umwelt annehmen, und die Aktion findet breite Zustimmung.

Mehr Zustimmung und Freude würde allerdings auslösen, wenn noch mehr Bürger ein umweltbewußtes Verhalten an den Tag legten. Damit würden dann nämlich Aktionen wie die der Sporttaucher überflüssig.

Die Aktion am Samstag, 25. Juli, soll ab 8 Uhr beginnen. Wer Lust zu einer Teilnahme hat, ist dazu von den Sporttauchern herzlich eingeladen.

Eine nachahmenswerte Idee:

Taucher säubern die Brenz

Gemeinde unterstützt diese Aktion / Viel wird weggeworfen

Königsbronn (la). Fast wöchentlich kann man die Taucherguppe aus Oberkochen beobachten, wenn sie am Ursprung, in der Brenz oder am Itzelberger See für den Ernstfall übt. Bei diesen Übungen ist den Männern der Gruppe nun aufgefallen, wie sehr die Brenz durch weggeworfene Gegenstände verunreinigt ist. Da liegen in der Brenz nicht nur Zielsteine und alte Stiefel, da findet man auch alte Autoreifen, alte Fahrräder oder sonstige Teile, die Bürger unserer „Wegwerfgesellschaft“ so auf schnellem Weg in die Brenz befördert haben.

Zwar wäre es leichter und einfacher, diese Dinge dorthin zu geben, wo sie hingehören. Anscheinend sind aber wöchentliche Müllabfuhr und vierteljährliche Sperrgutabfuhr für manche Bürger „böhmische Dörfer“. Weil die unschönen Dinge in der Brenz den Tauchern nicht gefallen, haben sie eine „Brenzputzete“ beschlossen.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Königsbronn (sie stellt Container, Fahrzeug und Boot)

wollen am Samstag, 25. Juli, die Männer vom Tauchklub Oberkochen die Brenz säubern. Diese erste Aktion soll dem Teilstück von der Brücke am Königsbronner „Ochsen“ bis zum Brenzeinlauf in den Itzelberger See gelten. Die Taucher wickeln diese Aktion unentgeltlich ab. Sie wollen ein gutes Beispiel geben und dazu anhalten, daß man künftig mit der Natur doch etwas behutsamer und schonender umgeht.

Die Aktion der Taucherguppe zur

Hilfe für die Brenz ist die dritte Aktion, die auf dem Gebiet der Naturreinhaltung im oberen Brenztal läuft. Neben einer Königsbronner Vereins-Gruppe (sie säuberte Waldränder) und einer Gruppe des Gemeinderates (Wald- und Weiherputzete), sind es nun die Sporttaucher, die ein gutes Beispiel geben wollen. In Königsbronn ist man sehr erfreut, daß sich immer mehr Menschen der bedrohten Umwelt annehmen.

Mehr Zustimmung und Freude würde allerdings auslösen, wenn noch mehr Bürger ein umweltbewußtes Verhalten an den Tag legen würden. Denn dann wären Aktionen wie die der Sporttaucher von vornherein überflüssig.

Die Aktion am Samstag, dem 25. Juli, soll um 9.00 Uhr beginnen. Wer Lust zur Teilnahme hat, ist von den Sporttauchern sehr herzlich dazu eingeladen.



EINEN KAHN VOLL MÜLL haben die Oberkochener Taucher hier am Brenzufer festgemacht: Alles „Fundaschen“ aus der Brenz. Innerhalb von fünf Stunden kam ein ganzer Lastwagen zusammen. Die Saubermänner und -frauen mit den Taucheranzügen werden ihre Aktion noch fortsetzen, die vorliegen unterbrochen wurde.

Taucher resignierten fast:

Müllberg aus der Brenz gefischt

Freiwillige Brenzputzete förderte in fünf Stunden einen Lastwagen voll Unrat zu Tage

Königsbronn (la). Ein erfolgreiches Wochenende mit einer wahrhaft traurigen Bilanz gilt es aus der Gemeinde am Brenzursprung zu melden. Ein Lastwagen voll Unrat wurde in knapp fünf Stunden Arbeit von Tauchern aus Oberkochen aus dem Brenzbett von der Realschule bis zur Eisenbahnbrücke bei Itzelberg gefischt. Und das ist bei weitem nicht alles. Wegen der starken Regenfälle und der damit verbundenen starken Einübung des Wassers mußte die Aktion gegen Mittag abgebrochen werden. Das Reststück von der Eisenbahnbrücke bis zum Einlauf der Brenz in den Itzelberger See wollen die Taucher zu einem späteren Zeitpunkt noch säubern.

Traurig muß man die Bilanz der Brenzputzete vom Wochenende nennen und das spricht keinesfalls für den Bürger. Ein Lastwagen voll Unrat wurde in diesen fünf Stunden aus dem ersten Teilstück gefischt. BM-Stellvertreter Langhammer (er verfolgte die Aktion fast über die ganze Zeit) und Amtsrat Walter Scheerer standen beinahe ohne Haare zu Berge, was da alles am Vorschein kam und für sie war unfaßbar, was da alles zutage gefördert wurde. Die Palette des Grauens reichte von Bauschutt, Ziegeln, Steinen und Schamott über Autoreifen, Fahrräder, Kinderwagen, Tretroller, Campingtische und Campingstühle, Schuhe,

Stiefel, Felgen und Reifen, Ofenrohre, Eisenstangen und Gestänge, Verkehrstafeln, Hydrantenschilder, Spätzlesmaschinen, Bratpfannen, Kochtöpfe, Fleisch- und Gemüseplatten, Tassen und Kaffeekannen bis hin zu vielen hundert Bier- und Weinflaschen, Hunderten von Blech- und Plastikdosen und -bechern und ebenfalls Hunderten von Plastiktüten. Besonders auf dem Abschnitt Realschule - Sportplatz wurde man fündig. Viel schlimmer aber war es im Bereich des Campingplatzes. Was hier so alles zutage gefördert wurde, ist fast unbeschreiblich und die Aufsichtsbehörden wie Polizei, Wasserwirtschaftsamt und Gemeinde wären

gut beraten, hier ein besonders Augenmerk auf die Reinhaltung der Brenz zu richten. Überall stehen Papierkörbe und Abfallbehälter, Müllcontainer und auch die Sperrmüllabfuhr kommt regelmäßig. Daß man trotzdem zentnerweise Abfall in die Brenz befördert, muß schon mehr als traurig stimmen und wenn eben Hinweise und gute Mahnungen nichts mehr nutzen, muß man zu harten Strafen greifen und die Übeltäter unnachsichtlich bestrafen.

Zu bewundern waren lediglich die etwa zwanzig Mitglieder der Tauchergruppe aus Oberkochen, die ob dieses Müllberges fast resignierten und die trotz Regen und Kälte stundenlang im Wasser waren und diese „Schweinereien“ im Boot oder in Müllsäcken verstauten. Sie hatten sich ja unentgeltlich für diese Aktion angeboten, weil sie bei Übungen in der Brenz „einiges“ entdeckt hatten. Daß man aber so „fündig“ und reichhaltige „Beute“ machen würde, hatte auch keiner von ihnen im voraus vermutet. Man muß ihnen danken, daß sie nicht den Mut verloren haben und auch noch das

Reststück bis zum Einlauf in den See säubern wollen.

Sammelstelle am Bauhof

Zieht man nun ein Fazit aus dieser Aktion, so kann man nur an alle Bürger appellieren, sich umweltbewußter zu verhalten und die schon arg strapazierte Natur zu schonen. Wo dies nicht hilft, muß hart reagiert werden. Auch den Festveranstaltern an Sportplatz und Festplatz, den Aufsichtspflichtigen an den Schulen und dem Betreiber des Campingplatzes muß dies zur Auflage gemacht werden.

Was da nämlich an Flaschen, Krügen, Plastikbechern und -beuteln, Trinkbechern und Trinkpackungen und an Campinggeschirr und Zubehör zutage gefördert wurde, geht schon über die Hutschnur. Daß Fahrrad-, Motorrad- und Autoteile sowie Pkw- und Lastwagenreifen aus der Brenz geholt werden mußten, ist noch unverständlicher. Am Königsbronner Bauhof ist doch eine Sammelstelle, dort können all diese Dinge kostenlos abgeliefert werden.





Fernstein-See 1973



Sameranger-See



Jugoslawien 1975

1974



Korsika 1976



Korfw 1980





Korsika, 1982

